

Gigaset

A690IP - AS690IP

Die aktuellste Bedienungsanleitung
finden Sie unter
www.gigaset.com/manuals



Inhalt

Übersicht	4
Sicherheitshinweise	7
Inbetriebnahme	8
Verpackungsinhalt	8
Basis	8
Mobilteil	11
IP-Konten einrichten	13
Telefon bedienen	16
Mobilteil ein-/ausschalten	16
Tastensperre ein-/ausschalten	16
Steuer-Taste	16
Display	17
Menüführung	18
Telefonieren	19
Anrufen	19
Anruf annehmen	20
Freisprechen	20
Stummschalten	21
Intern telefonieren	21
Netzdienste	23
Anruf-/Nachrichtenlisten	28
Anrufliste	28
Nachrichtenliste	29
Telefonbuch	29
Lokales Telefonbuch	29
Online-Telefonbücher	31
Privates Online-Adressbuch	33
Gigaset.net-Telefonbuch	35
Netz-Anrufbeantworter	38
Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten / Nummer eintragen	38
Nachrichten anhören	38
Taste 1 belegen	39
Weitere Funktionen	40
Wecker	40
Babyphone (Raumüberwachung)	40
ECO DECT	42
Schutz vor unerwünschten Anrufen	43
SMS (Text-Nachrichten)	43
E-Mail-Nachrichten	49

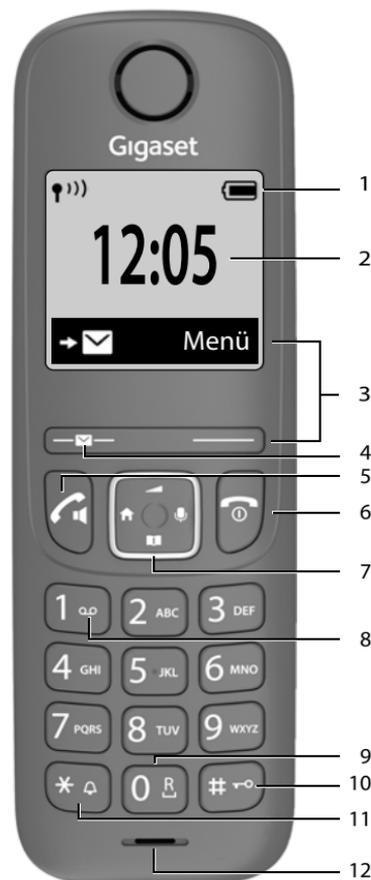
Telefon erweitern	52
Mehrere Mobilteile	52
Repeater-Unterstützung	54
Betrieb an einer Telefonanlage	55
Telefon einstellen	56
Datum und Uhrzeit	56
Land und Sprache (falls verfügbar)	56
Display	56
Töne und Signale	57
System	59
Web-Konfigurator	62
Web-Konfigurator starten	62
Erstkonfiguration durchführen	64
Netzwerk	65
Telefonie	66
Nachrichten	71
Info-Dienste	72
Telefonbücher	72
Geräte-Management	74
Status des Telefons	76
Menü-Übersicht	77
Kundenservice & Hilfe	78
Fragen und Antworten	79
Garantie-Urkunde Österreich	80
Herstellerhinweise	81
Zulassung	81
Datenschutz	81
Umwelt	81
Pflege	82
Kontakt mit Flüssigkeit	82
Open Source Software	82
Technische Daten	83
Zeichensatztabellen	85
Menü-Übersicht	86
Index	89
Licence texts	94



Nicht alle in der Bedienungsanleitung beschriebenen Funktionen sind in allen Ländern und bei allen Netzanbietern verfügbar.

Übersicht

Mobilteil



1 Statusleiste (→ S. 18)

Symbole zeigen aktuelle Einstellungen und Betriebszustand des Telefons an

2 Uhrzeit (→ S. 56)

3 Display-Tasten und Funktionen (→ S. 17)

verschiedene Funktionen, abhängig von der Bediensituation

4 Nachrichten-Taste

Zugriff auf die Anruf- und Nachrichtenlisten;

blinkt: neue Nachricht oder neuer Anruf

5 Abheben-Taste / Freisprech-Taste

Gespräch annehmen; angezeigte Nummer wählen; Wahlwiederholungsliste öffnen

▶ **kurz** drücken

Wählen einleiten

▶ **lang** drücken

6 Auflegen-Taste / Ein-/Aus-Taste

Gespräch beenden; Funktion abbrechen; eine Ebene zurück

▶ **kurz** drücken

zurück in Ruhezustand;

▶ **lang** drücken

Mobilteil ein-/ausschalten

7 Steuer-Taste (→ S. 16)

☐ Menü öffnen; Stummschalten;

☐ Telefonbuch öffnen;

☐ Lautstärke einstellen;

☐ Intern telefonieren;

☐ in Menüs und Eingabefeldern navigieren

8 Taste 1

Netz-Anrufbeantworter aufrufen

▶ **lang** drücken

9 R-Taste

Rückfrage (Flash)

▶ **lang** drücken

10 Raute-Taste / Sperr-Taste

Tastensperre ein-/ausschalten; Wahlpause eingeben

▶ **lang** drücken

Wechsel zwischen Groß-, Klein- und Ziffernschreibung

▶ **kurz** drücken

11 Stern-Taste

Klingelton ein-/ausschalten von Impulswahl auf Tonwahl umschalten

▶ **lang** drücken

▶ **kurz** drücken

12 Mikrophon

 Wenn mehrere Funktionen aufgelistet sind, ist die Tastenfunktion abhängig von der Bediensituation.

Ihr Gerät kann in Form und Farbe von der Darstellung abweichen.



Display-Sprache einstellen (→ S. 12)

Basis

A Anmelde-/Paging-Taste

Mobilteile suchen (Paging);
IP-Adresse am Mobilteil
anzeigen ▶ **kurz** drücken

Mobilteil anmelden ▶ **lang** drücken

Leuchtet: LAN-Verbindung aktiv (Telefon ist
mit Router verbunden)

Blinkt: Basis im Anmeldemodus



Ihr Gerät kann in Form und Farbe von
der Darstellung abweichen.



A

Darstellung in der Bedienungsanleitung

Symbole

	Warnungen, deren Nichtbeachtung zu Verletzungen von Personen oder Schäden an Geräten führen.
	Wichtige Information zur Funktion und zum sachgerechten Umgang oder zu Funktionen, die Kosten verursachen können.
	Voraussetzung, um die folgende Aktion ausführen zu können.
	Zusätzliche hilfreiche Informationen.

Tasten

	Abheben-/Freisprech-Taste		Raute-Taste
	Auflegen-Taste		Stern-Taste
	Steuer-Taste		R-Taste
 bis 	Ziffern-/Buchstaben-Tasten	Menü, OK	Display-Tasten

Prozeduren

Beispiel: Automatische Rufannahme ein-/ausschalten:

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  Telefonie ▶ OK ▶  Automat. Rufannahme ▶ OK ( = aktiviert)

Schritt	Das müssen Sie tun
▶ Menü	Display-Taste Menü drücken.
▶  Einstellungen	Mit der Steuer-Taste  zum Eintrag Einstellungen navigieren.
▶ OK	Mit OK bestätigen. Das Untermenü Einstellungen wird geöffnet.
▶  Telefonie	Mit der Steuer-Taste  den Eintrag Telefonie wählen.
▶ OK	Mit OK bestätigen. Das Untermenü Telefonie wird geöffnet.
▶  Automat. Rufannahme	Mit der Steuer-Taste  den Eintrag Automat. Rufannahme wählen.
▶ OK	Mit OK aktivieren oder deaktivieren. Funktion ist aktiviert ✓.

Sicherheitshinweise



Lesen Sie vor Gebrauch die Sicherheitshinweise und die Bedienungsanleitung.



Das Gerät lässt sich während eines Stromausfalls nicht betreiben. Es kann auch **kein Notruf** abgesetzt werden.

Bei einem Ausfall der LAN- oder Internetverbindung stehen Funktionen, die eine Internetverbindung benötigen, nicht zur Verfügung, z. B. Internet-Telefonie (VoIP), Online-Telefonbücher oder das Info Center. Falls das Telefon mit einem analogen Festnetzanschluss verbunden ist, können Sie telefonieren.

Bei eingeschalteter Tastensperre können auch Notrufnummern **nicht** gewählt werden.



Legen Sie nur **aufladbare Akkus** ein, die der **Spezifikation** entsprechen (siehe Liste der zugelassenen Akkus → www.gigaset.com/service), da sonst erhebliche Gesundheits- und Personenschäden nicht auszuschließen sind. Akkus, die erkennbar beschädigt sind, müssen ausgetauscht werden.



Das Mobilteil darf nur mit geschlossenem Akku-Deckel betrieben werden.



Nutzen Sie die Geräte nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen, z. B. Lackierereien.



Die Geräte sind nicht spritzwassergeschützt. Stellen Sie sie deshalb nicht in Feuchträumen wie z. B. Bädern oder Duschräumen auf.



Verwenden Sie nur das auf den Geräten angegebene Steckernetzgerät.

Während des Ladens muss die Steckdose leicht zugänglich sein.

Verwenden Sie nur die mitgelieferten Kabel für Festnetz- und LAN-Anschluss und schließen Sie diese nur an die dafür vorgesehenen Buchsen an.



Bitte nehmen Sie defekte Geräte außer Betrieb oder lassen diese vom Service reparieren, da diese ggf. andere Funkdienste stören könnten.



Verwenden Sie das Gerät nicht, wenn das Display gesprungen oder zerbrochen ist. Zerbrochenes Glas oder Kunststoff kann Verletzungen an Händen und Gesicht verursachen. Lassen Sie das Gerät vom Service reparieren.



Halten Sie das Mobilteil nicht mit der Geräterückseite an das Ohr, wenn es klingelt bzw. wenn Sie die Freisprechfunktion eingeschaltet haben. Sie können sich sonst schwerwiegende, dauerhafte Gehörschäden zuziehen.

Das Telefon kann in analogen Hörgeräten Störgeräusche (Brummtönen oder Pfeifton) verursachen oder diese übersteuern. Kontaktieren Sie bei Problemen den Hörgeräteakustiker.



Kleine Zellen und Batterien, die verschluckt werden könnten, außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

Verschlucken kann zu Verbrennungen, Perforation von Weichgewebe und Tod führen. Schwere Verbrennungen können innerhalb von 2 Stunden nach dem Verschlucken auftreten.

Im Falle des Verschluckens einer Zelle oder Batterie ist sofort ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.



Medizinische Geräte können in ihrer Funktion beeinflusst werden. Beachten Sie die technischen Bedingungen des jeweiligen Umfeldes, z. B. Arztpraxis.

Falls Sie medizinische Geräte (z. B. einen Herzschrittmacher) verwenden, informieren Sie sich bitte beim Hersteller des Gerätes. Dort kann man Ihnen Auskunft geben, inwieweit die entsprechenden Geräte immun gegen externe hochfrequente Energien sind (für Informationen zu Ihrem Gigaset-Produkt siehe „Technische Daten“).

Inbetriebnahme

Verpackungsinhalt

- eine Basis, ein Steckernetzgerät für die Basis, ein Telefonkabel, ein LAN-Kabel,
- ein Mobilteil, zwei Akkus, ein Akkudeckel, eine Ladeschale mit Steckernetzgerät
- eine Bedienungsanleitung



Basis und Ladeschale sind für den Betrieb in geschlossenen, trockenen Räumen mit einem Temperaturbereich von +5 °C bis +45 °C ausgelegt.

Basis an einer zentralen Stelle der Wohnung oder des Hauses auf einer ebenen, rutschfesten Unterlage aufstellen. Normalerweise hinterlassen die Gerätefüße keine Spuren an der Aufstellfläche. Angesichts der Vielfalt der bei Möbeln verwendeten Lacke und Polituren kann es jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass beim Kontakt Spuren auf der Abstellfläche verursacht werden.

Das Telefon nie den Einflüssen von Wärmequellen, von direkter Sonneneinstrahlung und von anderen elektrischen Geräten aussetzen.

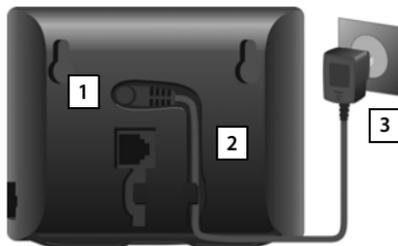
Das Telefon vor Nässe, Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen schützen.

Dieses Gerät ist nur zur Montage in einer Höhe von max. 2 m geeignet.

Basis

Mit Stromnetz verbinden

- ▶ Das Stromkabel des Steckernetzgeräts in die obere Anschlussbuchse **1** auf der Basis-Rückseite stecken.
- ▶ Kabel in den dafür vorgesehenen Kabelkanal **2** legen.
- ▶ Steckernetzgerät in die Steckdose **3** stecken.



Nur das **mitgelieferte** Netzkabel verwenden.

Das Netzkabel muss zum Betrieb **immer eingesteckt** sein, da das Telefon ohne Stromanschluss nicht funktioniert.

Telefonkabel anschließen und mit dem Internet verbinden

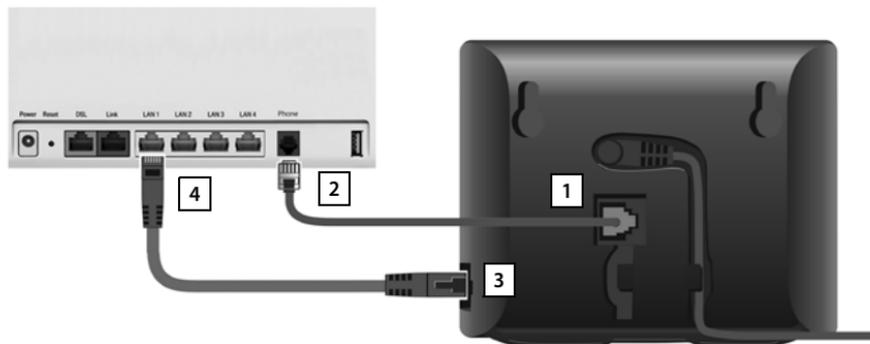
Abhängig vom Vertrag mit Ihrem Telefonanbieter stellen Sie die Telefonverbindung über den Festnetzanschluss am Router oder über einen LAN-Anschluss am Router her.

Für Internet-Telefonie (VoIP), den Zugang zum Internet und in das Heimnetzwerk müssen Sie das Telefon auf jeden Fall mit dem Router verbinden.



Für den Anschluss: ein Router, der mit dem Internet verbunden ist.

Für Internet-Telefonie: ein Breitband-Internet-Anschluss (z.B. DSL) mit Flatrate.



- ▶ **Für den Festnetzanschluss:** Das Telefonkabel in die Anschlussbuchse **1** stecken und mit dem Festnetzanschluss Ihres Routers **2** verbinden.
- ▶ **Für Internet-Telefonie und Internetanschluss:** Einen Stecker des mitgelieferten Ethernet-Kabels in die LAN-Anschluss-Buchse an der Seite der Basis stecken **3**. Den zweiten Stecker des Ethernet-Kabels in einen LAN-Anschluss am Router stecken **4**.
- ▶ Kabel in die dafür vorgesehenen Kabelkanäle legen.



Nur das **mitgelieferte** Telefonkabel verwenden. Die Steckerbelegung von Telefonkabeln kann unterschiedlich sein.

Sobald das Kabel zwischen Telefon und Router gesteckt und der Router eingeschaltet ist, leuchtet die Taste auf der Vorderseite der Basis (Paging-Taste).

Sie können jetzt über das Festnetz oder das Internet telefonieren und sind erreichbar. Das Telefon ist mit dem Internet verbunden.



Datenschutzhinweis

Wenn das Gerät mit dem Router verbunden wird, nimmt es automatisch Kontakt zum Gigaset Support Server auf. Es sendet einmal täglich folgende gerätespezifischen Informationen:

- Seriennummer / Sachnummer
- MAC-Adresse
- private IP-Adresse des Gigaset im LAN/ seine Portnummern
- Gerätename
- Software-Version

Auf dem Support Server erfolgt eine Verknüpfung mit den bereits vorhandenen gerätespezifischen Informationen:

- Gigaset.net-Rufnummer
- systembedingte / gerätespezifische Passwörter

Weitere Informationen zu den gespeicherten Daten im Zusammenhang mit dem Gigaset.net-Service finden Sie im Internet unter:

➔ www.gigaset.net/privacy-policy

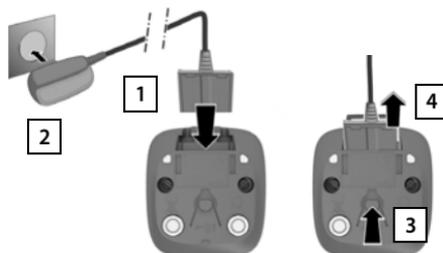
Mobilteil

Ladeschale anschließen

- ▶ Flachstecker des Steckernetzgeräts anschließen **1**.
- ▶ Steckernetzgerät in die Steckdose stecken **2**.

Stecker von der Ladeschale wieder abziehen:

- ▶ Entriegelungsknopf **3** drücken.
- ▶ Stecker abziehen **4**.



Mobilteil in Betrieb nehmen

Das Display ist durch eine Folie geschützt. **Bitte Schutzfolie abziehen!**

Akkus einlegen



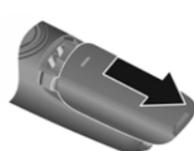
Nur aufladbare Akkus verwenden, da sonst erhebliche Gesundheits- und Sachschäden nicht auszuschließen sind. Es könnte z. B. der Mantel der Akkus zerstört werden oder die Akkus könnten explodieren. Außerdem könnten Funktionsstörungen oder Beschädigungen des Gerätes auftreten.



- ▶ Akku richtig gepolt einsetzen. (Einlegerichtung +/- siehe Bild).



- ▶ Akkudeckel von oben einsetzen.
- ▶ Deckel zuschieben, bis er einrastet.



- Akkudeckel wieder öffnen:
- ▶ In die Nut oben am Deckel greifen und ihn nach unten schieben.

Akkus laden

- ▶ Die Akkus vor der ersten Benutzung in der Lademuße vollständig aufladen.

Die Akkus sind vollständig aufgeladen, wenn das Akku-Symbol  im Display erlischt.



Die Akkus können sich während des Aufladens erwärmen. Das ist ungefährlich. Die Ladekapazität der Akkus reduziert sich technisch bedingt nach einiger Zeit.

In der Verpackung enthaltene Mobilteile sind bereits an der Basis angemeldet. Falls dennoch ein Mobilteil nicht angemeldet sein sollte, melden Sie das Mobilteil bitte manuell an (→ S. 52).

Display-Sprache ändern

Display-Sprache ändern, falls eine unverständliche Sprache eingestellt ist.

- ▶ **Menü** ▶ die Tasten   **langsam** nacheinander drücken ... die eingestellte Sprache (z. B. **English**) wird angezeigt
- ▶ Andere Sprache auswählen: ▶ Steuer-Taste  drücken, bis im Display die gewünschte Sprache markiert ist, z. B. **Français** ▶ **OK** () = ausgewählt

Datum und Uhrzeit einstellen

Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein, damit eingehenden Anrufen Datum und Uhrzeit korrekt zugeordnet und der Wecker genutzt werden kann.

- ▶ **Menü** ▶  **Einstellungen** ▶ **OK** ▶ **Datum / Uhrzeit** ▶ **OK** ▶  Datum (Tag, Monat und Jahr) 8-stellig eingeben ▶ **OK** ▶  Zeit (Stunden und Minuten) 4-stellig eingeben ▶ **OK** (Displayanzeige: **Gespeichert**)
- Eingabeposition nach links/rechts verschieben: ▶ Steuer-Taste  rechts/links drücken

IP-Konten einrichten

Damit Sie über das Internet telefonieren können (VoIP), müssen Sie mindestens ein IP-Konto bei einem Telefonanbieter (Provider) für Internet-Telefonie haben. Die Anmeldung erfolgt mithilfe von Zugangsdaten (Benutzer-Name, Anmelde-Name, Passwort usw.), die Sie von Ihrem Provider erhalten oder mithilfe eines Auto-Konfigurationscodes (Aktivierungs-Code).

Zum Anmelden des Telefons bei Ihrem Provider verwenden Sie:

- den VoIP-Assistenten am Mobilteil
- oder den Web-Konfigurator an einem PC oder Tablet (→ S. 65)



Sie können bis zu sechs IP-Konten konfigurieren.

Anmelden mit dem VoIP-Assistenten des Mobilteils

- ▶ Nachrichten-Taste  drücken ▶ **Ja** ... der Assistent wird gestartet ▶ ... mit  den angezeigten Text durchblättern ▶ **OK**



Wenn der Assistent nicht ordnungsgemäß startet oder Sie ihn abgebrochen haben: ▶ VoIP-Assistenten über das Menü am Mobilteil starten

- ▶ **Menü** ▶  **Einstellungen** ▶ **OK** ▶  **Telefonie** ▶ **OK** ▶  **VoIP-Assistent** ▶ **OK**

Wird am Display **Neue Firmware z. Update bereit** angezeigt, gibt es bereits eine aktualisierte Firmware für Ihr Telefon.

Firmware aktualisieren: ▶ **Ja** ... die neue Firmware wird geladen (Dauer ca. 6 Min.)
Danach blinkt die Nachrichten-Taste  erneut.

- ▶ Konfiguration starten: Auf die Nachrichten-Taste  drücken.

Das Display zeigt das erste der möglichen IP-Konten (**IP 1** bis **IP 6**).

- ▶ Mit  gewünschtes Konto auswählen ... bereits konfigurierte Konten sind mit  markiert ▶ **OK** ... es erscheint die Abfrage **Haben Sie einen Konfigur.-Code?**

Anmeldung mit **Anmelde-Name und -Passwort:** ▶ **Nein**

Anmeldung mit **Aktivierungs-Code:** ▶ **Ja**



Kann keine Internetverbindung aufgebaut werden, wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben. Informationen dazu in „Fragen und Antworten“ → Anhang

- ▶ VoIP-Assistenten abbrechen: ▶ **OK** ... der VoIP-Assistent wird beendet ▶ ggf. Fehler beheben ▶ Assistenten später über das Menü erneut aufrufen, um das IP-Konto zu konfigurieren.

Anmeldung mit Benutzerdaten

Der Assistent baut eine Verbindung zum Gigaset-Konfigurationsserver im Internet auf. Hier befinden sich diverse Profile mit allgemeinen Konfigurationsdaten für verschiedene Provider zum Download.

Provider wählen

Eine Liste mit Ländern wird geladen.

- ▶ ... mit  das Land auswählen, in dem Sie das Telefon benutzen wollen ▶ **OK** ... es wird eine Liste mit Providern dieses Landes angezeigt ▶ ... mit  Provider auswählen ▶ **OK** ... die allgemeinen Konfigurationsdaten Ihres Providers werden heruntergeladen und im Telefon gespeichert



Wenn Ihr Provider nicht in der Liste steht:

- Assistenten abbrechen: ▶ Auflegen-Taste  lang drücken ... das Mobilteil kehrt in den Ruhezustand zurück ▶ ... IP-Konto mit dem Web-Konfigurator einrichten (→ S. 66)

Benutzerdaten des IP-Kontos eingeben

Sie werden aufgefordert, Ihre persönlichen Zugangsdaten für Ihr IP-Konto einzugeben, z. B. **Benutzer-ID, Passwort, ...** (provider-abhängig).

- ▶ Anmeldedaten eingeben ▶ jede Eingabe mit **OK** bestätigen



Bei der Eingabe der Zugangsdaten auf korrekte Groß-/Kleinschreibung achten!

- ▶ Zwischen Klein-, Groß- und Ziffernschreibung wechseln: ▶ Taste  drücken
- ▶ Falsch eingegebene Zeichen löschen: ▶ Display-Taste  drücken
- ▶ Innerhalb des Eingabefeldes navigieren: ▶ Steuer-Taste  rechts/links drücken

Meldung bei erfolgreicher Übertragung: **IP-Konto ist angemeldet**

Anmeldung mit Aktivierungs-Code

- ▶ ... mit  Auto-Konfigurationscode eingeben (max. 32 Zeichen) ▶ **OK** ... alle für die IP-Telefonie notwendigen Daten werden direkt aus dem Internet auf Ihr Telefon geladen

Meldung bei erfolgreicher Übertragung: **IP-Konto ist angemeldet**



Die Übertragung der Konfigurationsdatei erfolgt über eine gesicherte Verbindung (TLS-Authentifizierung). Schlägt die TLS-Authentifizierung fehl, blinkt die Nachrichten-Taste .

- ▶  ... die Meldung **Zertifikat-Fehler – Bitte prüfen Sie die Zertifikate im Web-Konfigurator** wird angezeigt ▶ Anzeige beenden: rechte Display-Taste drücken
Auf der Seite **Sicherheit** des Web-Konfigurators erhalten Sie weitere Informationen über den Fehler.

Schlägt der Download der Konfigurationsdatei fehl (z. B. weil der Konfigurationsserver nicht erreichbar ist), versucht das Telefon solange eine Verbindung aufzubauen, bis die Datei fehlerfrei auf das Telefon geladen wurde.

Den Mobilteilen ist die Festnetz-Verbindung als Sende-Verbindung zugeordnet. Bitte ändern Sie die Sende-Verbindung, um über das Internet zu telefonieren. Verwenden Sie dazu den Verbindungs-Assistenten (er wird automatisch gestartet) oder den Web-Konfigurator (→ S. 67).

Empfangs- und Sendeverbindungen

Die verfügbaren Verbindungen des Telefons (Festnetz, Gigaset.net und bis zu sechs IP-Verbindungen) werden den Endgeräten als Empfangs- und ggf. als Sende-Verbindungen zugeordnet. Endgeräte sind die angemeldeten Mobilteile.

- **Empfangs-Verbindungen:** Rufnummern, mit denen Sie angerufen werden können. Eingehende Anrufe werden an die Endgeräte weitergeleitet, denen die zugehörige Verbindung als Empfangs-Verbindung zugeordnet ist.
- **Sende-Verbindung:** Leitung, die Sie für einen ausgehenden Anruf verwenden. Die zugehörige Rufnummer wird dem Angerufenen übermittelt. Sie können jedem Endgerät eine Rufnummer bzw. die zugehörige Verbindung fest als Sende-Verbindung zuordnen.

Jede Verbindung (Rufnummer) Ihres Telefons kann sowohl Sende- als auch Empfangs-Verbindung sein und kann mehreren Endgeräten zugeordnet werden.

Standard-Zuordnung

- Den Mobilteilen sind bei Auslieferung alle konfigurierten Verbindungen als Empfangs-Verbindungen zugeordnet.
- Den Mobilteilen ist die Festnetz-Verbindung als Sende-Verbindung zugeordnet. Wenn Sie **keinen** Festnetz-Anschluss haben, ist noch keine Sende-Verbindung zugeordnet.

Der Verbindungs-Assistent wird automatisch gestartet.

Mobilteil wählen

Verbindungen für INT 1:

- ▶ Frage **Verb. zuordnen für INT1?** mit **Ja** beantworten

Verbindungen für anderes Mobilteil:

- ▶ Frage **Verb. zuordnen für INT1?** mit **Nein** beantworten ... das Mobilteil mit der nächst höheren Nummer wird angeboten

Sie können nacheinander für alle angemeldeten Mobilteile die Standard-Zuordnung ändern.

Zuordnung ändern

Sobald Sie ein Mobilteil ausgewählt haben, werden die zugeordneten Empfangs-Verbindungen angezeigt, z. B. **IP1**, **Festnetz**, **Gigaset** (für Gigaset.net).

- ▶ Mit  durch die Liste blättern
- ▶ **Ändern** ... es wird die erste Empfangs-Verbindung angezeigt ▶ mit  **Ja** oder **Nein** auswählen (**Ja** = Anrufe an diese Verbindung werden an das Mobilteil weitergeleitet) ▶  nächste Verbindung auswählen und Einstellung vornehmen

Wenn Sie alle Empfangs-Verbindungen zugeordnet haben: ▶ Einstellungen mit **OK** bestätigen

- ▶ Weiter mit **OK** ... es wird die zugeordnete Sende-Verbindung angezeigt.
- ▶ **Ändern** ▶ mit  Verbindung auswählen ▶ **OK**

Ihr Telefon ist jetzt einsatzbereit!

Telefon bedienen

Mobilteil ein-/ausschalten

Einschalten: ▶ an ausgeschaltetem Mobilteil Auflegen-Taste  lang drücken

Ausschalten: ▶ im Ruhezustand des Mobilteils Auflegen-Taste  lang drücken

Wenn Sie ein ausgeschaltetes Mobilteil in die Lademulde stellen, schaltet es sich automatisch ein.

Tastensperre ein-/ausschalten

Die Tastensperre verhindert das unbeabsichtigte Bedienen des Telefons.

Tastensperre ein- bzw. ausschalten: ▶  lang drücken

Tastensperre eingeschaltet: Im Display erscheint das Symbol 



Wird ein Anruf am Mobilteil signalisiert, schaltet sich die Tastensperre automatisch aus. Sie können den Anruf annehmen. Nach Gesprächsende schaltet sich die Sperre wieder ein.

Bei eingeschalteter Tastensperre können auch Notrufnummern nicht gewählt werden.

Steuer-Taste



Die Steuer-Taste dient zum Navigieren in Menüs und Eingabefeldern und situationsabhängig zum Aufruf bestimmter Funktionen.

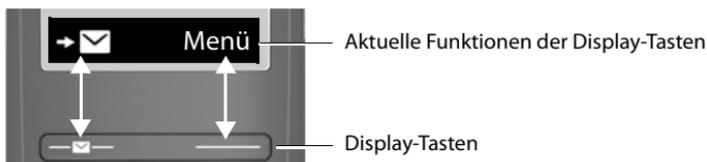
Im Folgenden ist die Seite der Steuer-Taste mit einem Pfeil markiert (oben, unten, rechts, links), die in der jeweiligen Bediensituation zu drücken ist, z. B.  für „rechts auf die Steuer-Taste drücken“.

Im Ruhezustand	Während eines Gesprächs
 Menü öffnen	Mikrofon stumm schalten
 Audio-Einstellungen vornehmen	Sprachlautstärke für Hörer- bzw. Freisprechbetrieb ändern
 Telefonbuch öffnen	Telefonbuch öffnen
 Intern anrufen / Liste der Mobilteile öffnen	Interne Rückfrage einleiten

Display

Display-Tasten

Die Display-Tasten bieten je nach Bediensituation verschiedene Funktionen an.



- ▶ Display-Taste drücken ... es wird die Funktion aufgerufen, die im Display darüber angezeigt wird.

	Menü	Haupt-/Untermenü öffnen
	OK	Menü-Funktion bestätigen / Eingabe speichern
	Menü	Eine Menü-Ebenen zurück
	OK	Zeichenweise nach links löschen
	Menü	Anrufliste/Nachrichtenliste aufrufen

Belegung der rechten Display-Taste im Ruhezustand ändern

- ▶ Rechte Display-Taste **lang** drücken ... die Liste der möglichen Tastenbelegungen wird geöffnet ▶  Funktion auswählen ▶ OK

Display-Funktionen, die über die Steuer-Taste bedient werden

		Menü	Mit  nach oben/unten blättern bzw. Lautstärke einstellen
		OK	Schreibmarke (Cursor) mit  nach links/rechts bewegen

Statusleiste

Symbole zeigen aktuelle Einstellungen und den Betriebszustand des Telefons an.

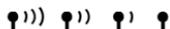


Tastensperre eingeschaltet



Klingelton ausgeschaltet

Funkkontakt zwischen Basis und Mobilteil



gut bis gering



kein Empfang



ECO DECT-Modus **Strahlg. aus** aktiviert

Ladezustand des Akkus



0 - 10 %



11 - 33 %



34 - 66 %



über 66 %

Während des Ladevorgangs wird das Symbol  vorangestellt.



blinkt

Akku fast leer (unter 10 Minuten Gesprächszeit)

Menüführung

Die Funktionen Ihres Telefons werden über ein Menü angeboten, das aus mehreren Ebenen besteht. Menü-Übersicht: → S. 86

- ▶ Im **Ruhezustand** des Telefons Display-Taste **Menü** oder die Steuer-Taste  rechts drücken ... das Menü wird geöffnet.
- ▶ Mit der Steuer-Taste  zur gewünschten Funktion blättern ▶ mit **OK** bestätigen

Eine Ebene zurück:

- ▶ Taste  drücken oder Auflegen-Taste  **kurz** drücken

Zurück in den Ruhezustand: ▶ Auflegen-Taste  **lang** drücken

Nach zwei Minuten ohne Aktivität wechselt das Display automatisch in den Ruhezustand.

Telefonieren

Anrufen

▶  Rufnummer eingeben ▶ Abheben-Taste  drücken ... die Rufnummer wird gewählt

Während des Gesprächs die Hörer-Lautstärke ändern: ▶  ▶ mit  Lautstärke einstellen

Gespräch beenden / Wählen abbrechen: ▶ Auflegen-Taste  drücken

Die Rufnummer wird über die für das Mobilteil eingestellte Sendeverbindung (Leitung) gewählt. Eine andere Leitung verwenden:

▶ Abheben-Taste  lang drücken ▶  Leitung auswählen ▶ **Wählen** ▶  Rufnummer eingeben ... die Nummer wird etwa 3 Sekunden nach der Eingabe der letzten Ziffer gewählt

Aus dem Telefonbuch wählen

▶ Telefonbuch mit  öffnen ▶  zum gewünschten Eintrag blättern ▶ Abheben-Taste  drücken

oder

▶ Telefonbuch mit  öffnen ▶  ersten Buchstaben des Namens eingeben ... der erste Eintrag, der zur Eingabe passt, wird angezeigt ▶  ggf. zum gewünschten Eintrag weiter blättern ▶ Abheben-Taste  drücken

Wählen aus einem öffentlichen Telefonbuch oder dem Gigaset.net-Telefonbuch:

▶ Steuer-Taste  lang drücken ... die verfügbaren öffentlichen Telefonbücher werden angezeigt ▶  Telefonbuch auswählen ▶ **OK**

Aus der Wahlwiederholungsliste wählen

In der Liste stehen die zehn an diesem Mobilteil zuletzt gewählten Rufnummern.

▶  kurz drücken ▶  Eintrag auswählen ▶ 

Einträge der Wahlwiederholungsliste verwalten

▶  kurz drücken ▶  Eintrag auswählen ▶ **Menü** ▶  Funktion auswählen ▶ **OK**

Mögliche Funktionen: **Nummer verwenden** / **Nr. ins Telefonbuch** / **Eintrag löschen** / **Liste löschen**

Aus der Anrufliste wählen

Anrufliste öffnen: ▶ Display-Taste  drücken ▶  **Anrufe**: ▶ **OK**

▶  zum gewünschten Eintrag blättern ▶ Abheben-Taste  drücken

Mit Kurzwahl-Taste wählen



Einträge aus dem Telefonbuch sind den Tasten 2-9 zugewiesen.

- ▶ Kurzwahl-Taste, der die gewünschte Rufnummer zugewiesen ist, **lang** drücken

Direktruf

Beim Drücken einer **beliebigen** Taste wird eine vorbelegte Nummer gewählt. Damit können z. B. Kinder, die noch keine Nummer eingeben können, eine bestimmte Nummer anrufen.

Direktrufmodus einschalten:

- ▶ **Menü** ▶ **Anruf-Manager** ▶ **OK** ▶ **Direktruf** ▶ **OK** ▶ **Aktivierung** ▶ **OK** ▶ **Rufnummer eingeben** oder mit aus Telefonbuch übernehmen ▶ **OK** (= aktiviert)

Direktruf ausführen: ▶ Beliebige Taste drücken ... die gespeicherte Nummer wird gewählt

Wählen abbrechen: ▶ Auflegen-Taste drücken

Direktruf-Modus beenden: ▶ Taste **lang** drücken

Anruf annehmen

Ein ankommender Anruf wird durch Klingeln und eine Anzeige im Display signalisiert.

- ▶ Abheben-Taste drücken

Funktion **Automat. Rufannahme** eingeschaltet: ▶ Mobilteil einfach aus der Lademulde nehmen

Funktion **Automat. Rufannahme** einschalten:

- ▶ **Menü** ▶ **Einstellungen** ▶ **OK** ▶ **Telefonie** ▶ **OK** ▶ **Automat. Rufannahme** ▶ **OK** (= aktiviert)

Klingelton ausschalten: ▶ **Ruhe**

Anruf abweisen: ▶ **Abweis**

Freisprechen

Beim Freisprechen schalten Sie den Lautsprecher ein, sodass Sie den Gesprächspartner hören, ohne das Mobilteil ans Ohr halten zu müssen.

Freisprechen während eines Gesprächs und beim Anhören des Anrufbeantworters ein-/ ausschalten:

- ▶ Freisprech-Taste drücken

Mobilteil während eines Gesprächs in die Ladeschale stellen:

- ▶ Freisprech-Taste drücken und gedrückt halten ▶ Mobilteil in Ladeschale stellen

Lautsprecherlautstärke ändern:

- ▶ **Menü** ▶ **Töne + Signale** ▶ **OK** ▶ **Gesprächslautstärke** ▶ **OK** ▶ **Freisprechlautstärke** ▶ **OK** ▶ mit Lautstärke einstellen ▶ **OK**

Stummschalten

- ▶ Während des Gesprächs Steuer-Taste  rechts drücken ... das Mikrofon des Mobilteils wird ausgeschaltet

Intern telefonieren

Intern anrufen

-  Interne Anrufe sind kostenlose Gespräche mit anderen Mobilteilen, die an derselben Basis angemeldet sind.

Einen bestimmten Intern-Teilnehmer anrufen:

- ▶  ▶ wenn mehr als zwei Mobilteile angemeldet sind: mit  Intern-Teilnehmer auswählen ▶  ... das ausgewählte Mobilteil wird gerufen

Alle Mobilteile anrufen („Sammelruf“):

- ▶  lang drücken oder ▶  ▶ 

oder

- ▶  ▶  **An alle** ▶  ... alle angemeldeten Mobilteile werden gerufen, Sie sprechen mit dem Intern-Teilnehmer, der zuerst abhebt

Internes Gespräch beenden: ▶ Auflegen-Taste  drücken

Intern rückfragen / Gespräch weitergeben

Mit einem **externen** Teilnehmer telefonieren und das Gespräch an einen **internen** Teilnehmer übergeben oder mit ihm Rücksprache halten.

- ▶  ▶  ggf. Mobilteil oder **An alle** auswählen ▶ **OK** ... der interne/die internen Teilnehmer wird/werden angerufen, der externe Teilnehmer hört die Wartemelodie

Mögliche Optionen:

Rücksprache halten: ▶ mit dem internen Teilnehmer sprechen

Zum externen Gespräch zurückkehren: ▶ Display-Taste  drücken

Externes Gespräch weitergeben, wenn der interne Teilnehmer sich gemeldet hat:

- ▶ externes Gespräch ankündigen ▶ Auflegen-Taste  drücken

Externes Gespräch weitergeben, bevor der interne Teilnehmer abhebt:

- ▶ Auflegen-Taste  drücken ... das externe Gespräch wird sofort weitergegeben

Intern zuschalten (Konferenz)

Sie wollen sich zu einem bestehenden Externgespräch eines anderen Mobilteils zuschalten.

- ▶ Abheben-Taste  lang drücken ... alle Teilnehmer hören einen Signalton

Zuschalten (Konferenz) beenden:

- ▶ Auflegen-Taste  drücken ... alle Teilnehmer hören einen Signalton

Drückt der **erste** interne Teilnehmer auf die Auflegen-Taste , bleibt die Verbindung zwischen dem zugeschalteten Mobilteil und dem externen Teilnehmer bestehen.

Namen oder interne Nummer eines Mobilteils ändern

Namen ändern:

- ▶  ▶  Mobilteil auswählen (das eigene Mobilteil ist mit < gekennzeichnet ▶ Menü ▶  Name ändern ▶ OK ▶ mit  vorhandene Zeichen löschen ▶  Namen eingeben ▶ OK

Interne Nummer ändern:

- ▶  ▶  An alle oder Mobilteil auswählen ▶ Menü ▶  Nummer ändern ▶ OK ▶  Mobilteil auswählen ▶  Nummer auswählen ▶ OK

Ist die Nummer bereits vergeben, erhalten Sie eine Fehlermeldung. Verwenden Sie in diesem Fall eine andere Nummer.

Netzdienste

Netzdienste sind abhängig vom Netz (analoges Festnetz oder Internet-Telefonie) und vom Netzanbieter (Service-Provider) und müssen ggf. bei diesem beauftragt werden.

Eine Beschreibung der Leistungsmerkmale erhalten Sie auf den Internet-Seiten oder in den Filialen Ihres Netzanbieters.

Bei Problemen wenden Sie sich an Ihren Netzanbieter.



Durch die Beauftragung von Netzdiensten können **zusätzliche Kosten** anfallen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzanbieter.

Rufnummernübermittlung

Bei einem Anruf wird die Rufnummer des Anrufers übermittelt (CLI = Calling Line Identification) und kann beim Angerufenen im Display angezeigt werden (CLIP = CLI Presentation). Wenn die Rufnummer unterdrückt ist, wird sie beim Angerufenen nicht angezeigt. Der Anruf erfolgt anonym (CLIR = CLI Restriction).



Sie haben bei Ihrem Netzanbieter beauftragt, dass die Rufnummer des Anrufers (CLIP) auf Ihrem Display angezeigt wird.

Der Anrufer hat beim Netzanbieter beauftragt, dass seine Rufnummer übermittelt wird (CLI).

Rufnummernanzeige bei eingehenden Anrufen

Bei Rufnummernübermittlung

Die Rufnummer des Anrufers wird im Display angezeigt. Ist die Nummer des Anrufers im Telefonbuch gespeichert, wird der Name angezeigt.

Keine Rufnummernübermittlung

Statt Name und Nummer wird Folgendes angezeigt:

- **Anruf v. Extern:** Es wird keine Nummer übertragen.
- **Anonym:** Anrufer unterdrückt die Rufnummernübermittlung.
- **Unbekannt:** Anrufer hat die Rufnummernübermittlung nicht beauftragt.

Nächster Anruf anonym

Rufnummernübermittlung für den nächsten Anruf ausschalten. Die Einstellung gilt für alle Verbindungen des Telefons.

- ▶ Menü ▶ Netzdienste ▶ OK ▶ Nächster Anruf anonym ▶ OK ▶ Rufnummer eingeben ▶ Senden ... der Anruf wird eingeleitet

Alle Anrufe anonym

Rufnummernübermittlung für alle Anrufe ausschalten.

- ▶ Menü ▶ Netzdienste ▶ OK ▶ Alle Anrufe anonym ▶ OK = aktiviert

Anrufweiterschaltung

Bei der Anrufweiterschaltung werden Anrufe an einen anderen Anschluss weitergeleitet.

Weiterschalten an externe Rufnummer (Festnetz oder IP):

- ▶ **Menü** ▶  **Netzdienste** ▶ OK ▶  **Anrufweiterschaltung** ▶ OK ▶  **Empfangs-Verbindung auswählen** ▶ OK

Ein-/ausschalten: ▶ **Status:** mit  **Ein/Aus** auswählen

Ziel eingeben: ▶  **Rufnummer:**  Rufnummer eingeben

Regel festlegen: ▶  **Wann:** mit  auswählen

Alle Anrufe Alle Anrufe werden sofort weitergeschaltet.

Bei Nichtmeld. Anrufe werden weitergeschaltet, wenn nach mehrmaligem Klingeln niemand abhebt.

Bei Besetzt Anrufe werden weitergeschaltet, wenn der Anschluss besetzt ist.

Dienst aktivieren: ▶ **Senden**

Weiterschalten an internen Teilnehmer:

- ▶ **Menü** ▶  **Netzdienste** ▶ OK ▶  **Anrufweiterschaltung** ▶ OK ▶  **Intern** ▶ OK

Ein-/ausschalten: ▶ **Status:** mit  **Ein/Aus** auswählen

Ziel eingeben: ▶  **An Mobilteil:** mit  Mobilteil auswählen

Regel festlegen: ▶  **Rufannahme:** mit  Verzögerungszeit für die Rufannahme wählen

Dienst aktivieren: ▶ **Senden**



Ein Anruf, der weitergeleitet wurde, wird in die Anruflisten eingetragen.

Anklopfen zulassen/verhindern

Während eines **externen** Gesprächs signalisiert ein Anklopfen einen weiteren externen Anrufer. Wenn die Rufnummer übertragen wird, wird die Nummer oder der Name des Anrufers angezeigt.

Anklopfen ein-/ausschalten:

- ▶ **Menü** ▶  **Netzdienste** ▶ OK ▶  **Anklopfen** ▶ OK ▶ mit  **Anklopfen ein-/ausschalten** ▶ **Senden** ... die Anforderung wird an den Anbieter übertragen

Das Anklopfen wird für alle Verbindungen des Telefons und für alle angemeldeten Mobilteile ein- bzw. ausgeschaltet.

Zum Ein-/Ausschalten der Funktion für die Festnetz-Verbindung baut das Telefon eine Verbindung zur Vermittlungsstelle auf, um einen entsprechenden Code zu senden.

- ▶ Nach der Bestätigung aus dem Festnetz auf die Auflegen-Taste  drücken.

Gesprächsübergabe zulassen/verhindern

Beim Makeln, in einer Konferenz oder bei einem externen Rückfragegespräch die beiden externen Teilnehmer durch Auflegen miteinander verbinden.

▶ Menü ▶  Netzdienste ▶ OK ▶  Gesprächsübergabe ▶ OK ( = aktiviert)



Für die Gesprächsübergabe/-vermittlung auf einer VoIP-Verbindung können Sie über den Web-Konfigurator weitere Einstellungen vornehmen (→ S. 70).

Aktionen während eines externen Gesprächs



Bei der VoIP-Telefonie stehen die im Folgenden beschriebenen Dienste nur zur Verfügung, wenn parallele IP-Verbindungen zugelassen sind.

Rückruf bei Besetzt/Nichtmelden einleiten (Festnetz)

Meldet sich Ihr Gesprächspartner nicht oder ist besetzt, können Sie einen Rückruf einleiten.

Bei Besetzt: Der Rückruf erfolgt, sobald der angerufene Teilnehmer die Verbindung beendet hat.

Bei Nichtmelden: Der Rückruf erfolgt, sobald der angerufene Teilnehmer telefoniert hat.

Rückruf einleiten

Sie haben eine Nummer gewählt und Ihre Festnetz-Verbindung als Sende-Verbindung eingestellt.

▶ Menü ▶ Rückruf ▶ OK ▶ Auflegen-Taste  drücken

Rückruf während einer externen Rückfrage einleiten

Sie versuchen während eines externen Gesprächs eine externe Rückfrage einzuleiten. Der Teilnehmer ist besetzt oder meldet sich nicht.

▶ Menü ▶ Rückruf ▶ OK ▶ Ende



Es kann nur ein Rückruf aktiv sein. Aktivieren Sie einen zweiten Rückruf, wird der erste automatisch gelöscht.

Der Rückruf erfolgt auf der zuvor verwendeten Sende-Verbindung.

Der Rückruf kann nur an dem Mobilteil entgegengenommen werden, das den Rückruf aktiviert hat.

Rückruf vorzeitig ausschalten

▶ Menü ▶  Netzdienste ▶ OK ▶  Rückruf aus ▶ OK ... der Auftrag wird bei Ihrem Anbieter gelöscht

Anklopfen annehmen

Sie führen ein externes Gespräch und hören den Anklopftton.

Mit Rufnummernübermittlung: ▶ **Abheb.**

Ohne Rufnummernübermittlung (Festnetz): ▶ **Menü** ▶ **Anklopfen annehmen**

VoIP: Nachdem Sie das anklopfende Gespräch angenommen haben, können Sie zwischen den beiden Gesprächspartnern wechseln („Makeln“ → S. 27).



Ohne CLIP wird ein anklopfender Anruf nur durch Signalton angezeigt.

Ein anklopfender interner Anruf wird am Display angezeigt. Sie können den internen Anruf weder annehmen noch ablehnen.

Anklopfen ablehnen (VoIP)

Sie hören den Anklopftton, wollen aber nicht mit dem Anrufer sprechen.

▶ **Ablehnen** ... der Anklopfende hört den Besetztton



Sie können auch die Auflegen-Taste  drücken, um den aktuellen Anruf zu beenden, und danach die Abheben-Taste  drücken, um den zweiten Anruf entgegenzunehmen.

Extern rückfragen

Einen zweiten, externen Teilnehmer anrufen. Das erste Gespräch wird gehalten.

Während eines externen Gesprächs:

▶ **Rückfr** ... das bisherige Gespräch wird gehalten, der Gesprächspartner hört eine Ansage bzw. eine Wartemelodie ▶  Rufnummer des zweiten Teilnehmers eingeben ... die Rufnummer wird gewählt, Sie werden mit dem zweiten Teilnehmer verbunden

Er meldet sich nicht oder Sie wollen den Anruf an den zweiten Teilnehmer beenden:

▶ **Ende** ... Sie werden wieder mit dem ersten Gesprächspartner verbunden

Das Rückfrage-Gespräch wird über dieselbe Sendeverbindung aufgebaut wie das erste Gespräch.



Die Rufnummer des zweiten Teilnehmers können Sie auch aus dem Telefonbuch, der Wahlwiederholungsliste oder aus einer Anrufliste des Mobilteils übernehmen.

Rückfrage beenden (VoIP)

▶ **Menü** ▶ **Gespräch trennen** ... Sie sind wieder mit dem ersten Gesprächspartner verbunden oder

▶ Auflegen-Taste  drücken ... die Verbindung wird kurz unterbrochen und Sie erhalten einen Wiederanruf. Nach dem Abheben sind Sie wieder mit dem ersten Gesprächspartner verbunden.



VoIP-Verbindungen: Im Web-Konfigurator ist die Funktion **Anruf übergeben durch Auflegen** nicht aktiviert (→ Anrufweiterleitung (Gesprächsvermittlung) über VoIP konfigurieren, S. 70).

Makeln

Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln).

Sie führen ein externes Gespräch und haben einen zweiten Teilnehmer angerufen (Rückfrage) oder haben einen anklopfenden Teilnehmer angenommen.

▶ Mit  zwischen den Teilnehmern wechseln.

Der Partner, mit dem Sie gerade sprechen, ist im Display mit > gekennzeichnet.

Momentan aktives Gespräch beenden

▶ **Menü ▶ Gespräch trennen** . . . Sie sind wieder mit dem wartenden Gesprächspartner verbunden

Anruf-/Nachrichtenlisten

Das Telefon speichert Informationen über verschiedene Ereignisse in Listen:

- Anrufliste: Rufnummern aller eingegangenen oder entgangenen Anrufe
- Netz-Anrufbeantworterliste: Nachrichten auf dem Netz-Anrufbeantworter

Sobald ein **neuer Eintrag** in einer der Listen eingeht, ertönt ein Hinweisston. Im Lieferzustand blinkt die Nachrichten-Taste (= linke Display-Taste) und im Display wird Folgendes angezeigt:

-  + Anzahl für entgangene Anrufe
-  + Anzahl für neue Sprachnachrichten
-  + Anzahl für neue Textnachrichten (SMS)

Anzeige neuer Nachrichten ausschalten

► Menü ►  *  0  5  #  7

97

Nachrichtenart auswählen:

- Taste  drücken für entgangene Anrufe
- Taste  drücken für Nachrichten auf dem Netz-Anrufbeantworter

975 SET: [0]

Verhalten bei neuen Nachrichten einstellen:

- Taste  drücken Das Vorhandensein neuer Nachrichten wird angezeigt (Lieferzustand).
- Taste  drücken Das Vorhandensein neuer Nachrichten wird nicht angezeigt.

975 SET: [1]

Einstellung speichern: ► OK



Eine Änderung der Einstellung wird erst nach dem Eintreffen der nächsten neuen Nachricht aktiv.

Sind Anrufe im Netz-Anrufbeantworter gespeichert, erhalten Sie bei entsprechender Einstellung eine Meldung (abhängig von Ihrem Netzanbieter).

Anrufliste

Voraussetzung: CLIP

Je nach eingestellter Listenart werden alle Rufnummern der letzten 25 angenommenen Anrufe gespeichert oder nur die der entgangenen Anrufe.

Listenart einstellen

- Menü ►  Einstellungen ► OK ►  Telefonie ► OK ►  Ruflistenart ► OK ► Entgangene Anrufe / Alle ► OK  = ausgewählt

Anrufliste öffnen

► Display-Taste  drücken ... die Listenauswahl wird geöffnet ►  **Anrufe:**

Der Eintrag zeigt: Anzahl neuer Einträge + Anzahl alter, gelesener Einträge

Anrufe: 01+02

Liste öffnen: ► **OK** ... der zuletzt eingegangene Anruf wird angezeigt

► mit  durch die Liste blättern

Informationen zu einem Anruf anzeigen: ►  Eintrag auswählen ► **Anseh.**

Weitere Funktionen nutzen

►  Eintrag auswählen ► **Menü** ► mit  Funktion auswählen:

SMS-Auskunft	SMS-Auskunft zur Rufnummer anfordern (ggf. gebührenpflichtig)
Nummer ins Telefonbuch	Eintrag ins Telefonbuch übernehmen
Eintrag löschen	Aktuellen Eintrag löschen
Liste löschen	Alle Einträge löschen.
	Achtung! Es werden alle alten und neuen Einträge gelöscht

Nachrichtenliste

Über die Netz-Anrufbeantworterliste können Sie die Nachrichten auf dem Netz-Anrufbeantworter anhören.

Netz-Anrufbeantworterliste öffnen:

► Display-Taste  drücken ... die Listenauswahl wird geöffnet ►  **Netz-AB:** ► **OK**

Telefonbuch

Zur Verfügung stehen:

- das lokale Telefonbuch Ihres Mobilteils,
- öffentliche Online-Telefonbücher und -Branchenbücher
- privates Online-Telefonbuch
- Gigaset.net-Telefonbuch

Lokales Telefonbuch

Das lokale Telefonbuch gilt individuell für ein Mobilteil. Einträge können jedoch an andere Mobilteile gesendet werden (→ S. 31).

Es können bis zu 150 Rufnummern (max. 30 Ziffern) mit zugehörigen Namen (max. 16 Zeichen) gespeichert werden.

Telefonbuch öffnen: ► Steuer-Taste unten  drücken

oder: ► **Menü** ►  **Telefonbuch** ► **OK**

Telefonbucheintrag erstellen

- ▶  ▶ Menü ▶ Neuer Eintrag ▶ OK ▶  Rufnummer eingeben ▶ OK ▶  Namen eingeben ▶ OK

Eintrag als VIP markieren

Jeder bestehende Eintrag kann als VIP-Kontakt gekennzeichnet werden. VIP-Kontakte erhalten einen eigenen Klingelton und werden im Telefonbuch sowie bei einem Anruf mit dem Symbol **VIP** angezeigt.

VIP-Eintrag erstellen:

- ▶  ▶ mit  zum dem Eintrag blättern, den Sie zum VIP-Kontakt machen wollen ▶ Menü ▶  VIP-Anruf- Melodie auswählen ▶ OK (= aktiviert) ▶  Klingelmelodie auswählen ▶ OK

VIP-Markierung zurücksetzen: ▶ als Klingelmelodie **Keine Melodie** auswählen

Telefonbucheintrag auswählen/bearbeiten

- ▶  Telefonbuch öffnen
 - ▶ mit  zum Eintrag blättern, bis der gesuchte Name ausgewählt ist
- oder

- ▶ das erste Zeichen des Namens eingeben ▶ ggf. mit  zum Eintrag blättern

Nummer anzeigen: ▶ Menü ▶  Nummer anzeigen ▶ OK

Eintrag ändern: ▶ Menü ▶  Eintrag ändern ▶ OK ▶ mit  Zeichen löschen ▶ mit  Eintrag ändern ▶ OK

Kurzwahl-Taste belegen

- ▶  ▶  Eintrag auswählen ▶ Menü ▶  Taste belegen ▶ OK ▶  Taste auswählen ▶ OK (= ausgewählt)

Tastenbelegung löschen:

- ▶  ▶  Eintrag auswählen ▶ Menü ▶  Taste belegen ▶ OK ▶  Nicht belegt ▶ OK (= ausgewählt)

Telefonbuch/Telefonbucheintrag löschen

Telefonbucheintrag löschen

- ▶  ▶  Eintrag auswählen ▶ Menü ▶  Eintrag löschen ▶ OK

Telefonbuch löschen

- ▶  ▶ Menü ▶  Liste löschen ▶ OK ▶ Löschen mit OK bestätigen

Telefonbuch/Telefonbucheintrag an ein anderes Mobilteil übertragen



Empfänger- und Sender-Mobilteil sind an derselben Basis angemeldet.
Das andere Mobilteil und die Basis können Telefonbucheinträge senden und empfangen.

Telefonbucheintrag an anderes Mobilteil übertragen

- ▶ ▶ Eintrag auswählen ▶ Menü ▶ Eintrag senden ▶ OK ▶ interne Nummer des Empfänger-Mobilteils auswählen ▶ OK

Telefonbuch an anderes Mobilteil übertragen

- ▶ ▶ Menü ▶ Liste senden ▶ OK ▶ interne Nummer des Empfänger-Mobilteils auswählen ▶ OK

Online-Telefonbücher

Abhängig vom Provider öffentliche Telefonbücher nutzen, z. B. das Branchenbuch („Gelbe Seiten“).



Das Online-Telefonbuch ist über den Web-Konfigurator eingestellt.

Haftungsausschluss

Die Gigaset Communications GmbH übernimmt keine Gewähr und Haftung für die Verfügbarkeit dieses Dienstes. Diese Leistung kann jederzeit eingestellt werden.

Online-Telefonbuch öffnen

- ▶ lang drücken

oder

- ▶ Menü ▶ Telefonbuch ▶ OK ▶ Online Telefonbuch ▶ OK

... die Liste der Online-Telefonbücher wird mit providerspezifischen Namen angezeigt

- ▶ Online-Telefonbuch aus der Liste auswählen ▶ OK



Anfragen an das Online-Telefonbuch sind immer kostenfrei.

Eintrag suchen

- ▶  lang drücken ▶  Online-Telefonbuch auswählen ▶ **OK** ▶  Suchkriterien eingeben ▶ mit  zwischen den Eingabefeldern wechseln ▶ **OK** ... dann

Nach einer Rufnummer suchen: ▶ Name und Stadt eingeben

- Name/Branche: ▶  Namen bzw. Branche eingeben (max. 30 Zeichen)
Stadt: ▶  Namen der Stadt eingeben, in der der gesuchte Teilnehmer wohnt (max. 30 Zeichen)
Suche starten: ▶ **OK** ... die Suche wird gestartet
Stadtangabe nicht eindeutig: ▶ **OK** ... es werden mögliche Städtenamen angezeigt ▶  einen Städtenamen auswählen ▶ **OK**

Nach einem Namen suchen (Rückwärtssuche): ▶ Rufnummer eingeben

- Nummer: ▶  Nummer ▶ mit  Nummer eingeben (max. 30 Zeichen)
Suche starten: ▶ **OK** ... die Suche wird gestartet



Das gewählte Online-Telefonbuch unterstützt die Nummernsuche.

Keine Einträge gefunden, auf die die angegebenen Suchkriterien zutreffen:

- Neue Suche starten: ▶ **Neu**
- Suchkriterien ändern: ▶ **Ändern**

Zu viele Einträge gefunden:

- Detailsuche starten: ▶ **Detail**
- Im Display wird die Anzahl der Treffer angezeigt (provider-abhängig).
Trefferliste anzeigen: ▶ **Anseh.**

Detailsuche starten

Eine Detailsuche schränkt die Trefferanzahl einer vorherigen Suche durch weitere Suchkriterien (Vornamen und/oder Straße) ein.

▶ **Menü** ▶  **Detailsuche** ▶ **OK**

... die Suchkriterien der vorherigen Suche werden übernommen und in die entsprechenden Felder eingetragen ▶ ... Suchkriterien ändern bzw. ergänzen, z. B. Vornamen oder Straße eingeben ▶ **OK**

Suchergebnis (Trefferliste)

Der erste gefundene Eintrag wird angezeigt. Rechts oben steht die laufende Nummer des angezeigten Eintrags und die Anzahl der Treffer (z. B. 1/50).

Durch die Liste blättern: ▶ 

Eintrag vollständig anzeigen:

▶ **Anseh.** ... alle Informationen des Eintrags werden ungekürzt angezeigt ▶ ... mit  durch den Eintrag blättern

Suchkriterien verfeinern und Trefferliste einschränken:

▶ **Menü** ▶  **Detailsuche** ▶ **OK**

Neue Suche starten:

▶ **Menü** ▶  **Neue Suche** ▶ **OK**

Nummer ins lokale Telefonbuch übernehmen:

▶ **Menü** ▶  **Nummer ins Telefonbuch** ▶ **OK** ... die Rufnummer wird angezeigt ▶ **OK** ... der Name wird angezeigt ▶ ggf. Namen ändern ▶ **OK** ... der Eintrag wird gespeichert

Teilnehmer anrufen

▶  Eintrag auswählen ▶ Abheben-Taste  drücken ... die Rufnummer wird gewählt

Privates Online-Adressbuch

Einige Provider bieten die Möglichkeit, ein eigenes, persönliches Online-Adress-/Telefonbuch im Internet anzulegen und zu verwalten. Einträge eines Online-Adressbuchs können Sie von jedem Telefon oder PC aus abrufen, z. B. von einem VoIP-Telefon im Büro oder einem PC im Hotel.

Folgende Daten können angezeigt werden (providerspezifisch): Nickname, Name, Vorname, Telefonnummer, Mobilfunknummer, VoIP-Nummer, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Stadt, Firmenname, Branche, Geburtstag, E-Mail.



Ein persönliches Online-Adressbuch ist eingerichtet (über einen Web-Browser am PC), Einträge sind vorhanden.

Das Online-Adressbuch ist mit dem Web-Konfigurator am Telefon aktiviert. Benutzername und Passwort für den Zugriff auf das persönliche Online-Adressbuch sind im Telefon gespeichert.

Das Adressbuch steht an jedem angemeldeten Mobilteil zur Verfügung.

Online-Adressbuch öffnen

- ▶  lang drücken

oder

- ▶ **Menü** ▶  **Telefonbuch** ▶ **OK** ▶  **Online Telefonbuch** ▶ **OK**

... die Liste der Online-Telefonbücher wird mit providerspezifischen Namen angezeigt

- ▶  **privates Online-Adressbuch** aus der Liste auswählen ▶ **OK**

Im Online-Adressbuch sind die Einträge alphabetisch sortiert nach dem ersten nicht leeren Feld des Eintrags. Das ist im Allgemeinen der Nickname bzw. der Nachname.

Eintrag im Online-Adressbuch auswählen, ansehen, verwalten

- ▶  zum gesuchten Eintrag blättern ▶ **OK**

oder

- ▶  ersten Buchstaben des Namens eingeben ▶ ggf. mit  zum Eintrag blättern ▶ **Anseh.**

Die Detailsansicht mit dem vollständigen Eintrag wird geöffnet ▶  durch den Eintrag blättern.

Namen ändern/löschen:

- ▶ **Menü** ▶  **Nickname ändern** ▶ **OK** ▶ Namen des Eintrags mit  löschen bzw. mit  ändern ▶ **OK**

Nummer ins lokale Telefonbuch übertragen:

- ▶ **Menü** ▶  ▶ **Nummer ins Telefonbuch** ▶ **OK** ▶ Nummer ins lokale Telefonbuch übernehmen.

Eintrag aus Online-Adressbuch anrufen

- ▶  Eintrag auswählen (ggf. die Detail-Ansicht öffnen und Nummer auswählen) ▶ Abheben-Taste  drücken ▶  Nummer auswählen ▶ **OK** ... die Rufnummer wird gewählt

Lokales Telefonbuch in das private Online-Adressbuch übertragen



Der Provider unterstützt die Übernahme von vCards in das Online-Adressbuch. Informieren Sie sich auf der Web-Seite Ihres Providers.

- ▶ Einträge des lokalen Telefonbuchs mit Hilfe des Web-Konfigurators im vCard-Format in einer vcf-Datei am PC speichern ▶ Dateien in das Online-Adressbuch übernehmen

Gigaset.net-Telefonbuch

Gigaset.net ist ein VoIP-Service der Gigaset Communications GmbH. Alle Benutzer eines Gigaset VoIP-Geräts können **direkt** und **kostenfrei** mit anderen Gigaset.net-Nutzern über das Internet telefonieren – ohne ein Konto bei einem Telefonanbieter (Provider) einzurichten und ohne weitere Einstellungen vorzunehmen. Verbindungen zu/von anderen Netzen sind nicht möglich.

Jedem Gigaset IP-Gerät ist bereits im Lieferzustand eine Gigaset.net-Telefonnummer zugeordnet. Beim ersten Öffnen des Gigaset.net-Telefonbuchs werden Sie aufgefordert, einen Namen für den Anschluss festzulegen.



Das Gigaset.net ist eine freiwillige Leistung der Gigaset Communications GmbH ohne Gewähr und Haftung für die Verfügbarkeit des Netzes und der Leistung.

Wenn die Gigaset.net-Verbindung sechs Monate lang nicht genutzt wird, wird sie automatisch deaktiviert.

Verbindung wieder aktivieren:

- ▶ Suche im Gigaset.net-Telefonbuch starten
- ▶ oder über das Gigaset.net anrufen (eine Nummer mit #9 am Ende wählen)
- ▶ oder die Verbindung über den Web-Konfigurator aktivieren.

Gigaset.net-Telefonbuch öffnen

- ▶  **lang** drücken ... die Liste der Online-Telefonbücher wird geöffnet ▶  **Gigaset.net** ▶ OK

oder

- ▶ **Menü** ▶  **Telefonbuch** ▶ OK ▶  **Online Telefonbuch** ▶ OK ... die Liste der Online-Telefonbücher wird angezeigt ▶ OK ▶  **Gigaset.net** ▶ OK

Anmelden bei Gigaset.net

Beim ersten Öffnen des Gigaset.net-Telefonbuchs werden Sie aufgefordert, einen Namen für den Anschluss festzulegen.

- ▶  **Name** eingeben (max. 25 Zeichen) ▶ OK ... der Name wird der Telefonnummer zugeordnet und im Gigaset.net-Telefonbuch eingetragen



Der Gigaset.net-Namen kann auch über den Web-Konfigurator eingetragen/geändert werden:

- ▶ **Einstellungen** ▶ **Telefonie** ▶ **Verbindungen**

Datenschutzhinweis

Der Nickname wird auf einem zentralen Gigaset-Server gespeichert. Er erscheint im Gigaset.net-Telefonbuch und Sie können von anderen Nutzern des Gigaset.net-Service unter diesem Namen angerufen werden.

Mit der Eingabe der Daten erklären Sie sich mit der Speicherung einverstanden.

Wenn Sie dieses nicht wünschen, den Vorgang hier abbrechen:

- Abbrechen ohne das Gigaset.net-Telefonbuch zu verlassen: ▶ Keinen Namen eingeben ▶ **OK** ... Sie können das Telefonbuch nutzen, um andere Teilnehmer des Gigaset.net zu suchen und anzurufen, es wird aber kein Nickname eingetragen.
- Gigaset.net-Telefonbuch ohne Suche verlassen: ▶ Auflegen-Taste  **lang** drücken

Weitere Informationen zu den gespeicherten Daten im Zusammenhang mit dem Gigaset.net-Service

➔ www.gigaset.net/privacy-policy

Teilnehmer im Gigaset.net-Telefonbuch suchen

- ▶  Namen oder Teil eines Namens eingeben (max. 25 Zeichen) ▶ **Menü** ▶  **Suchen** ▶ **OK**

Suche erfolgreich

Es wird eine Trefferliste mit allen Namen angezeigt, die mit der eingegebenen Zeichenfolge beginnen. Rechts oben steht die laufende Nummer des markierten Eintrags und die Anzahl der Treffer (z. B. 1/5).

- ▶ Mit  durch die Trefferliste blättern

Kein passender Eintrag gefunden

Neue Suche starten: ▶ **Neu**

Suchkriterium ändern: ▶ **Ändern** ... der zuvor angegebene Name wird übernommen ▶ 
Namen ändern oder erweitern ▶ Suche erneut starten

Zu viele passende Einträge, keine Trefferliste

Detailsuche starten: ▶ **Detail** ... der zuvor angegebene Name wird übernommen ▶  Namen erweitern ▶ Suche erneut starten

Eintrag anzeigen

- ▶  Teilnehmer aus der Trefferliste auswählen ▶ **Anseh.** ... die Gigaset.net-Nummer und der Name des Teilnehmers werden angezeigt, der Name ggf. über mehrere Zeilen

Gigaset.net-Teilnehmer anrufen

Aus dem Gigaset.net-Telefonbuch:

- ▶  **lang** drücken ▶  **Gigaset.net** auswählen ▶ **OK** ▶  Teilnehmer in Trefferliste auswählen ▶ Abheben-Taste  drücken

oder Rufnummer direkt eingeben (im Ruhezustand):

- ▶  Gigaset.net-Nummer (inklusive #9) eingeben ▶ Abheben-Taste  drücken

oder aus dem lokalen Telefonbuch:

- ▶  **kurz** drücken ▶  eine Gigaset.net-Rufnummer auswählen ▶ Abheben-Taste  drücken



Jede Nummer mit #9 am Ende wird automatisch über Gigaset.net gewählt.

Anfragen an das Gigaset.net-Telefonbuch sind immer **kostenfrei**.

Nummer ins lokale Telefonbuch übernehmen

- ▶  Eintrag auswählen ▶ **Menü** ▶  **Nummer ins Telefonbuch** ▶ **OK** ▶ Eintrag ggf. ändern ▶ **OK** ... der Eintrag wird gespeichert, Nummer und Name (ggf. gekürzt, max. 16 Zeichen) werden in das lokale Telefonbuch übernommen

Eigenen Eintrag ändern, löschen

- ▶ Gigaset.net-Telefonbuch öffnen ▶ **Menü** ▶  **Eigene Daten** ▶ **OK** ... die Gigaset.net-Nummer und der aktuell eingetragene Name werden angezeigt

Namen eintragen/ändern:

- ▶ **Ändern** ▶ mit  ggf. den Namen löschen ▶ mit  Namen ändern oder neuen Namen eingeben (max. 25 Zeichen). ▶ **OK**



Wenn der Name gelöscht wird, wird der Eintrag aus dem Telefonbuch gelöscht und ist für andere Gigaset.net-Teilnehmer nicht mehr „sichtbar“. Die Gigaset.net-Nummer ist jedoch weiterhin erreichbar.

Nummer während eines Gesprächs anzeigen lassen: ▶ **Menü** ▶  **Service-Info** ▶ **OK**

Netz-Anrufbeantworter

Für jede Verbindung des Telefons kann ein Netz-Anrufbeantworter eingerichtet werden.



Der Netz-Anrufbeantworter ist beim Netzanbieter **beauftragt** und aktiviert.

Netzanrufbeantworter aktivieren/deaktivieren (IP-Verbindung)

Netz-Anrufbeantworter aktivieren/deaktivieren.

- ▶ Menü ▶ Netzdienste ▶ OK ▶ Netzanrufbeantworter ▶ OK ▶ mit Netz-Anrufbeantworter aktivieren/deaktivieren

Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten / Nummer eintragen

- ▶ Menü ▶ Anrufbeantworter ▶ OK ▶ Netz-Anrufbeantworter ▶ OK ▶ Verbindung auswählen ▶ OK

Festnetz: ▶ Aktivierungscode des Netz-Anrufbeantworters eintragen bzw. ändern ▶ OK

IP-Verbindung: ▶ mit Anrufbeantworter ein-/ausschalten

▶ Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters ▶ OK

Bei einigen VoIP-Providern wird die Rufnummer bereits beim Download der allgemeinen VoIP-Provider-Daten auf die Basis geladen.



Zum Ein- und Ausschalten des Netz-Anrufbeantworters für die Festnetz-Verbindung verwenden Sie die Rufnummer und einen Funktionscode Ihres Netzanbieters. Ggf. Informationen vom Netzanbieter anfordern.

Nachrichten anhören

Über das Menü: ▶ Menü ▶ Anrufbeantworter ▶ OK ▶ Nachrichten anhören ▶ OK ▶ Verbindung auswählen ▶ OK

Über die Taste 1: ▶ Taste lang drücken

Über die Nachrichtenliste: ▶ Display-Taste drücken ... die Listenauswahl wird geöffnet ▶ gewünschten Netz-Anrufbeantworter auswählen ▶ OK

Taste 1 belegen

Legen Sie fest, welchen Anrufbeantworter Sie mit der Taste  öffnen wollen.

 Die Einstellung für die Schnellwahl ist mobilteil-spezifisch. An jedem angemeldeten Mobilteil kann ein anderer Anrufbeantworter auf die Taste  gelegt werden.

▶ Menü ▶  Anrufbeantworter ▶ OK ▶  Taste 1 belegen ▶ OK ▶  Verbindung auswählen ▶ OK ( = ausgewählt)

Weitere Funktionen

Wecker



Datum und Uhrzeit sind eingestellt.

Wecker ein-/ausschalten

- ▶ Menü ▶ Wecker ▶ OK ▶ Aktivierung ▶ OK (= eingeschaltet)
- ▶ ggf. Weckzeit in Stunden und Minuten eingeben ▶ OK

Wecker eingeschaltet: im Display wird statt des Datums die Weckzeit und links daneben das Weckersymbol angezeigt.

Weckzeit einstellen/ändern

- ▶ Menü ▶ Wecker ▶ OK ▶ Weckzeit ▶ OK ▶ Weckzeit in Stunden und Minuten eingeben ▶ OK

Tage festlegen

Wählen Sie, wann der Wecker aktiv sein soll, täglich oder nur an Werktagen.

- ▶ Menü ▶ Wecker ▶ OK ▶ Zeitraum ▶ OK ▶ Täglich / Montag - Freitag auswählen ▶ OK

Weckruf ausschalten

Ein Weckruf wird im Display angezeigt und mit der ausgewählten Klingelmelodie signalisiert.

- ▶ **Aus** ... der Weckruf wird für 24 Stunden ausgeschaltet

oder

- ▶ **Zzzz** oder beliebige Taste drücken ... im Display wird **Snooze** angezeigt, der Weckruf wird nach fünf Minuten wiederholt

Babyphone (Raumüberwachung)

Bei eingeschaltetem Babyphone werden die gespeicherte externe Zielrufnummer oder alle am Telefon angemeldeten Mobilteile (intern) angerufen, sobald in der Umgebung des Mobilteils ein definierter Geräuschpegel überschritten wird. Der Alarm zu einer externen Nummer bricht nach ca. 90 Sek. ab.

Mit der Funktion **Gegensprechen** können Sie auf den Alarm antworten. Über diese Funktion wird der Lautsprecher des Mobilteils, das sich beim Baby befindet, ein- oder ausgeschaltet.

Am Mobilteil im Babyphone-Modus werden ankommende Anrufe nur am Display (**ohne Klingelton**) signalisiert. Die Display-Beleuchtung wird auf 50% reduziert. Die Hinweistöne sind abgeschaltet. Alle Tasten mit Ausnahme der Display-Tasten sind gesperrt.

Wird ein eingehender Anruf angenommen, wird der Babyphone-Modus für die Dauer des Telefonats unterbrochen, die Funktion **bleibt** eingeschaltet. Der Babyphone-Modus lässt sich durch Aus- und Wiedereinschalten des Mobilteils nicht deaktivieren.



Der Abstand zwischen Mobilteil und Baby sollte 1 bis 2 Meter betragen. Das Mikrofon muss zum Baby zeigen.

Die eingeschaltete Funktion verringert die Betriebszeit Ihres Mobilteils. Das Mobilteil deshalb ggf. in die Ladeschale stellen.

Das Babyphone wird erst 20 Sekunden nach dem Einschalten aktiviert.

An der Zielrufnummer muss der Anrufbeantworter ausgeschaltet sein.

Nach dem Einschalten:

- ▶ Empfindlichkeit prüfen.
- ▶ Verbindungsaufbau testen, wenn der Alarm an eine externe Nummer geleitet wird.

Babyphone aktivieren und einstellen

▶ Menü ▶ Babyphone ▶ OK

Ein-/ausschalten:

▶ **Aktivierung** ▶ OK (= eingeschaltet) ... ist bereits eine Zielrufnummer eingegeben, wird das Babyphone sofort aktiviert

Ziel eingeben/ändern:

▶ **Rufziel** ▶ OK ▶ **Internruf** oder **Externruf** auswählen ▶ OK ▶ bei **Externruf** Rufnummer eingeben ▶ OK

Bei aktiviertem Babyphone wird im Ruhezustand **Babyphone** und die Zielrufnummer angezeigt.

Gegensprech-Funktion aktivieren/deaktivieren:

▶ **Gegensprechen** ▶ OK (= aktiviert)

Babyphone deaktivieren / Alarm abbrechen

Babyphone deaktivieren: ▶ Im Ruhezustand Display-Taste **Aus** drücken

Alarm abbrechen: ▶ Während eines Alarms Auflegen-Taste drücken

Babyphone von extern deaktivieren



Der Alarm geht an eine externe Zielrufnummer.

Das Empfänger-Telefon unterstützt die Tonwahl.

▶ Alarm-Anruf annehmen ▶ Tasten drücken

Das Babyphone ist deaktiviert und das Mobilteil befindet sich im Ruhezustand. Die Einstellungen am Mobilteil im Babyphone-Modus (z. B. kein Klingelton) bleiben so lange erhalten, bis Sie die Display-Taste **Aus** drücken.



Das Babyphone kann von extern nicht wieder aktiviert werden.

Aktivierung wieder einschalten: → S. 41

ECO DECT

Im Lieferzustand ist das Gerät auf maximale Reichweite eingestellt. Dabei ist eine optimale Verbindung zwischen Mobilteil und Basis gewährleistet. Im Ruhezustand sendet das Mobilteil nicht, es ist strahlungsfrei. Nur die Basis stellt über geringe Funksignale den Kontakt mit dem Mobilteil sicher. Während des Gesprächs passt sich die Sendeleistung automatisch an die Entfernung zwischen Basis und Mobilteil an. Je kleiner der Abstand zur Basis ist, desto geringer ist die Strahlung.

Strahlung um bis zu 80 % reduzieren

Maximale Reichweite ein-/ausschalten:

- ▶ Menü ▶ Einstellungen ▶ OK ▶ Maximale Reichweite ▶ OK (= Reichweite und Strahlung reduziert)



Ein Repeater zur Reichweitenenerhöhung kann nicht genutzt werden.

Strahlung im Ruhezustand ausschalten

Mit der Einstellung **Strahlungsfrei** werden die Funksignale der Basis ebenfalls abgeschaltet.

- ▶ Menü ▶ Einstellungen ▶ OK ▶ Strahlungsfrei ▶ OK (= Strahlung ausgeschaltet)



Alle angemeldeten Mobilteile müssen dieses Leistungsmerkmal unterstützen.

Zum schnellen Verbindungsaufbau bei ankommenden Anrufen wechselt das Mobilteil immer wieder kurzzeitig in Empfangsbereitschaft. Das erhöht den Stromverbrauch und verringert somit Bereitschafts- und Gesprächszeit.

Wenn **Strahlungsfrei** aktiviert ist, erfolgt keine Reichweitenanzeige/kein Reichweitenalarm am Mobilteil. Die Erreichbarkeit prüfen Sie, indem Sie versuchen, eine Verbindung aufzubauen.

- ▶ Abheben-Taste lang drücken ... das Freizeichen ertönt.

Schutz vor unerwünschten Anrufen

Klingelton zeitgesteuert ein-/ausschalten

Zeitraum eingeben, in dem Ihr Telefon bei externen Anrufen **nicht** klingeln soll, z. B. nachts.

Zeitsteuerung aktivieren/deaktivieren

- ▶ Menü ▶  Anruf-Manager ▶ OK ▶  Zeitsteuerung ▶ OK ▶ Aktivierung ▶ OK
(= aktiviert)

Zeitraum einstellen

- ▶ Menü ▶  Anruf-Manager ▶ OK ▶  Zeitsteuerung ▶ OK ▶  Einstellungen ▶ OK ▶ Aus von:  Uhrzeit 4-stellig eingeben ▶ OK ▶ Aus bis:  Uhrzeit 4-stellig eingeben ▶ OK

VIP-Anrufe zulassen/verhindern

Festlegen, ob bei aktivierter Zeitsteuerung Anrufe von Teilnehmern, die im Telefonbuch als VIP-Kontakt gekennzeichnet sind, auch unterdrückt werden.

- ▶ Menü ▶  Anruf-Manager ▶ OK ▶  Zeitsteuerung ▶ OK ▶ Unterdrücke VIP-Anrufe ▶ OK (= aktiviert)

Anonyme Rufe aus

Sie können einstellen, dass Ihr Mobilteil bei Anrufen mit unterdrückter Rufnummernübermittlung nicht klingelt. Der Anruf wird nur im Display signalisiert.

- ▶ Menü ▶  Anruf-Manager ▶ OK ▶  Anonym aus ▶ OK (= aktiviert)

SMS (Text-Nachrichten)

Sie können mit Ihrem Telefon SMS sowohl über das Festnetz als auch über VoIP senden und empfangen.



Die Rufnummernübermittlung ist freigeschaltet.

Der Netzanbieter unterstützt den Service SMS.

Die Rufnummer von mindestens einem SMS-Zentrum ist eingetragen (→ S. 46).

Ist kein SMS-Service-Zentrum eingetragen, besteht das Untermenü **SMS** nur aus dem Eintrag **Einstellungen**.



SMS-Nachrichten können auch über VoIP gesendet und empfangen werden. Die Leitungen zum Senden von SMS müssen explizit festgelegt werden. Der Empfang von SMS ist nicht über Gigaset.net möglich.

SMS schreiben und senden

Eine SMS kann bis zu 160 Zeichen lang sein.

▶ Menü ▶  SMS ▶ OK

SMS schreiben: ▶ SMS schreiben ▶ OK ▶  SMS-Text eingeben

SMS senden: ▶ Menü ▶  Senden ▶ OK ▶  SMS ▶ OK

Nummer eingeben:

Aus dem Telefonbuch: ▶  ▶  Nummer auswählen ▶ OK

oder ▶ mit  Nummer direkt eingeben

Bei SMS an ein SMS-Postfach: Postfach-ID ans **Ende** der Nummer hängen.

Abschicken: ▶ **Senden**



Die Nummer muss (auch im Ortsnetz) mit Vorwahl eingegeben werden.

Bei einem externen Anruf oder einer Unterbrechung beim Schreiben von mehr als 2 Minuten, wird der Text automatisch in der Entwurfsliste gespeichert.

Sie können eine SMS auch an eine E-Mail-Adresse senden. In diesem Fall schreiben Sie die Mail-Adresse an den Beginn der Nachricht.



Beim **Senden von SMS** können **zusätzliche Kosten** anfallen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzanbieter.

SMS zwischenspeichern (Entwurfsliste)

Sie können SMS zwischenspeichern, später ändern und versenden.

SMS in Entwurfsliste speichern

▶ Menü ▶  SMS ▶ OK ▶ SMS schreiben ▶ OK ▶  SMS-Text eingeben ▶ Menü ▶ **Speichern**

SMS aus Entwurfsliste öffnen und bearbeiten

▶ Menü ▶  SMS ▶ OK ▶ **Entwürfe** ▶ OK ▶  Entwurf auswählen

Entwurf lesen: ▶ Lesen

Ändern: ▶ Menü ▶  Text verwenden ▶ OK

SMS senden: ▶ Menü ▶  Senden ▶ OK

Eintrag löschen: ▶ Menü ▶  Eintrag löschen ▶ OK

Alle Entwürfe löschen: ▶ Menü ▶  Liste löschen ▶ OK ▶ OK

SMS empfangen

Neue SMS werden an allen Gigaset Mobilteilen mit dem Symbol  (im Display) und einem Hinweiston signalisiert.

Alle eingegangenen SMS werden in der Eingangsliste gespeichert. Ist diese zu lang oder wird sie unvollständig übertragen, wird sie in mehrere Einzel-SMS aufgeteilt. Da eine SMS auch nach dem Lesen in der Liste bleibt, sollten Sie sie **regelmäßig aus der Liste** löschen.

Ist der SMS-Speicher voll, wird ein entsprechender Hinweis angezeigt.

Unterdrücken des ersten Klingeltons aus-/einschalten

Jede auf der Festnetz-Verbindung eintreffende SMS wird durch einmaliges Klingeln signalisiert (Klingelton wie bei externen Anrufen). Wenn Sie einen solchen „Anruf“ annehmen, geht die SMS verloren. Um das Klingeln zu vermeiden, lassen Sie den ersten Klingelton für alle externen Anrufe unterdrücken.

▶ **Menü** ▶ Tasten nacheinander drücken

Ersten Klingelton hörbar machen: ▶ ▶ OK

Ersten Klingelton unterdrücken: ▶ ▶ OK

Eingangsliste

Die Eingangsliste enthält:

- Alle empfangenen SMS unabhängig von der adressierten Verbindung. An allen Mobilteilen werden alle empfangenen SMS angezeigt.
- SMS, die wegen eines Fehlers nicht gesendet werden konnten.

Eingangsliste öffnen

▶ Nachrichten-Taste drücken ▶ SMS auswählen

oder

▶ **Menü** ▶ SMS ▶ OK ▶ Eingang

Die Eingangsliste wird mit der Anzahl der neuen Einträge und der Anzahl der alten, gelesenen Einträge angezeigt.

SMS:
002+003

Liste öffnen: ▶ OK ▶ mit durch die Liste blättern

Ein Eintrag der Liste wird mit Nummer, Status (alt oder neu) und Eingangsdatum angezeigt.

SMS lesen oder löschen

▶ Eingangsliste öffnen ▶ SMS auswählen ▶ Lesen ▶ SMS mit durchblättern

SMS löschen: ▶ **Menü** ▶ Eintrag löschen ▶ OK

Eingangsliste löschen

▶ Eingangsliste öffnen ▶ **Menü** ▶ Liste löschen ▶ OK ▶ mit OK bestätigen ... alle neuen und alten SMS der Liste werden gelöscht

SMS beantworten oder weiterleiten

▶ SMS lesen ▶ **Menü**

An die Nummer des Absenders eine neue SMS schreiben und senden: ▶ **Beantworten**

Den Text der SMS ändern und sie an den Absender zurückschicken: ▶ **Text verwenden**

Die SMS an eine andere Nummer weiterleiten: ▶ **Senden**

Nummer ins Adressbuch übernehmen

▶ Eingangsliste öffnen und SMS auswählen ▶ **Menü** ▶ **Nummer ins Telefonbuch** ▶ ggf. den Eintrag vervollständigen

Benachrichtigung via SMS

Sie können sich per SMS über entgangene Anrufe benachrichtigen lassen.



Bei entgangenen Anrufen muss die Nummer des Anrufers (CLI) übermittelt werden.

Die Benachrichtigung geht an Ihr Mobiltelefon oder an ein anderes SMS-fähiges Gerät. Speichern Sie die Telefonnummer, an die die Benachrichtigung geschickt werden soll.



Ihr Provider berechnet in der Regel Kosten für die SMS-Benachrichtigungen.

▶ **Menü** ▶  **SMS** ▶ **OK** ▶  **Einstellungen** ▶ **Benachrichtigung** ▶ **OK** ▶ Zielrufnummer eingeben (Nummer mit Ortsnetzkennzahl, an die die SMS geschickt werden soll) ▶ **OK**

Wenn bei einem entgangenen Anruf eine Benachrichtigungs-SMS gesendet werden soll:

▶  **Entgangene Anrufe** ▶ Funktion mit  ein-/ausschalten ▶ **OK**



Geben Sie **nicht** Ihre eigene Nummer für die Benachrichtigung entgangener Anrufe ein. Dies kann zu einer gebührenpflichtigen Endlosschleife führen.

SMS-Zentrum einstellen / Sendeleitung festlegen

SMS werden über SMS-Zentren von Service-Providern ausgetauscht. Sie müssen das SMS-Zentrum, über das Sie senden bzw. empfangen wollen, in Ihrem Gerät eintragen. Sie können von **jedem** der eingetragenen SMS-Zentren SMS empfangen, wenn Sie sich bei Ihrem Service-Provider registriert haben. Das geschieht automatisch beim Versenden der ersten SMS über das jeweilige Service-Zentrum.

Gesendet werden Ihre SMS über das **SMS-Zentrum**, das als **Sendezentrum** eingetragen ist. Sie können jedoch jedes andere SMS-Zentrum für das Versenden einer aktuellen Nachricht als Sendezentrum aktivieren (→ S. 46).

Ist kein SMS-Service-Zentrum eingetragen, besteht das Untermenü nur aus dem Eintrag **Einstellungen**.

SMS-Zentrum eintragen/ändern

▶ Informieren Sie sich **vor einem Neuantrag** bzw. vor dem Löschen voreingestellter Nummern über Dienstangebot und Besonderheiten Ihres Service-Providers.

▶ **Menü** ▶  **SMS** ▶ **OK** ▶ **Einstellungen** ▶ **OK** ▶ **SMS-Zentren** ▶ **OK** ▶  **SMS-Zentrum** (z.B. **SMS-Zentrum 1**) auswählen ▶ **OK** ▶ **Einstellungen vornehmen** ▶ **OK**

Sendezentrum: ▶ **Ja** auswählen, wenn über das SMS-Zentrum die SMS gesendet werden sollen. Bei den SMS-Zentren 2 bis 4 gilt die Einstellung nur für die nächste SMS.

SMS-Zentrum: ▶ Nummer des SMS-Dienstes eintragen.

E-Mail Zentrum: ▶ Nummer des E-Mail-Dienstes eintragen.

Sende über: ▶ Festnetz oder VoIP-Verbindung) auswählen, über die SMS-Nachrichten gesendet werden sollen.



Haben Sie eine VoIP-Verbindung ausgewählt und schlägt der Versuch die SMS zu übertragen fehl, wird die SMS mit Fehler-Status in der Eingangsliste gespeichert. Auch wenn Sie die Option **Automatische Ersatzverbindung über das Festnetz** aktiviert haben (→ S. 67), versucht Ihr Telefon nicht, die SMS über das Festnetz zu senden.

Wird die ausgewählte Sendeverbindung aus der Konfiguration gelöscht, wird die Festnetz-Verbindung verwendet.

SMS über anderes SMS-Zentrum senden

- ▶ Das SMS-Zentrum (2, 3 oder 4) als Sendezentrum aktivieren.
- ▶ Die SMS senden.

Diese Einstellung gilt nur für die SMS, die als nächste gesendet wird. Danach ist wieder das **SMS-Zentrum 1** eingestellt.

SMS an Telefonanlagen

Sie können eine SMS nur empfangen, wenn die **Rufnummernübermittlung** zum Nebenstellenanschluss der Telefonanlage **weitergeleitet wird (CLIP)**. Die CLIP-Auswertung der Nummer des SMS-Zentrums findet in Ihrem **Gigaset** statt.

Ggf. müssen Sie der Nummer des SMS-Zentrums die Vorwahlziffer voranstellen (abhängig von Ihrer Telefonanlage).

Testen Sie im Zweifelsfall Ihre Telefonanlage, indem Sie z.B. eine SMS an Ihre eigene Nummer senden: einmal mit Vorwahlziffer und einmal ohne.

Beim Versenden von SMS wird Ihre Absenderrufnummer evtl. ohne die Nebenstellenrufnummer gesendet. In diesem Fall ist eine direkte Antwort des Empfängers nicht möglich.

SMS-Funktion ein-/ausschalten

Nach dem Ausschalten können Sie keine SMS mehr als Textnachricht empfangen und Ihr Gerät versendet keine SMS mehr.

Die Einstellungen, die Sie für das Versenden und Empfangen der SMS gemacht haben (Nummern der SMS-Zentren) sowie die Einträge in der Eingangs- und Entwurfsliste bleiben auch nach dem Ausschalten gespeichert.

▶ **Menü** ▶ Tasten nacheinander drücken

SMS-Funktion ausschalten: ▶ ▶ OK

SMS-Funktion einschalten (Lieferzustand): ▶ ▶ OK

SMS-Fehlerbehebung

Fehlercodes beim Senden

E0	Ständige Unterdrückung der Rufnummer eingeschaltet (CLIR) oder Rufnummernübermittlung nicht freigeschaltet.
FE	Fehler während der Übertragung der SMS.
FD	Fehler beim Verbindungsaufbau zum SMS-Zentrum, siehe Selbsthilfe.

Selbsthilfe bei Fehlern

Die folgende Tabelle listet Fehlersituationen, deren mögliche Ursachen und Hinweise zur Fehlerbehebung auf.

<p>Senden nicht möglich.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Das Merkmal „Rufnummernübermittlung“ (CLIP) ist nicht beauftragt.<ul style="list-style-type: none">▶ Merkmal bei Ihrem Service-Provider freischalten lassen.2. Die Übertragung der SMS wurde unterbrochen (z.B. von einem Anruf).<ul style="list-style-type: none">▶ SMS erneut senden.3. Leistungsmerkmal wird nicht vom Netzanbieter unterstützt.4. Für das als Sendezentrum aktivierte SMS-Zentrum ist keine oder eine falsche Nummer eingetragen.<ul style="list-style-type: none">▶ Nummer eintragen (→ S. 46).
<p>SMS-Text unvollständig.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Der Speicherplatz Ihres Telefons ist voll.<ul style="list-style-type: none">▶ Alte SMS löschen (→ S. 45).2. Der Service-Provider hat den Rest der SMS noch nicht übertragen.
<p>SMS wird vorgelesen.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Das Merkmal „Anzeige der Rufnummer“ ist nicht gesetzt.<ul style="list-style-type: none">▶ Lassen Sie dieses Merkmal bei Ihrem Service-Provider freischalten (kostenpflichtig).2. Mobilfunkbetreiber und SMS-Anbieter haben keine Zusammenarbeit vereinbart.<ul style="list-style-type: none">▶ Informieren Sie sich beim SMS-Anbieter.3. Das Endgerät ist bei Ihrem SMS-Anbieter nicht registriert.<ul style="list-style-type: none">▶ SMS verschicken, um das Telefon für den SMS-Empfang registrieren.
<p>Empfang nur tagsüber.</p> <p>Das Endgerät ist in der Datenbank Ihres SMS-Anbieters als nicht Festnetz-SMS-fähig hinterlegt, d. h. Sie sind dort nicht registriert.</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Informieren Sie sich beim Festnetz-SMS-Anbieter.▶ Lassen Sie Ihr Telefon automatisch für den SMS-Empfang registrieren, indem Sie eine beliebige SMS versenden.

E-Mail-Nachrichten

Ihr Telefon informiert Sie, wenn an Ihrem Posteingangs-Server neue E-Mail-Nachrichten für Sie eingetroffen sind. Sie können die E-Mails am Mobilteil lesen.



Am Web-Konfigurator ist der Name des Posteingangs-Servers (z.B. Yahoo, Gmail) und Ihre persönlichen Zugangsdaten (Kontoname, Passwort) im Telefon gespeichert (→ S. 71).

Sie können die Zugangsdaten für sechs verschiedene E-Mail-Konten auf verschiedenen POP3-Servern speichern und verschiedenen Mobilteilen zuordnen. Das Telefon kann periodisch eine Verbindung zu den Posteingangs-Servern aufbauen und prüfen, ob neue Nachrichten vorhanden sind.

Der Eingang einer neuen E-Mail-Nachricht wird an den Mobilteilen angezeigt, die dem zugehörigen E-Mail-Konto zugeordnet sind. Es ertönt ein Hinweiston und im Ruhe-Display wird das Symbol  angezeigt.



Das Symbol  wird auch angezeigt, wenn neue SMS-Nachrichten vorliegen.

Zu jeder E-Mail-Nachricht in der Posteingangsliste können Sie sich Absender, Eingangsdatum/-uhrzeit sowie den Betreff anzeigen lassen (→ S. 49).



Haben Sie im Web-Konfigurator zusätzlich die Authentifizierung des Telefons bei einem Posteingangs-Server über eine gesicherte Verbindung (TLS-Authentifizierung) aktiviert und schlägt diese fehl, werden die E-Mail-Nachrichten nicht auf Ihr Telefon geladen.

In diesem Fall wird, wenn Sie auf die blinkende Nachrichten-Taste  drücken, die Meldung **Zertifikat-Fehler Bitte prüfen Sie die Zertifikate im Web-Konfigurator** angezeigt.

- ▶ Meldung mit **OK** bestätigen.
- ▶ Beim Web-Konfigurator anmelden (→ S. 62). Auf der Web-Seite **Sicherheit** (→ S. 65) erfahren Sie, warum die gesicherte Verbindung nicht aufgebaut werden konnte, und was Sie tun können.

Posteingangsliste öffnen



Das E-Mail-Konto ist dem Mobilteil zugeordnet.

Der Posteingangs-Server verwendet das POP3-Protokoll.

Der Name des Posteingangs-Servers und Ihre persönlichen Zugangsdaten (Kontoname, Passwort) sind im Telefon gespeichert.

Am Mobilteil:

▶ **Menü** ▶ **Einstellungen** ▶ **E-Mail** ▶ **E-Mail 1** ... **E-Mail 6**

Oder, wenn neue E-Mail-Nachrichten vorliegen:

▶  Nachrichten-Taste drücken ▶  **E-Mail 1** ... **E-Mail 6** auswählen

Weitere Funktionen



Es werden nur die E-Mail-Listen **E-Mail 1** . . . **E-Mail 6** der E-Mail-Konten angezeigt, die dem Mobilteil zugeordnet sind.

Das Telefon baut eine Verbindung zum Posteingangs-Server auf. Die Liste der dort gespeicherten E-Mail-Nachrichten wird angezeigt.

Die neuen, ungelesenen Nachrichten stehen vor den alten, gelesenen Nachrichten. Der neueste Eintrag steht am Anfang der Liste.

Für jede E-Mail werden Name bzw. E-Mail-Adresse des Absenders (einzeilig, ggf. gekürzt) sowie Datum und Uhrzeit angezeigt (Datum und Uhrzeit haben nur dann korrekte Werte, wenn sich Sender und Empfänger in derselben Zeitzone befinden).

Ist die Eingangsliste am Posteingangs-Server leer, wird **Keine Einträge** angezeigt.



Viele E-Mail-Provider haben standardmäßig einen Spam-Schutz aktiviert. Als Spam eingestufte E-Mail-Nachrichten werden in einem separaten Ordner abgelegt und somit in der Posteingangsliste am Display nicht angezeigt.

Bei einigen E-Mail-Providern können Sie dieses Verhalten konfigurieren: Spam-Schutz deaktivieren oder Spam-Mails in der Posteingangsliste anzeigen lassen.

Andere E-Mail-Provider versenden beim Eingang einer neuen Spam-Mail eine Nachricht in den Posteingang. Diese soll Sie über den Eingang einer Spam-verdächtigen E-Mail-Nachricht informieren.

Datum und Absender dieser Mail werden jedoch immer wieder aktualisiert, sodass diese Nachricht immer als neu angezeigt wird.

Fehlerbehebung

Beim Verbindungsaufbau zum Posteingangs-Server können die folgenden Probleme auftreten. Die Meldungen werden einige Sekunden lang im Display angezeigt.

Server nicht erreichbar

Verbindung zum Posteingangs-Server konnte nicht aufgebaut werden.

- Falsche Angaben für den Namen des Posteingangs-Servers (→ Web-Konfigurator, S. 71).
- Temporäre Probleme beim Posteingangs-Server (läuft nicht oder ist nicht mit dem Internet verbunden).
 - ▶ Einstellungen am Web-Konfigurator überprüfen.
 - ▶ Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.

Im Moment nicht möglich

Für den Verbindungsaufbau notwendige Ressourcen Ihres Telefons sind belegt.

- Es ist aktuell eines der angemeldeten Mobilteile mit dem Posteingangs-Server verbunden.
 - ▶ Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen

Anmeldung fehlgeschlagen

Fehler bei der Anmeldung an den Posteingangs-Server.

- Falsche Angaben für den Namen des Posteingangs-Servers, den Benutzernamen und/oder das Passwort.
- ▶ Einstellungen überprüfen (→ Web-Konfigurator)

Einstellungen unvollständig

Ihre Angaben für den Namen des Posteingangs-Servers, den Benutzernamen und/oder das Passwort sind unvollständig.

- ▶ Einstellungen überprüfen bzw. ergänzen (→ Web-Konfigurator)

Nachrichtenkopf einer E-Mail ansehen

Eine Posteingangsliste ist geöffnet (→ S. 49).

- ▶  E-Mail-Eintrag auswählen ▶ **Lesen** ... der Betreff der E-Mail-Nachricht (maximal 120 Zeichen) wird angezeigt

Zur Eingangsliste zurückkehren: ▶ **Zurück**

Absender-Adresse einer E-Mail ansehen

Eine E-Mail-Benachrichtigung ist zum Lesen geöffnet (→ S. 51).

- ▶ **Menü** ▶  **Von** ▶ **OK** ... die E-Mail-Adresse des Absenders wird angezeigt, ggf. über mehrere Zeilen (maximal 60 Zeichen)

Zur E-Mail-Benachrichtigung zurückkehren: ▶ **Zurück**

E-Mail-Nachricht löschen

Die Posteingangsliste ist geöffnet (→ S. 49) oder Sie sehen sich den Nachrichtenkopf oder die Absender-Adresse einer E-Mail an (→ S. 51).

- ▶ **Lösch.**

oder

- ▶ **Menü** ▶  **Löschen** ▶ **OK** ▶ mit **OK** bestätigen ... die E-Mail-Nachricht wird am Posteingangs-Server gelöscht

Telefon erweitern

Mehrere Mobilteile

An der Basis können bis zu sechs Mobilteile angemeldet werden.

Jedem Gerät wird ein interner Name und eine interne Nummer (**INT 1 - INT 6**) zugeordnet. Die Zuordnung ist änderbar.

Alle Intern-Nummern sind bereits vergeben: ▶ nicht mehr benötigtes Mobilteil abmelden

Mobilteil anmelden

Die Anzeige **Bitte Mobilteil anmelden** blinkt oder Sie wollen das Mobilteil an einer anderen Basis anmelden.

Anmelden über Display-Taste oder Menü



Die Anmeldung muss **sowohl** an der Basis **als auch** am Mobilteil eingeleitet werden. Beides muss **innerhalb von 60 Sek.** erfolgen.

Am Mobilteil

▶ Display-Taste **Anm.** drücken

oder

▶ **Menü** ▶ **Einstellungen** ▶ **OK** ▶ **Anmeldung** ▶ **Mobilteil anmelden** ▶ ggf. System-PIN der Basis eingeben (Lieferzustand: 0000) ▶ **OK** ... im Display wird **Anmeldung...** angezeigt

An der Basis

▶ Innerhalb von **60 Sek.** die Anmelde-/Paging-Taste **lang** (min. 3 Sek.) drücken.



Der Anmeldevorgang dauert ca. 1 Minute. Die Mobilteile erhalten die jeweils niedrigste freie interne Nummer (1 - 4). Sind die internen Nummern 1 - 4 bereits an andere Geräte vergeben, wird die Nummer 4 überschrieben.



Einige Gigaset-Basen oder Basen/Router von Fremdherstellern sind eventuell nicht vollständig mit dem Mobilteil kompatibel und es werden nicht alle Funktionen korrekt angezeigt. Verwenden Sie in diesem Fall den Menüeintrag **Anmelden reduziert**. Dies garantiert die korrekte Darstellung am Mobilteil, kann aber zu Einschränkungen bei einigen Funktionen führen.

Mobilteil an mehreren Basen anmelden

Das Mobilteil kann an bis zu vier Basen angemeldet werden. Die aktive Basis ist die Basis, an der das Mobilteil zuletzt angemeldet wurde. Die anderen Basen bleiben in der Liste der verfügbaren Basen gespeichert.

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  Anmeldung ▶  Auswahl der Basisstion ▶ OK

Aktive Basis ändern:

- ▶  Basis oder **Beste Basis** auswählen ▶ OK = ausgewählt

Beste Basis: Das Mobilteil wählt die Basis mit dem besten Empfang aus, sobald es die Verbindung zur aktuellen Basis verliert.

Mobilteil abmelden

Sie können von jedem angemeldeten Gigaset-Mobilteil jedes andere angemeldete Mobilteil abmelden.

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  Anmeldung ▶  Mobilteil abmelden ▶ OK
- ▶  abzumeldenden Intern-Teilnehmer auswählen (das Mobilteil, das Sie gerade bedienen, ist mit < markiert) ▶ OK ▶ System-PIN der Basis (Lieferzustand: 0000) eingeben ▶ OK ... das Mobilteil ist abgemeldet. Im Display blinkt **Bitte Mobilteil anmelden**

Mobilteil suchen (Paging)

Mobilteil mit Hilfe der Basis suchen.

- ▶ Anmelde-/Paging-Taste an der Basis **kurz** drücken ... alle angemeldeten Mobilteile klingeln gleichzeitig, auch wenn die Klingeltöne ausgeschaltet sind

Beenden:

- ▶ Anmelde-/Paging-Taste an der Basis **kurz** drücken

oder

- ▶  oder  an einem Mobilteil drücken

Repeater-Unterstützung

Ein Repeater vergrößert die Empfangsreichweite des Gigaset-Mobilteils zur Basis.



Die Verschlüsselung ist eingeschaltet (Lieferzustand).

▶ Menü ▶ Einstellungen ▶ OK ▶ System ▶ OK ▶ Verschlüsselung ▶ OK (= eingeschaltet)

Repeater anmelden:

▶ Repeater mit Stromnetz verbinden ▶ Anmelde-/Paging-Taste der Telefonbasis **lang** (min. 3 Sek.) drücken . . . der Repeater wird automatisch angemeldet

Die ECO DECT-Funktion **Maximale Reichweite** wird ein- und **Strahlungsfrei** ausgeschaltet. Die Einstellungen können nicht geändert werden, solange der Repeater angemeldet ist.

Sobald ein Repeater angemeldet ist, wird er in der Repeaterliste angezeigt unter

▶ Menü ▶ Einstellungen ▶ OK ▶ System ▶ OK ▶ Repeater

Repeater abmelden:

▶ Menü ▶ Einstellungen ▶ OK ▶ System ▶ OK ▶ Repeater ▶ OK (= abgemeldet)



Repeater-Unterstützung und ECO DECT-Modus **Strahlungsfrei** schließen sich gegenseitig aus.

Betrieb an einer Telefonanlage

Die folgenden Einstellungen sind nur nötig, wenn Ihre Telefonanlage dies erfordert (⇒ Bedienungsanleitung der Telefonanlage).

Vorwahlziffer festlegen

Vorwahlziffer (z. B. „0“) für die Wahl über das Festnetz und über VoIP festlegen.

▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  Telefonie ▶ OK ▶  Vorwahlziffer ▶ OK

Festnetz: ▶ **ext. Leitung belegen mit:**  Vorwahlziffer max. 3-stellig eingeben bzw. ändern

VoIP: ▶ **IP-Leitung belegen mit:**  Vorwahlziffer max. 3-stellig eingeben bzw. ändern

Regel: ▶ **Für** ▶ mit  auswählen, wann die Vorwahlziffer gewählt werden soll
Anruflisten: Die Vorwahlziffer wird nur Nummern aus einer Liste vorangestellt (Liste der angenommenen Anrufe, Liste der entgangenen Anrufe, SMS-Liste).
Alle Anrufe: Die Vorwahlziffer wird allen Nummern vorangestellt, die gewählt werden.

Aus: Die Vorwahlziffer wird deaktiviert und keiner Rufnummer vorangestellt.

Speichern: ▶ OK

Flash-Zeit einstellen

▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  Telefonie ▶ OK ▶  Flash-Zeiten ▶ OK ▶ 
 Flash-Zeit auswählen ▶ OK

Pause nach Leitungsbelegung ändern

Sie können die Länge der Pause einstellen, die zwischen dem Drücken der Abheben-Taste  und dem Senden der Rufnummer eingefügt wird.

▶ Menü ▶  * ◊  # ◊ ◯ ◯  5  # ◊ ◯ ◯  1 ◯ ◯  6 ▶ Ziffer für die aktuelle Pausenlänge blinkt:
 1 = 1 Sek.; 2 = 3 Sek.; 3 = 7 Sek. ▶ Ziffer eingeben ▶ OK

Pause nach R-Taste ändern

▶ Menü ▶  * ◊  # ◊ ◯ ◯  5  # ◊ ◯ ◯  2 ▶ Ziffer für die aktuelle Pausenlänge blinkt:
 1 = 800 ms; 2 = 1600 ms; 3 = 3200 ms ▶ Ziffer eingeben ▶ OK

Telefon einstellen

Datum und Uhrzeit

Datum und Uhrzeit einstellen, damit eingehenden Anrufen Datum und Uhrzeit korrekt zugeordnet werden und der Wecker genutzt werden kann.

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶ Datum / Uhrzeit ▶ OK ▶  Datum (Tag, Monat und Jahr) 8-stellig eingeben ▶ OK ▶  Zeit (Stunden und Minuten) 4-stellig eingeben ▶ OK

Land und Sprache (falls verfügbar)

Land

Wählen Sie das Land, in dem Sie das Telefon benutzen.

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  Land ▶ OK ▶  Land auswählen ▶ OK
 = aktiviert)

Display-Sprache

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  Sprache ▶ OK ▶  Sprache auswählen ▶ OK
 = aktiviert)

 Wenn Sie aus Versehen eine für Sie unverständliche Sprache eingestellt haben:

- ▶ Menü ▶  4  2 Tasten nacheinander drücken ▶  Sprache auswählen ▶ OK

Display

Screensaver

Der Screensaver wird aktiv, wenn das Telefon über einen längeren Zeitraum nicht bedient wird. Als Screensaver wird die Uhrzeit oder ein Infoticker angezeigt.

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  Display ▶ OK ▶  Screensaver ▶ OK ▶  gewünschte Option auswählen (= aktiviert)

Wenn Sie **Infoticker** als Screensaver auswählen:

- ▶ Info-Dienste im Web-Konfigurator aktivieren und ggf. in Gigaset.net konfigurieren (→ S. 72).

Große Wählziffern

Ziffern beim Wählen groß anzeigen.

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  Display ▶ OK ▶  Große Ziffern beim Wählen ▶ OK (= aktiviert)

Kontrast

Kontrast des Displays in 9 Stufen einstellen.

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  Display ▶ OK ▶  Kontrast ▶ OK ▶  Stufe auswählen ▶ OK = ausgewählt)

Beleuchtung

Die Display-Beleuchtung wird ausgeschaltet, wenn das Mobilteil eine Zeit lang nicht bedient wurde. Diese Funktion können Sie für die Situationen **Mobilteil in Ladeschale** und **Mobilteil außerhalb der Ladeschale** unabhängig voneinander aktivieren/deaktivieren.

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  Display ▶ OK ▶  Display-Beleuchtung ▶ OK ▶  Display an Außerh. Lad. oder Display an in Ladescha. ▶ OK = aktiviert)



Die Einstellung **Display an Außerh. Lad.** reduziert die Bereitschaftszeit.

Im Gespräch Display aus

In einem Gespräch bleibt das Display normalerweise an. Ist die Funktion aktiviert, wird das Display ausgeschaltet, wenn Sie telefonieren.

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  Display ▶ OK ▶  Display-Beleuchtung ▶ OK ▶  Display aus im Gespräch ▶ OK = aktiviert)



Ist die Funktion deaktiviert, reduziert sich die Gesprächszeit.

Display blinkt bei neuen Nachrichten

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  Display ▶ OK ▶  Display-Beleuchtung ▶ OK ▶  Bei Nachricht blinken ▶ OK = aktiviert)

Töne und Signale

Gesprächs Lautstärke

Die Lautstärke des Hörers oder der Freisprecheinrichtung in 5 Stufen einstellen.

- ▶ Menü ▶  Töne + Signale ▶ OK ▶  Gesprächslautstärke ▶ OK ▶  Hörer / Freisprechlautstärke ▶ OK ... die aktuelle Einstellung wird angezeigt ▶  Lautstärke auswählen ▶ OK = ausgewählt)

Gesprächs Lautstärke im Gespräch ändern

Während eines Gesprächs die Lautstärke des Hörers in 5 Stufen einstellen.

- ▶ Steuer-Taste  drücken ▶ mit  Lautstärke einstellen

Klangfarbe

Klang des Hörers an Ihre Bedürfnisse anpassen.

- ▶ Menü ▶ Töne + Signale ▶ OK ▶ Klangfarbe ▶ OK ▶ Tief / Hoch ▶ OK
- () = ausgewählt)

Klingelton-Lautstärke (Ruflautstärke)

Die Lautstärke des Klingeltons in 5 Stufen einstellen oder anschwellenden Ton (**Crescendo**) wählen.

- ▶ Menü ▶ Töne + Signale ▶ OK ▶ Ruflautstärke ▶ OK ▶ Lautstärke oder Crescendo auswählen ▶ OK () = ausgewählt)

Klingelmelodie

Klingelmelodie für externe Anrufe, interne Anrufe oder den Wecker einstellen.

- ▶ Menü ▶ Töne + Signale ▶ OK ▶ Melodie ▶ OK ▶ Externe Anrufe / Interne Anrufe / Wecker auswählen ▶ OK ▶ gewünschten Klingelton auswählen ▶ OK
- () = ausgewählt)

Klingelton auf Dauer ausschalten/wieder einschalten

- ▶ Im Ruhezustand Stern-Taste lang drücken. Im Display erscheint bei ausgeschaltetem Klingelton das Symbol .

Klingelton für den aktuellen Anruf ausschalten

- ▶ Display-Taste **Ruhe** drücken

Hinweis- und Warntöne ein-/ausschalten

Das Mobilteil weist akustisch auf verschiedene Ereignisse und Zustände hin.

- | | |
|---------------------|--|
| Hinweistön: | z. B.: Ton bei Tastendruck, Fehlerton, neuer Nachricht |
| Akkuarwarnton: | Der Ladezustand des Akkus sinkt während eines Gesprächs unter einen bestimmten Wert. |
| Reichweitenwarnton: | Das Mobilteil bewegt sich außerhalb der Reichweite der Basis. |

Sie können Hinweis- und Warntöne unabhängig voneinander ein- oder ausschalten.

- ▶ Menü ▶ Töne + Signale ▶ OK ▶ Hinweistöne / Akkuton / Reichweitenwarnton ▶ OK () = eingeschaltet)

Wartemelodie

Sie können einstellen, ob ein externer Gesprächspartner bei internen Rückfragen und beim Weiterleiten von Gesprächen eine Wartemelodie hört.

- ▶ Menü ▶ Einstellungen ▶ Telefonie ▶ OK ▶ Wartemelodie ▶ OK
- () = eingeschaltet)

System

System-PIN ändern

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  System ▶ OK ▶  System-PIN ▶ OK ▶  aktuelle System-PIN 4-stellig eingeben (Voreinstellung: 0000) ▶ OK ▶  neue System-PIN 4-stellig eingeben ▶ OK

System-PIN zurücksetzen

Basis auf den ursprünglichen PIN-Code **0000** zurücksetzen:

- ▶ Stromkabel von der Basis abziehen ▶ Anmelde-/Paging-Taste an der Basis gedrückt halten ▶ gleichzeitig das Stromkabel wieder an die Basis anschließen ▶ Taste mindestens 5 Sek. gedrückt halten ... die Basis wird zurückgesetzt und die System-PIN **0000** eingestellt



Alle Mobilteile sind abgemeldet und müssen neu angemeldet werden. Alle Einstellungen werden in den Lieferzustand zurückgesetzt.

Mobilteil zurücksetzen

Sie können individuelle Einstellungen zurücksetzen. Einträge des Telefonbuchs, der Anrufliste und die Anmeldung des Mobilteils an der Basis bleiben erhalten.

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  System ▶ OK ▶  Mobilteil-Reset ▶ OK ...
Rücksetzen in Lieferzustand? ▶ OK

Basis zurücksetzen

Beim Zurücksetzen wird der Modus **Strahlungsfrei** deaktiviert, werden individuelle Einstellungen zurückgesetzt und alle Listen gelöscht.

Die System-PIN wird auf den ursprünglichen Code **0000** zurückgesetzt.

Datum und Uhrzeit bleiben erhalten.

Basis über das Menü zurücksetzen

Die Mobilteile bleiben angemeldet. Die System-PIN wird **nicht** zurückgesetzt.

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  System ▶ OK ▶  Basis-Reset ▶ OK ...
Reset? ▶ OK

Basis mit Taste an der Basis zurücksetzen

Es werden alle Mobilteile abgemeldet. Die System-PIN wird auf den ursprünglichen Code **0000** zurückgesetzt.

- ▶ Stromkabel von der Basis entfernen ▶ **Anmelde-/Paging-Taste** an der Basis gedrückt halten ▶ gleichzeitig das Stromkabel wieder an die Basis anschließen ▶ Taste noch mindestens 5 Sek. gedrückt halten

Basis neu starten

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  System ▶ OK ▶  Basis-Neustart ▶ OK ▶ 
System-PIN eingeben (Voreinstellung: 0000) ▶ OK

Firmware der Basis aktualisieren

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  System ▶ OK ▶  Basis Update ▶ OK ▶ 
System-PIN eingeben (Voreinstellung: 0000) ▶ OK ... das System prüft, ob es eine neue Firmware für die Basis gibt und gibt eine Meldung aus ▶ Firmware-Update ggf. mit OK starten

Netzwerkeinstellungen prüfen/anpassen

Damit das Heimnetzwerk Ihr Telefon „erkennt“, wird eine IP-Adresse benötigt. Die IP-Adresse kann dem Telefon automatisch (vom Router) oder manuell zugeordnet werden.

- Bei der **dynamischen** Zuordnung weist der DHCP-Server des Routers dem Telefon automatisch eine IP-Adresse zu. Die IP-Adresse kann sich je nach Routereinstellung ändern.
- Bei der manuellen/**statischen** Zuordnung weisen Sie dem Telefon eine feste IP-Adresse zu. Dies kann abhängig von Ihrer Netzwerkkonstellation notwendig sein (z.B. wenn Sie das Telefon direkt mit einem PC verbinden).



Für die dynamische Zuordnung der IP-Adresse muss der DHCP-Server am Router aktiviert sein. Lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung des Routers.

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  System ▶ OK ▶  Lokales Netzwerk ▶ OK ▶ mit  Einstellung auswählen ▶ Einstellung ggf. ändern ▶ OK

IP-Adresstyp ▶ mit  **Statisch** oder **Dynamisch** auswählen

Bei **IP-Adresstyp Dynamisch**: Die folgenden Felder zeigen die aktuellen Einstellungen an, die das Telefon vom Router bezogen hat. Diese Einstellungen können nicht geändert werden.

Bei **IP-Adresstyp Statisch**: ▶ Einstellungen für die folgenden Felder vornehmen.

- IP-Adresse** ▶  IP-Adresse eingeben (aktuelle Einstellung überschreiben)
- Subnetzmaske** ▶  Subnetzmaske eingeben (aktuelle Einstellung überschreiben)
- Stand.Gateway** ▶  IP-Adresse des Standard-Gateways eingeben
Über den Standard-Gateway ist das lokale Netz mit dem Internet verbunden. Das ist normalerweise Ihr Router.
- DNS-Server** ▶  IP-Adresse des bevorzugten DNS-Servers eingeben
Der DNS-Server (Domain Name System) setzt beim Verbindungsaufbau den symbolischen Namen eines Servers (DNS-Namen) in die öffentliche IP-Adresse des Servers um. Sie können hier die IP-Adresse Ihres Routers angeben. Der Router leitet Adressanfragen des Telefons an seinen DNS-Server weiter.

Firmware des Mobilteils aktualisieren

Das Mobilteil unterstützt die Aktualisierung der Firmware über die DECT-Funkverbindung zur Basis (SUOTA = Software Update Over The Air).

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  Mobilteil-Update ▶ OK

Aktuelle Firmware-Version anzeigen:

- ▶  Aktuelle Version ▶ OK

Firmware aktualisieren: ▶  Aktualisieren ▶ OK ... gibt es eine neue Firmware, wird die Aktualisierung gestartet



Der Update-Vorgang kann bis zu 30 Minuten dauern. Während dieser Zeit ist das Mobilteil nur eingeschränkt benutzbar.

Automatisch prüfen, ob es eine neue Firmware gibt:

- ▶ Menü ▶  Einstellungen ▶ OK ▶  Mobilteil-Update ▶  Automat. prüfen ▶ OK
- = aktiviert

Wenn eine neue Firmware für das Mobilteil zur Verfügung steht, wird eine Meldung angezeigt.

- ▶ Firmware-Update mit OK starten.

Web-Konfigurator

Mit dem Web-Konfigurator nehmen Sie Einstellungen für das Telefon an einem PC oder Tablet vor.

- Einstellungen, die auch über das Mobilteil Ihres Telefons möglich sind, z.B. Datum und Uhrzeit einstellen oder ein Firmware-Update veranlassen.
- Zusätzliche Einstellungen, die über das Mobilteil nicht möglich sind, besondere Voraussetzungen für den Anschluss des Telefons an ein Firmennetzwerk schaffen oder die Sprachqualität auf IP-Verbindungen beeinflussen.
- Daten an der Basis speichern, die für den Zugriff auf bestimmte Dienste im Internet erforderlich sind, z.B. auf öffentliche Online-Telefonbücher, auf den Posteingangs-Server des E-Mail-Kontos sowie die Synchronisation von Datum und Uhrzeit mit einem Zeitserver.
- Daten des Telefons (der Basis und der Mobilteile) in Dateien am PC sichern und im Fehlerfall wieder auf das Telefon laden.

Eine detaillierte Beschreibung der Web-Seiten und der erforderlichen Eingaben finden Sie in der Online-Hilfe des Web-Konfigurators (→ S. 63).

Web-Konfigurator starten

Verbindung zum Web-Konfigurator herstellen



Das Telefon ist mit dem lokalen Netzwerk verbunden.

Die Verbindung wird in den meisten Fällen automatisch hergestellt, sobald das Gerät mit dem Netzwerk verbunden wird. Ist dies nicht der Fall, Verbindung zum lokalen Netzwerk über das Mobilteil herstellen.



Abhängig vom Provider können ggf. einzelne Einstellungen im Web-Konfigurator nicht geändert werden.

Ein mehrfacher Zugriff auf den Web-Konfigurator zur gleichen Zeit ist nicht möglich. Während der Arbeit am Web-Konfigurator, kann parallel mit dem Telefon telefoniert werden.

Verbindungsaufbau über die IP-Adresse des Telefons

- ▶ Aktuelle IP-Adresse des Telefons ermitteln: ▶ **kurz** auf die Anmelde-/Paging-Taste an der Basis drücken ... die IP-Adresse wird am Mobilteil angezeigt



Die IP-Adresse kann sich, abhängig von den Einstellungen des DHCP-Servers im Netzwerk, gelegentlich ändern.

- ▶ Web-Browser am PC/Tablet starten ▶ IP-Adresse des Telefons in das Adressfeld des Browsers eingeben (Beispiel: 192.168.2.2) ... es wird eine Verbindung zum Web-Konfigurator des Telefons aufgebaut

Verbindungsaufbau über den Domännennamen des Telefons



PC/Tablet und Telefon sind mit dem Internet verbunden.

- ▶ Web-Browser am PC/Tablet starten ▶ im Adressfeld des Web-Browsers www.gigaset-config.com eingeben

Sind mehrere Gigaset-Geräte über Ihren Internet-Anschluss erreichbar: ▶ Gerät auswählen



Die Verbindung zwischen PC und Web-Konfigurator ist lokal (LAN-Verbindung). Nur der Verbindungsaufbau erfolgt über das Internet.

Beim Web-Konfigurator an-/abmelden

Anmelden, Oberflächensprache einstellen

Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau wird im Web-Browser die Web-Seite **Willkommen** angezeigt.

- ▶ Gewünschte Sprache auswählen ▶ PIN eingeben (Voreinstellung: 0000) ▶ OK



Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie die voreingestellte PIN ändern (→ S. 74).

Abmelden

- ▶ Auf **Abmelden** rechts oben in der Menü-Leiste klicken.



Web-Konfigurator immer mit dem Befehl **Abmelden** beenden. Wird der Web-Browser ohne vorherige Abmeldung geschlossen, kann der Zugang zum Web-Konfigurator für einige Minuten gesperrt sein.

Hilfe

- ▶ Auf das Fragezeichen **?** rechts oben in einer Web-Seite klicken ... die Online-Hilfe wird in einem separaten Fenster geöffnet

Suchen in der Hilfe: ▶ In das Hilfe-Fenster klicken ▶ die Tasten **Strg** und **F** drücken. Es wird ein Suche-Dialog geöffnet.



Die Hilfe-Seiten werden direkt vom Konfigurations-Server heruntergeladen.

Damit die Hilfe-Seiten korrekt angezeigt werden können, müssen Sie ggf. die Einstellungen Ihres Browsers ändern. Bei Internet Explorer und Firefox sind das z. B. folgende Einstellungen:

- ▶ Geblockte aktive Inhalte für die Hilfe zulassen (mit der rechten Maustaste in die Informationsleiste im Kopf des Browser-Fensters klicken).
- ▶ Den Seiten die Verwendung eigener Schriftarten zulassen oder Arial als Standard-schriftart einstellen (allgemeine Option).

Erstkonfiguration durchführen

Für die Erstkonfiguration steht ein Assistent zur Verfügung, solange noch keine VoIP-Verbindung (IP-Konto) eingerichtet ist. Der Assistent führt durch die Konfiguration eines IP-Kontos. Das Telefon bietet eine Reihe von Provider-Profilen, die die Konfiguration des IP-Kontos erleichtern. Jedes Profil enthält die wichtigsten Konfigurationseinstellungen des jeweiligen Providers.

- ▶ **Startseite** ▶ **Assistent für die schnelle Erstkonfiguration** ▶ **Weiter**
- ▶ **Land** aus der Liste wählen ▶ **Weiter**
Ist das Telefon an einer Telefonanlage angeschlossen, die IP-Konten bereitstellt, können Sie hier die Telefonanlage auswählen.
- ▶ **Provider** aus der Liste wählen ▶ **Weiter**
Ist der Provider nicht in der Liste: ▶ **Anderer Provider** wählen ... in diesem Fall müssen Sie die Providerdaten selbst eingeben
→ Hilfeinformationen dazu auf der Seite **Einstellungen** ▶ **Telefonie** ▶ **Verbindungen**
- ▶ **Zugangsdaten** des Providers eingeben ▶ **Weiter** ... das Telefon wird beim Provider angemeldet
- ▶ Wenn der Provider einen Netzanrufbeantworter (Mailbox) zur Verfügung stellt: ▶ **Rufnummer** eingeben ... die Mailbox wird aktiviert, nachdem der Assistent abgeschlossen ist
- ▶ Wenn alle abgehenden Gespräche der angemeldeten Mobilteile standardmäßig über diese VoIP-Verbindung geführt werden sollen: ▶ **Ja** markieren
Voreinstellung: **Nein** ... abgehende Gespräche werden über die Festnetzverbindung geführt
Detaillierte Zuordnungen für mehrere Mobilteile, mehrere VoIP-Verbindungen und ankommende Gespräche → **Nummernzuweisung** (→ S. 67)
- ▶ **Fertigstellen** ... die Verbindung wird in die Verbindungsliste des Telefons eingetragen (→ S. 66)



Einstellungen für diese Verbindung ändern und/oder weitere VoIP-Verbindungen einrichten:

- ▶ **Einstellungen** ▶ **Telefonie** ▶ **Verbindungen** (→ S. 66).

Netzwerk

IP-Konfiguration

Telefon an das lokale Netzwerk (LAN)/Router anschließen.

► Einstellungen ► Netzwerk ► IP-Konfiguration

In den meisten Einsatzfällen ist es nicht erforderlich spezielle Einstellungen für den Anschluss des Telefons an den Router bzw. an ein lokales Netzwerk vorzunehmen. Im Lieferzustand ist für Ihr Telefon die dynamische Zuordnung der IP-Adresse voreingestellt (DHCP). Damit der Router das Telefon „erkennt“, muss auch im Router die dynamische Zuordnung der IP-Adresse aktiviert sein, d.h. der DHCP-Server des Routers muss eingeschaltet sein.

Kann/soll der DHCP-Server des Routers nicht aktiviert werden, müssen Sie dem Telefon eine feste/statische IP-Adresse zuordnen. Eine feste IP-Adresse ist z.B. sinnvoll, wenn am Router für das Telefon Port-Forwarding oder eine DMZ eingerichtet ist.

Über den Web-Konfigurator können Sie Einstellungen vornehmen, die notwendig werden, wenn Sie Ihr Telefon an ein großes (firmen- oder organisationsweites) Netz anschließen oder fernadministrieren wollen.

- Die Adresse eines HTTP-Proxy-Servers innerhalb des LAN festlegen, über den das Telefon Verbindungen zum Internet aufbauen kann, falls im LAN keine direkten Zugriffe erlaubt sind.
- **VLAN-Kennung / VLAN-Priorität** für den Zugang zu einem tagged VLAN hinterlegen.
- Die Verbindung von PCs außerhalb Ihres LAN zum Web-Konfigurator zulassen.



Die Erweiterung der Zugriffsberechtigung auf andere Netze erhöht das Risiko eines unerlaubten Zugriffs. Es wird deshalb empfohlen, den Fernzugriff wieder zu deaktivieren, wenn Sie ihn nicht mehr benötigen.

Der Zugriff auf den Web-Konfigurator aus anderen Netzen ist nur möglich, wenn Ihr Router die Dienste-Anforderungen an den Port 80 (Standardport) des Telefons weiterleitet. Lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung Ihres Routers.

Sicherheit

Das Telefon unterstützt den Aufbau sicherer Datenverbindungen im Internet mit dem Sicherheitsprotokoll TLS (Transport Layer Security). Bei TLS identifiziert der Client (das Telefon) den Server anhand von Zertifikaten. Diese Zertifikate müssen an der Basis gespeichert sein.

► Einstellungen ► Netzwerk ► Sicherheit

Auf dieser Seite finden Sie die Listen **Server-Zertifikate / CA-Zertifikate** mit den in der Basis gespeicherten Zertifikaten.

Die Liste **Ungültige Zertifikate** enthält Zertifikate, die den Zertifikate-Check bei einem Verbindungsaufbau nicht positiv durchlaufen haben, und Zertifikate aus den Listen **Server-Zertifikate / CA-Zertifikate**, die ungültig geworden sind (z. B. weil ihr Gültigkeitsdatum überschritten ist).

Sie können Zertifikate entfernen und neue Zertifikate auf die Basis laden, sowie ungültige Zertifikate akzeptieren oder ablehnen.

Kommt die Verbindung zu einem Daten-Server im Internet nicht zustande, weil das Telefon das vom Server erhaltene Zertifikat nicht akzeptiert (z.B. beim Herunterladen Ihrer E-Mail-Nachrichten vom POP3-Server), werden Sie aufgefordert die Web-Seite **Sicherheit** zu öffnen.

Das beim Verbindungsaufbau verwendete Zertifikat finden Sie in der Liste **Ungültige Zertifikate**. Über die Schaltfläche **[Details]** können Sie anzeigen, von wem (Zertifizierungsstelle) und für wen das Zertifikat erstellt wurde, sowie seine Gültigkeitsdauer.

Akzeptieren Sie das Zertifikat, wird es je nach Typ in eine der Listen **Server-Zertifikate / CA-Zertifikate** übernommen (auch, wenn es bereits abgelaufen ist). Meldet sich nochmal ein Server mit diesem Zertifikat, wird diese Verbindung sofort akzeptiert.

Lehnen Sie das Zertifikat ab, wird es mit dem Zusatz (**abgelehnt**) in die Liste **Server-Zertifikate** übernommen. Meldet sich nochmal ein Server mit diesem Zertifikat an, wird diese Verbindung sofort abgewiesen.

Telefonie

Verbindungen der Basis

Verbindungen der Basis verwalten:

► **Einstellungen** ► **Telefonie** ► **Verbindungen**

Auf dieser Web-Seite wird eine Liste mit allen möglichen Verbindungen und deren Status (z.B. **Verbunden, Angemeldet, Nicht konfiguriert**) angezeigt:

Festnetz

Die Festnetz-Verbindung müssen Sie nicht konfigurieren. Sie können auf der Festnetz-Verbindung anrufen bzw. angerufen werden, sobald das Telefon mit dem Festnetz-Anschluss verbunden ist.

Änderungen über die Schaltfläche **[Bearbeiten]**:

- Name der Festnetz-Verbindung. Der angegebene Name wird z.B. bei Anrufen an Ihre Festnetz-Verbindung in den Displays der angemeldeten Mobilteile und in der Anrufliste angezeigt.
- Einstellung von **Wahlverfahren** und **Flash-Zeit**. Die Flash-Zeit ist im Lieferzustand für den Betrieb des Telefons am Hauptanschluss eingestellt. Sie müssen Sie ggf. ändern, wenn Sie das Telefon an eine Telefonanlage anschließen (siehe Bedienungsanleitung Ihrer Telefonanlage).

Gigaset.net

Die Gigaset.net-Verbindung ist im Telefon vorkonfiguriert. Dem Telefon ist werksseitig eine Gigaset.net-Nummer zugeordnet. Sie können die Gigaset.net-Verbindung aktivieren und deaktivieren. Ist die Verbindung deaktiviert, meldet sich das Telefon nicht beim Gigaset.net-Service an. Sie sind dann über die Gigaset.net-Verbindung nicht erreichbar.

Änderungen über die Schaltfläche **[Bearbeiten]**:

- Namen der Gigaset.net-Verbindung
- STUN deaktivieren. Standardmäßig wird auf der Gigaset.net-Verbindung ein STUN-Server verwendet. Er ersetzt in den gesendeten Datenpaketen die private IP-Adresse Ihres Telefons durch seine öffentliche IP-Adresse. Betreiben Sie Ihr Telefon hinter einem Router mit symmetrischem NAT, kann STUN nicht eingesetzt werden. Sie müssen ihn deaktivieren. Sie können sonst bei Gigaset.net-Anrufen Ihren Gesprächspartner nicht hören.

IP1 - IP6

Sie können Ihrem Telefon bis zu sechs VoIP-Verbindungen (VoIP-Rufnummern) zuordnen. Für jede VoIP-Rufnummer benötigen Sie ein IP-Konto bei einem Provider. Die Zugangsdaten speichern Sie im Telefon.

Einrichten/ändern der VoIP-Verbindungen über die Schaltfläche **[Bearbeiten]**

Sende- und Empfangs-Verbindungen

Für die Nummernzuweisung öffnen Sie die Web-Seite:

► **Einstellungen** ► **Telefonie** ► **Nummernzuweisung**

Den angemeldeten Mobilteilen Sende- und Empfangs-Verbindungen zuordnen:

- Jedem Mobilteil wird bei der Anmeldung automatisch die Festnetz-Verbindung zugeordnet.
- Sie können jedem Mobilteil entweder eine feste Rufnummer oder die Verbindungsauswahl zuordnen. Bei der Verbindungsauswahl wählen Sie bei jedem Anruf aus, welche Verbindung verwendet werden soll.
- Jedem angemeldeten Mobilteil ist die Gigaset.net-Nummer fest als Sende-Verbindung zugewiesen. Rufnummern, die mit #9 enden, werden automatisch über das Gigaset.net gewählt.



Die Zuweisung der Verbindung für bestimmte Rufnummern kann durch eine Wählregel für diese Rufnummern umgangen werden.

Festnetz-Verbindung als Ersatz-Sende-Verbindung aktivieren

Sie können an Ihrem Telefon die Festnetz-Verbindung als Ersatzverbindung aktivieren. Schlägt dann der Versuch über VoIP (IP-Verbindung oder Gigaset.net) anzurufen fehl, wird automatisch – ohne Rückfrage – versucht, das Gespräch über das Festnetz aufzubauen.

► ... im Bereich **Alternative Verbindung** die Option **Automatische Ersatzverbindung über das Festnetz** aktivieren

In folgenden Fällen wird eine Ersatzverbindung verwendet:

- die IP-Leitungen sind belegt (es kann über max. zwei IP-Leitungen gleichzeitig telefoniert werden)
- der SIP-Server der VoIP-Verbindung ist nicht erreichbar
- die VoIP-Verbindung ist noch nicht oder nicht richtig konfiguriert (z.B. falsches Passwort)
- das Telefon hat keine Verbindung zum Internet, z.B. weil Ihr Router ausgeschaltet oder nicht mit dem Internet verbunden ist

SMS, die über eine VoIP-Verbindung gesendet werden sollen, werden **nicht** über die Ersatzverbindung gesendet.



Option **deaktivieren**, wenn kein Festnetz angeschlossen ist (Voreinstellung).

Es würde sonst automatisch auf Festnetz umgestellt, wenn vorübergehend keine IP-Verbindung hergestellt werden kann, z. B. weil das Telefon schneller startet als der Router. Das Telefon wäre damit nicht funktionsfähig.

Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen

Funktionen zur Verbesserung der Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen (IP oder Gigaset.net) finden Sie auf der Web-Seite:

► **Einstellungen** ► **Telefonie** ► **Audio**

Die Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen wird maßgeblich durch den für die Übertragung der Daten verwendeten **Sprach-Codec** und die zur Verfügung stehende **Bandbreite** Ihres DSL-Anschlusses bestimmt.

Mit dem Sprach-Codec werden die Sprachdaten digitalisiert (kodiert/dekodiert) und komprimiert. Ein „besserer“ Codec (bessere Sprachqualität) bedeutet, dass mehr Daten übertragen werden müssen, d.h. es ist ein DSL-Anschluss mit einer größeren Bandbreite erforderlich. Sie können die Sprachqualität beeinflussen, indem Sie (unter Berücksichtigung der Bandbreite Ihres DSL-Anschlusses) die Sprach-Codex auswählen, die Ihr Telefon verwenden soll, und die Reihenfolge festlegen, in der die Codex beim Aufbau einer VoIP-Verbindung vorgeschlagen werden sollen. Das Telefon bietet Standard-Einstellungen für die verwendeten Codex gespeichert, eine für geringe und eine für hohe Bandbreiten optimierte Einstellung. Folgende Sprach-Codex werden unterstützt:

G.722

Sehr gute Sprachqualität. Der **Breitband**-Sprach-Codec **G.722** arbeitet bei derselben Bitrate wie G.711 (64 Kbit/s pro Sprachverbindung), aber mit höherer Abtastrate. Damit können höhere Frequenzen wiedergegeben werden. Der Sprachklang ist deshalb klarer und besser als bei den anderen Codex (High Definition Sound Performance).

G.711 a law / G.711 μ law

Sehr gute Sprachqualität (vergleichbar mit ISDN). Die erforderliche Bandbreite beträgt 64 Kbit/s pro Sprachverbindung.

G.726

Gute Sprachqualität (schlechter als bei G.711, jedoch besser als die bei G.729). Das Telefon unterstützt G.726 mit einer Übertragungsrate von 32 Kbit/s pro Sprachverbindung.

G.729

Mittlere Sprachqualität. Die erforderliche Bandbreite ist kleiner gleich 8 Kbit/s pro Sprachverbindung.

Um zusätzlich Bandbreite und Übertragungskapazität zu sparen, können Sie auf VoIP-Verbindungen, die den Codec **G.729** verwenden, die Übertragung von Sprachpaketen in Sprechpausen unterdrücken („Unterdrückung von Stille“). Ihr Gesprächspartner hört dann statt der Hintergrundgeräusche in Ihrer Umgebung ein synthetisches Rauschen, das beim Empfänger erzeugt wird (Option: **Annex B für Codec G.729 aktivieren**).

Netzanrufbeantworter

Wenn die Provider (Festnetz und/oder Internet-Telefonie) einen Netzanrufbeantworter zur Verfügung stellen, wird diese auf folgender Web-Seite angezeigt:

► **Einstellungen** ► **Telefonie** ► **Netzanrufbeantworter**

Hier können Sie die Rufnummern der Netzanrufbeantworter eintragen und den Netzanrufbeantworter der konfigurierten VoIP-Verbindungen ein-/ausschalten.

Benutzerdefinierte Wählregeln

Eigene Wählregeln definieren Sie auf der Web-Seite:

► **Einstellungen** ► **Telefonie** ► **Wählregeln**

Folgende Wählregeln können Sie festlegen:

- Für Rufnummern eine Verbindung festlegen (**Festnetz**, **Gigaset.net** oder **IP1 - IP6**), über die diese Rufnummern immer gewählt und somit die Gespräche abgerechnet werden sollen.
Geben Sie nur einige Ziffern an (z. B. Orts-, Landes- oder Mobilfunknetz-Vorwahl), werden alle Rufnummern, die mit diesen Ziffern beginnen, über die ausgewählte Verbindung gewählt.
- Rufnummern sperren, Ihr Telefon baut dann keine Verbindungen zu diesen Rufnummern auf (z. B. 0190- oder 0900-Nummern).

Die Wählregeln gelten für alle angemeldeten Mobilteile. Die Einstellung der Sende-Verbindungen sind bei der Wahl von Nummern, die einer Wählregel unterliegen, unwirksam.

Die Wählregeln können Sie bei Bedarf aktivieren und deaktivieren.



Wählregeln mit Ausnahme einer Sperre sind nicht wirksam, wenn Sie die Verbindungsauswahl auf eine Display-Taste des Mobilteils gelegt haben und vor der Wahl explizit eine Sende-Verbindung aus der Liste der verfügbaren Verbindungen auswählen.

Notrufnummern

In einigen Ländern sind Wählregeln für Notrufnummern (z. B. für den **örtlichen** Polizeinotruf) voreingestellt. Als **Verbindung** ist das Festnetz eingestellt.

Sie sollten diese Wählregeln nur ändern, wenn das Telefon nicht ans Festnetz angeschlossen ist. Wenn Sie eine IP-Verbindung auswählen, vergewissern Sie sich, dass der Provider Notrufnummern unterstützt. Wird die VoIP-Verbindung aus der Konfiguration gelöscht, ist der Notruf nicht mehr absetzbar.

Vorwahlziffer – Wählregel bei Anschluss an eine Telefonanlage

Ist Ihr Telefon an eine Telefonanlage angeschlossen, müssen Sie ggf. bei externen Anrufen vor der Rufnummer eine Vorwahlziffer wählen (AKZ= Amtskennzeichen, z. B. „0“).

Speichern Sie jeweils eine Vorwahlziffer für das Festnetz und für VoIP-Gespräche und legen Sie fest, wann die Ziffer den Rufnummern automatisch vorangestellt werden soll.

Diese Einstellungen finden Sie im Bereich **Vorwahlziffer** der Web-Seite:

► **Einstellungen** ► **Telefonie** ► **Wählregeln**

Ortsvorwahl – Wählregel für Ortsgespräche über VoIP

Wenn Sie über VoIP ins Festnetz anrufen, müssen Sie ggf. auch bei Ortsgesprächen die Ortsvorwahl mitwählen (Provider-abhängig). Sie können sich die Eingabe der eigenen Ortsvorwahl ersparen, wenn Sie die vollständige Vorwahl (mit internationaler Vorwahl) des Ortes, an dem Sie Ihr Telefon benutzen, in die Telefon-Konfiguration eintragen und die Option **Ortsvorwahl für Ortsgespräche über VoIP vorwählen** aktivieren.

Diese Einstellungen finden Sie im Bereich **Vorwahlnummern** der Web-Seite:

► **Einstellungen** ► **Geräte-Management** ► **Lokale Einstellungen**

Spezielle Einstellungen für die Internet-Telefonie

Anrufweitschaltung für VoIP-Verbindungen aktivieren

Die Einstellungen für die Anrufweitschaltung finden Sie auf der Web-Seite:

► **Einstellungen** ► **Telefonie** ► **Anrufweitschaltung**

Sie können Anrufe an Ihre VoIP-Verbindungen und an Ihre Gigaset.net-Nummer weitschalten.

Anrufe an Ihre VoIP-Verbindungen können Sie an eine beliebige externe Nummer weiterleiten (VoIP-, Festnetz- oder Mobilfunknetz-Nummer). Die Weiterleitung erfolgt über VoIP.

Anrufe an Ihre Gigaset.net-Nummer können Sie innerhalb des Gigaset.net weiterleiten, d. h. an eine andere Gigaset.net-Nummer.

DTMF-Signalisierung für VoIP einstellen

Die Einstellungen zur DTMF-Signalisierung nehmen Sie vor im Bereich **MFV in VoIP-Verbindungen** auf der Web-Seite:

► **Einstellungen** ► **Telefonie** ► **Weitere VoIP-Einstellungen**

DTMF-Signalisierung wird z. B. für die Abfrage und Steuerung einiger Netz-Anrufbeantworter über Ziffern-Codes oder für die Fernbedienung eines Anrufbeantworters benötigt.

Für das Senden von DTMF-Signalen über VoIP müssen Sie festlegen, wie die Tastencodes in DTMF-Signale umgesetzt und gesendet werden sollen: als hörbare Information im Sprachkanal oder als sogenannte „SIP Info“-Meldung. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Provider, welche Art der DTMF-Übertragung er unterstützt.

Sie können Ihr Telefon so einstellen, dass es versucht, bei jedem Anruf, die für den aktuell ausgehandelten Codec passende Art der DTMF-Signalisierung einzustellen (**Automatisch**).

Oder die Art der DTMF-Signalisierung explizit festlegen:

- **Audio** oder **RFC 2833**, wenn DTMF-Signale akustisch (in Sprachpaketen) übertragen werden sollen.
- **SIP-Info**, wenn DTMF-Signale als Code übertragen werden sollen.



Auf Breitband-Verbindungen (der G.722-Codec wird verwendet) können DTMF-Signale nicht im Audiopfad (**Audio**) übermittelt werden.

Anrufweiterleitung (Gesprächsvermittlung) über VoIP konfigurieren

Die Einstellungen für die Anrufweiterleitung nehmen Sie vor im Bereich **Gesprächsvermittlung** auf der Web-Seite:

► **Einstellungen** ► **Telefonie** ► **Weitere VoIP-Einstellungen**

Ein externer Anruf an eine VoIP-Verbindung kann mit der R-Taste an einen zweiten externen Teilnehmer übergeben werden (providerabhängig).

Einstellungen für die Anrufweiterleitung ergänzen bzw. ändern:

- Anrufweiterleitung durch Auflegen aktivieren. Die beiden externen Teilnehmer werden durch Drücken der Auflegen-Taste  miteinander verbunden.
- Direkte Anrufweiterleitung aktivieren. Der Anruf kann weitergeleitet werden, bevor sich der zweite Teilnehmer gemeldet hat.
- Anrufweiterleitung mit der R-Taste deaktivieren, wenn die R-Taste mit einem anderen Leistungsmerkmal belegt werden soll (→ „R-Tasten-Funktion für VoIP festlegen (Hook Flash)“).

R-Tasten-Funktion für VoIP festlegen (Hook Flash)

Die Funktion der R-Taste legen Sie fest auf der Web-Seite:

► **Einstellungen** ► **Telefonie** ► **Weitere VoIP-Einstellungen**

Ihr Provider unterstützt ggf. besondere Leistungsmerkmale. Um ein solches Leistungsmerkmal nutzen zu können, muss das Telefon ein bestimmtes Signal (Datenpaket) an den SIP-Server senden. Sie können dieses „Signal“ als R-Funktion auf die R-Taste der Mobilteile legen. **Voraussetzung:** Die R-Taste wird nicht für die Anrufweiterleitung eingesetzt (Liefereinstellung).

Drücken Sie dann während eines VoIP-Gesprächs auf diese Taste, wird das Signal gesendet. Dazu muss am Telefon die DTMF-Signalisierung über SIP-Info-Meldungen aktiviert sein (s.o).

Lokale Kommunikationsports für VoIP festlegen

Die Einstellungen für die Kommunikationsports finden Sie auf der Web-Seite:

► **Einstellungen** ► **Telefonie** ► **Weitere VoIP-Einstellungen**

Folgende Kommunikationsports werden bei der Internet-Telefonie verwendet:

- **SIP-Port:** Kommunikationsport, über den das Telefon (SIP-) Signalisierungsdaten empfängt. Im Lieferzustand ist die Standard-Portnummer 5060 für die SIP-Signalisierung eingestellt.
- **RTP-Port:** Pro VoIP-Verbindung werden zwei aufeinander folgende RTP-Ports (aufeinander folgende Portnummern) benötigt. Über den einen Port werden Sprachdaten, über den anderen Steuerungsdaten empfangen. Lieferzustand ist für die Sprachübertragung der Portnummernbereich 5004 - 5020 eingestellt.

Änderungen an dieser Einstellung sind nur erforderlich, wenn die Portnummern bereits von anderen Teilnehmern im LAN verwendet werden. Sie können dann andere feste Portnummern oder Portnummernbereiche für SIP- und RTP-Port festlegen.

Sollen an demselben Router mit NAT mehrere VoIP-Telefone betrieben werden, ist es sinnvoll, zufällig ausgewählte Ports zu verwenden. Die Telefone müssen dann unterschiedliche Ports verwenden, damit das NAT des Routers eingehende Gespräche und die Sprachdaten nur an ein Telefon (das adressierte) weiterleiten kann. Legen Sie über den Web-Konfigurator für SIP- und RTP-Port einen Portnummernbereich fest, aus dem die Ports ausgewählt werden sollen.

Nachrichten

E-Mail-Benachrichtigungen

Adresse des Posteingangs-Servers und persönliche Zugangsdaten zum Posteingangskorb in der Basis speichern. Zeitabstand festlegen, in dem das Telefon prüfen soll, ob neue E-Mail-Nachrichten am Posteingangs-Server eingetroffen sind. Festlegen, ob die Authentifizierung beim Posteingangs-Server über eine gesicherte Verbindung erfolgen soll.

► **Einstellungen** ► **Nachrichten** ► **E-Mail**

Nachrichtenanzeige

Die LED der Nachrichten-Taste der an der Basis angeschlossenen Mobilteile zeigt an, wenn eine neue Nachricht, z. B. eine neue E-Mail, eingegangen ist. Für jedes Mobilteil festlegen, welche Art von neu eingegangener Nachricht angezeigt werden soll.

► **Einstellungen** ► **Nachrichten** ► **Nachrichtenanzeige**

Info-Dienste

Sie können sich die Text-Informationen eines ausgewählten Info-Dienstes im Ruhe-Display Ihres Mobilteils anzeigen lassen. Dazu müssen Sie am Mobilteil den Screensaver **Infoticker** einschalten. Voreingestellt hierfür ist die Wettervorhersage. Am Gigaset.net-Web-Portal können Sie Ihre persönlichen Dienste für den Screensaver **Infoticker** zusammenstellen.

► **Einstellungen** ► **Info-Dienste**

Auf dieser Seite finden Sie den Zugang zum Gigaset.net-Server sowie Ihre persönlichen Zugangsdaten.

Telefonbücher

Online-Telefonbuch

Provider für Online-Telefonbücher auswählen. Abhängig vom ausgewählten Provider können Sie die Option **Anzeige des Anrufernams** setzen. Sie bewirkt, dass bei ankommenden Anrufen der Name des Anrufers aus dem Online-Telefonbuch gelesen und am Display angezeigt wird – sofern zu der Rufnummer des Anrufers kein Eintrag im lokalen Telefonbuch des Mobilteils existiert.

► **Einstellungen** ► **Telefonbücher** ► **Online-Telefonbuch**

Telefonbuch-Transfer

Telefonbücher der Mobilteile vom/auf PC laden, löschen.

► **Einstellungen** ► **Telefonbuch-Transfer**

- Telefonbücher auf einem PC speichern. Die Einträge werden im vCard-Format in einer vcf-Datei am PC abgelegt. Diese Dateien können Sie auf jedes angemeldete Mobilteil laden. Sie können die Telefonbucheinträge auch in Ihr Adressbuch am PC übernehmen.
- Kontakte aus dem PC-Adressbuch in die Telefonbücher der Mobilteile übernehmen. Kontakte in vcf-Dateien (vCards) exportieren und in die Telefonbücher der Mobilteile übertragen.
- Telefonbuch am Mobilteil löschen. Haben Sie z.B. die Telefonbuch-Datei (vcf-Datei) am PC bearbeitet und möchten Sie dieses modifizierte Telefonbuch auf das Mobilteil laden, können Sie das aktuelle Telefonbuch am Mobilteil vor dem Transfer löschen.

Tipp: Aktuelles Telefonbuch vor dem Löschen auf dem PC sichern. Sie können es dann wieder laden, wenn das modifizierte Telefonbuch aufgrund von Formatierungsfehlern nicht bzw. nicht vollständig auf das Mobilteil geladen werden kann.



Wollen Sie ein am PC gespeichertes Telefonbuch (vcf-Datei) mit mehreren Einträgen in das Adressbuch von Microsoft Outlook™ übernehmen, ist Folgendes zu beachten:

Microsoft Outlook™ übernimmt immer nur den ersten (Telefonbuch-)Eintrag aus der vcf-Datei in sein Adressbuch.

Übertragungsregeln

Die aus einer vcf-Datei auf das Mobilteil geladenen Telefonbuch-Einträge werden zum Telefonbuch hinzugefügt. Existiert zu einem Namen bereits ein Eintrag, wird dieser ggf. ergänzt oder ein weiterer Eintrag mit dem Namen angelegt. Es wird keine Telefonnummer überschrieben oder gelöscht.



Abhängig vom Geräte-Typ werden pro vCard bis zu 3 Einträge mit demselben Namen im Telefonbuch erzeugt – pro eingetragener Nummer ein Eintrag.

Inhalt der Telefonbuch-Datei (vcf-Datei)

Folgende Daten werden (falls vorhanden) für einen Telefonbuch-Eintrag in die vcf-Datei geschrieben bzw. aus einer vcf-Datei in das Mobilteil-Telefonbuch übernommen:

- Name
- Vorname
- Nummer
- Nummer (Büro)
- Nummer (Mobilfunk)
- E-Mail-Adresse
- Jahrestag-Datum (JJJJ-MM-TT) und Zeit des Erinnerungsrufs (HH:MM) getrennt durch ein „T“ (Beispiel: 2008-12-24T11:00).

Weitere Informationen, die eine vCard enthalten kann, werden nicht ins Telefonbuch des Mobilteils übernommen.

Beispiel für einen Eintrag im vCard-Format:

```
BEGIN:VCARD
VERSION:2.1
N:Musterfrau;Anna
TEL;HOME:1234567890
TEL;WORK:0299123456
TEL;CELL:0175987654321
EMAIL:anna@musterfrau.de
BDAY:2008-12-24T11:00
END:VCARD
```

Geräte-Management

Datum und Uhrzeit

Synchronisation der Basis mit einem Zeitserver verwalten. Im Lieferzustand ist Ihr Telefon so eingestellt, das es Datum und Uhrzeit von einem Zeitserver im Internet übernimmt. Änderungen an den Einstellungen für den Zeitserver über die Web-Seite:

► [Einstellungen](#) ► [Geräte-Management](#) ► [Datum und Uhrzeit](#)

Basis-Einstellungen ändern, Mobilteile anmelden

- Die Basis in den Anmelde-Modus schalten, um weitere Mobilteile an der Basis anzumelden. Diese Einstellung entspricht dem langen Drücken der Anmelde-/Paging-Taste auf der Vorderseite der Basis.
- Eco-Modus oder Eco-Modus+ ein- oder ausschalten.
- Die System-PIN Ihres Telefons ändern.
- Die LED der Anmelde-/Paging-Taste auf der Vorderseite der Basis ein- und ausschalten.
- Die Anzeige von VoIP-Status-Meldungen am Mobilteil ein- bzw. ausschalten.

Die Basis-Einstellungen finden Sie auf der Web-Seite

► [Einstellungen](#) ► [Geräte-Management](#) ► [Sonstiges](#)

Gerät neu starten oder auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Sollte Ihr Telefon einmal nicht mehr erwartungsgemäß funktionieren, starten Sie es neu. Häufig lassen sich Probleme damit beheben.

Außerdem können Sie alle Einstellungen des Telefons auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, z. B. wenn Sie Ihr Gerät an Dritte weitergeben. Dabei werden alle Einstellungen, Listen und Telefonbucheinträge gelöscht!

► [Einstellungen](#) ► [Geräte-Management](#) ► [Neustart und Rücksetzen](#)

System-Einstellungen sichern und wiederherstellen

Nach dem Abschluss der Konfiguration Ihrer Basis und nach jeder Konfigurationsänderung können Sie die aktuellen Basis-Einstellungen in einer Datei am PC speichern (Suffix .cfg). Die Datei könne Sie bei Bedarf wieder auf das Telefon laden.

► [Einstellungen](#) ► [Geräte-Management](#) ► [Einstellungen sichern](#)

Die Datei .cfg enthält unter anderem:

- die Einstellungen für das lokale Netzwerk (IP-Konfiguration),
- die Daten der eingerichteten (VoIP-)Verbindungen,
- die Zuordnung der Empfangs-/Sende-Verbindungen,
- eigene Ortsvorwahl und Vorwahlziffer,
- Nummer der Netz-Anrufbeantworters,
- die Einstellungen für die Internet-Dienste,
- die ECO DECT-Einstellungen.

Firmware-Aktualisierung

Auf einem Konfigurationsserver im Internet werden regelmäßig Updates der Basis-Firmware und der Provider-Profile (allgemeine Providerdaten) für die VoIP-Verbindungen zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf können Sie diese Updates auf Ihre Basis laden. Die URL dieses Servers ist in der Basis gespeichert.

► **Einstellungen** ► **Geräte-Management** ► **Firmware-Aktualisierung**

Firmware-Update starten

Steht eine **neue** Version der Firmware zur Verfügung, wird diese auf die Basis geladen und die Basis neu gestartet. Ein Firmware-Update dauert etwa 6 Minuten. Die Dauer hängt auch von der Bandbreite des DSL-Anschlusses ab.

Automatischen Versions-Check aktivieren/deaktivieren

Bei aktiviertem Versions-Check prüft das Telefon täglich, ob am Gigaset-Konfigurationsserver neue Versionen der Telefon-Firmware zur Verfügung steht.

Ist das Telefon zum Zeitpunkt, an dem die Prüfung erfolgen soll, nicht mit dem Internet verbunden (z.B. weil der Router ausgeschaltet ist), wird die Prüfung durchgeführt, sobald das Telefon wieder mit dem Internet verbunden ist.

Liegt eine neue Version vor, wird im Display der angemeldeten Mobilteile eine entsprechende Meldung angezeigt. Sie können das Update der Firmware an einem der Mobilteile starten.

Firmware zurücksetzen

► Firmware-Version, die vor dem letzten Update auf der Basis geladen war, wieder zurück auf das Telefon laden

oder

► Firmware-Version, die im Lieferzustand auf der Basis geladen war, wieder zurück auf das Telefon laden.

Die ausgewählte Firmware wird wieder auf das Telefon geladen, dabei wird die aktuelle Firmware überschrieben.

Status des Telefons

► Status ► Gerät

Informationen über das Telefon werden angezeigt:

- IP- und MAC-Adresse der Basis
- Version der aktuell geladenen Firmware, Format: aa.bbb (aabbxxyyyz)

aa Produktvariante des Telefons

bbb Version der Firmware

xx Unterversion

yyzz nur für den Service von Bedeutung

Beispiel: 42.020 (420200000000 / V42.00) bedeutet, dass die Firmware der Version 20 aktuell auf Ihrer Basis geladen ist.

- Eine Liste der angemeldeten Mobilteile

► Status ► Verbindungen

Die Seite zeigt die aktuell verfügbaren Verbindungen und deren Status.

Menü-Übersicht

Assistent für die schnelle Erstkonfiguration			→ S. 64
Einstellungen	Netzwerk	IP-Konfiguration	→ S. 65
		Sicherheit	→ S. 65
	Telefonie	Verbindungen	→ S. 66
		Audio	→ S. 68
		Nummernzuweisung	→ S. 67
		Anrufweiterschaltung	→ S. 70
		Wählregeln	→ S. 69
		Netzanrufbeantworter	→ S. 68
		Weitere VoIP-Einstellungen	→ S. 70
		Nachrichten	E-Mail	→ S. 72
	Nachrichtenanzeige		→ S. 71
	Info-Dienste		→ S. 72
	Telefonbücher	Online-Telefonbuch	→ S. 72
		Telefonbuch-Transfer	→ S. 72
	Geräte-Management	Datum und Uhrzeit	→ S. 74
		Lokale Einstellungen	→ S. 69
		Sonstiges	→ S. 74
		Neustart und Zurücksetzen	→ S. 74
		Einstellungen sichern	→ S. 74
		Firmware-Aktualisierung	→ S. 75
Status	Gerät		→ S. 76
	Verbindungen		→ S. 76

Kundenservice & Hilfe

Schritt für Schritt zu Ihrer Lösung mit dem Gigaset Kundenservice
www.gigaset.com/service.



Besuchen Sie unsere Kundenservice-Seiten

Hier finden Sie u. a.:

- Fragen & Antworten
- Kostenlose Downloads von Software und Bedienungsanleitungen
- das Gigaset Kundenforum
- Kompatibilitätsprüfungen



Kontaktieren Sie unsere Service-Mitarbeiter

Sie konnten unter „Fragen & Antworten“ keine Lösung finden?
Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung ...

... Online:

über unser Kontaktformular auf der Kundenservice-Seite

... per Telefon:

zu Reparatur, Garantieansprüchen:

Service-Hotline Österreich 0043 1 311 3046

(österreichweit zum Ortstarif)

Bitte halten Sie Ihren Kaufbeleg bereit.

Wir weisen darauf hin, dass ein Gigaset-Produkt, sofern es nicht von einem autorisierten Händler im Inland verkauft wird, möglicherweise auch nicht vollständig kompatibel mit dem nationalen Telefonnetzwerk ist. Auf der Umverpackung (Kartonage) des Telefons, nahe dem abgebildeten CE-Zeichen wird eindeutig darauf hingewiesen, für welches Land/welche Länder das jeweilige Gerät und das Zubehör entwickelt wurde.

Wenn das Gerät oder das Zubehör nicht gemäß diesem Hinweis, den Hinweisen der Bedienungsanleitung oder dem Produkt selbst genutzt wird, kann sich dies auf den Garantieanspruch (Reparatur oder Austausch des Produkts) auswirken.

Um von dem Garantieanspruch Gebrauch machen zu können, wird der Käufer des Produkts gebeten, den Kaufbeleg beizubringen, der das Kaufdatum und das gekaufte Produkt ausweist.

Fragen zum DSL- und VoIP-Zugang richten Sie bitte an den jeweiligen Dienstleister.

Fragen und Antworten

Treten beim Gebrauch Ihres Telefons Fragen auf, stehen wir Ihnen unter www.gigaset.com/service rund um die Uhr zur Verfügung. Außerdem sind in der folgenden Tabelle häufig auftretende Probleme und mögliche Lösungen aufgelistet.

Problem	Keine Anzeige im Display.
Ursache	Mobilteil ist nicht eingeschaltet. Akkus sind leer.
Lösung	Auflegen-Taste  ca. 5 Sek. drücken oder Mobilteil in Basis stellen. Akkus laden/austauschen.
Problem	Keine Funkverbindung zur Basis.
Ursache	Mobilteil befindet sich außerhalb der Reichweite der Basis. Mobilteil ist nicht angemeldet. Basis ist nicht eingeschaltet.
Lösung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Abstand zwischen Mobilteil und Basis verringern. ▶ Mobilteil anmelden. ▶ Netzstecker an Basis kontrollieren.
Problem	Sie hören keinen Klingel-/Wählton vom Festnetz.
Ursache	Es wurde nicht das mitgelieferte Telefonkabel verwendet bzw. dieses durch ein neues Kabel mit falscher Steckerbelegung ersetzt.
Lösung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Bitte immer das mitgelieferte Telefonkabel verwenden bzw. beim Kauf im Fachhandel auf die richtige Steckerbelegung achten.
Problem	Fehlerton nach System-PIN Abfrage. PIN vergessen.
Ursache	Die von Ihnen eingegebene System-PIN ist falsch.
Lösung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ System-PIN auf Lieferzustand 0000 zurücksetzen. <p>Alle Mobilteile werden abgemeldet. Alle Einstellungen werden zurückgesetzt. Alle Listen werden gelöscht.</p>

Garantie-Urkunde Österreich

Dem Verbraucher (Kunden) wird unbeschadet seiner Mängelansprüche gegenüber dem Verkäufer eine Haltbarkeitsgarantie zu den nachstehenden Bedingungen eingeräumt:

- Neugeräte und deren Komponenten, die aufgrund von Fabrikations- und/oder Materialfehlern innerhalb von 24 Monaten ab Kauf einen Defekt aufweisen, werden von Gigaset Communications nach eigener Wahl gegen ein dem Stand der Technik entsprechendes Gerät kostenlos ausgetauscht oder repariert. Für Verschleißteile (z. B. Akkus, Tastaturen, Gehäuse) gilt diese Haltbarkeitsgarantie für sechs Monate ab Kauf.
- Diese Garantie gilt nicht, soweit der Defekt der Geräte auf unsachgemäßer Behandlung und/oder Nichtbeachtung der Handbücher beruht.
- Diese Garantie erstreckt sich nicht auf vom Vertragshändler oder vom Kunden selbst erbrachte Leistungen (z. B. Installation, Konfiguration, Softwaredownloads). Handbücher und ggf. auf einem separaten Datenträger mitgelieferte Software sind ebenfalls von der Garantie ausgeschlossen.
- Als Garantienachweis gilt der Kaufbeleg, mit Kaufdatum. Garantiansprüche sind innerhalb von zwei Monaten nach Kenntnis des Garantiefalles geltend zu machen.
- Ersetzte Geräte bzw. deren Komponenten, die im Rahmen des Austauschs an Gigaset Communications zurückgeliefert werden, gehen in das Eigentum von Gigaset Communications über.

Garantiegeberin für in Österreich gekaufte Geräte ist die Gigaset Communications Austria GmbH, Businesspark Marximum Objekt 2 / 3.Stock, Modecenterstraße 17, 1110 Wien.

- Weiter gehende oder andere Ansprüche aus dieser Herstellergarantie sind ausgeschlossen. Gigaset Communications haftet nicht für Betriebsunterbrechung, entgangenen Gewinn und den Verlust von Daten, zusätzlicher vom Kunden aufgespielter Software oder sonstiger Informationen. Die Sicherung derselben obliegt dem Kunden. Der Haftungsausschluss gilt nicht, soweit zwingend gehaftet wird, z. B. nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz gehaftet wird.
- Durch eine erbrachte Garantieleistung verlängert sich der Garantiezeitraum nicht.
- Soweit kein Garantiefall vorliegt, behält sich Gigaset Communications vor, dem Kunden den Austausch oder die Reparatur in Rechnung zu stellen. Gigaset Communications wird den Kunden hierüber vorab informieren.
- Eine Änderung der Beweislastregeln zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

Zur Einlösung dieser Garantie wenden Sie sich bitte an Gigaset Communications. Die Rufnummer entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

Herstellerhinweise

Zulassung

Dieses Gerät ist für den analogen Telefonanschluss im österreichischen Netz vorgesehen.

Voice over IP Telefonie ist über die LAN-Schnittstelle (IEEE 802.3) möglich.

In Abhängigkeit von der Schnittstelle Ihres Telekommunikationsnetzes könnte ein zusätzlicher Router/Switch erforderlich sein.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Internet-Provider.

Länderspezifische Besonderheiten sind berücksichtigt.

Hiermit erklärt die Gigaset Communications GmbH, dass der Funkanlagentyp Gigaset A690IP-AS690IP – Gigaset A690HX-AS690HX der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.gigaset.com/docs.

In einigen Fällen kann diese Erklärung in den Dateien "International Declarations of Conformity" oder "European Declarations of Conformity" enthalten sein.

Bitte lesen Sie daher auch diese Dateien.

Datenschutz

Wir bei Gigaset nehmen den Schutz unserer Kundendaten sehr ernst. Genau aus diesem Grund stellen wir sicher, dass alle unsere Produkte nach dem Prinzip Datenschutz durch Technikgestaltung ("Privacy by Design") entwickelt werden. Alle Daten, die wir sammeln, werden dazu genutzt, unsere Produkte so gut wie möglich zu machen. Dabei stellen wir sicher, dass Ihre Daten geschützt und nur für den Zweck verwendet werden, Ihnen einen Dienst oder ein Produkt zur Verfügung zu stellen. Wir wissen, welchen Weg Ihre Daten im Unternehmen nehmen und stellen sicher, dass dies sicher, geschützt und im Einklang mit den Datenschutzvorgaben geschieht.

Der vollständige Text der Datenschutzrichtlinie ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.gigaset.com/privacy-policy

Umwelt

Unser Umweltleitbild

Wir als Gigaset Communications GmbH tragen gesellschaftliche Verantwortung und engagieren uns für eine bessere Welt. In allen Bereichen unserer Arbeit – von der Produkt- und Prozessplanung über die Produktion und den Vertrieb bis hin zur Entsorgung – legen wir größten Wert darauf, unsere ökologische Verantwortung wahrzunehmen.

Informieren Sie sich auch im Internet unter www.gigaset.com über umweltfreundliche Produkte und Verfahren.

Umweltmanagementsystem



Gigaset Communications GmbH ist nach den internationalen Normen ISO 14001 und ISO 9001 zertifiziert.

ISO 14001 (Umwelt): zertifiziert seit September 2007 durch TÜV SÜD Management Service GmbH.

ISO 9001 (Qualität): zertifiziert seit 17.02.1994 durch TÜV Süd Management Service GmbH.

Entsorgung

Akkus gehören nicht in den Hausmüll. Beachten Sie hierzu die örtlichen Abfallbeseitigungsbestimmungen, die Sie bei Ihrer Kommune/Gemeinde erfragen können.

Alle Elektro- und Elektronikgeräte sind getrennt vom allgemeinen Hausmüll über dafür staatlich vorgesehene Stellen zu entsorgen.



Wenn dieses Symbol eines durchgestrichenen Abfallimers auf einem Produkt angebracht ist, unterliegt dieses Produkt der europäischen Richtlinie 2012/19/EU.

Die sachgemäße Entsorgung und getrennte Sammlung von Altgeräten dienen der Vorbeugung von potenziellen Umwelt- und Gesundheitsschäden. Sie sind eine Voraussetzung für die Wiederverwendung und das Recycling gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte.

Ausführlichere Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Kommune oder Ihrem Müllentsorgungsdienst.

Pflege

Wischen Sie das Gerät mit einem **feuchten** Tuch oder einem Antistatiktuch ab. Benutzen Sie keine Lösungsmittel und kein Mikrofasertuch.

Verwenden Sie **nie** ein trockenes Tuch: es besteht die Gefahr der statischen Aufladung.

In seltenen Fällen kann der Kontakt des Geräts mit chemischen Substanzen zu Veränderungen der Oberfläche führen. Aufgrund der Vielzahl am Markt verfügbarer Chemikalien konnten nicht alle Substanzen getestet werden.

Beeinträchtigungen von Hochglanzoberflächen können vorsichtig mit Display-Polituren von Mobiltelefonen beseitigt werden.

Kontakt mit Flüssigkeit

Falls das Gerät mit Flüssigkeit in Kontakt gekommen ist:

- 1 **Sämtliche Kabel vom Gerät abziehen.**
- 2 **Die Akkus entnehmen und das Akkufach offen lassen.**
- 3 Die Flüssigkeit aus dem Gerät abtropfen lassen.
- 4 Alle Teile trocken tupfen.
- 5 Das Gerät anschließend **mindestens 72 Stunden** mit geöffnetem Akkufach und mit der Tastatur nach unten (wenn vorhanden) an einem trockenen, warmen Ort lagern (**nicht**: Mikrowelle, Backofen o. Ä.).
- 6 **Das Gerät erst in trockenem Zustand wieder einschalten.**

Nach vollständigem Austrocknen ist in den meisten Fällen die Inbetriebnahme wieder möglich.

Open Source Software

Allgemeines

Ihr Gigaset-Produkt enthält unter anderem Open Source Software, die verschiedenen Lizenzbedingungen unterliegt.

Die Einräumung von Nutzungsrechten im Bezug auf die Open Source Software, die über den Betrieb des Produkts in der von der Gigaset Communications GmbH gelieferten Form hinausgehen, sind in den jeweiligen Lizenzbedingungen der Open Source Software geregelt.

Alle weiteren Informationen zur verwendeten Open Source Software finden Sie unter www.gigaset.com/opensource.

Technische Daten

Akkus

Technologie:	Nickel-Metall-Hydrid (NiMH)
Größe:	AAA (Micro, HR03)
Spannung:	1,2 V
Kapazität:	400 - 1000 mAh

Betriebszeiten/Ladezeiten des Mobilteils

Die Betriebszeit Ihres Gigaset ist von Akkukapazität, Alter der Akkus und Benutzerverhalten abhängig. (Alle Zeitangaben sind Maximalangaben.)

Bereitschaftszeit (Stunden)	180 / 110*
Gesprächszeit (Stunden)	12
Betriebszeit bei 1,5 Std. Gespräch pro Tag (Stunden)	90 / 70*
Ladezeit in Ladeschale (Stunden)	4,5

* **Strahlungsfrei** aus-/eingeschaltet, ohne Display-Beleuchtung im Ruhezustand

Leistungsaufnahme des Mobilteils in Ladeschale

Beim Aufladen:	ca. 2,10 W
Zum Erhalten des Ladezustands:	ca. 1,30 W

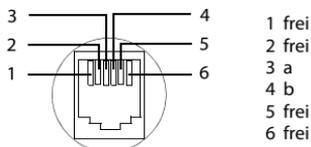
Leistungsaufnahme der Basis

Im Bereitschaftszustand:	ca. 1,30 W
Während des Gesprächs:	ca. 1,40 W

Allgemeine technische Daten

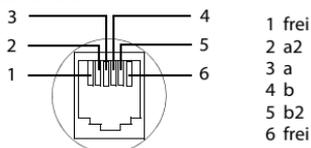
DECT-Standard	wird unterstützt
GAP-Standard	wird unterstützt
Funkfrequenzbereich	1880-1900 MHz
Reichweite	bis zu 300 m im Freien, bis zu 50 m in Gebäuden
Stromversorgung Basis	230 V ~/50 Hz
Sendeleistung	10 mW mittlere Leistung pro Kanal, 250 mW Pulsleistung
Umgebungsbedingungen im Betrieb	+5 °C bis +45 °C; 20 % bis 75 % relative Luftfeuchtigkeit

Steckerbelegung des Telefonsteckers



- 1 frei
- 2 frei
- 3 a
- 4 b
- 5 frei
- 6 frei

Österreich:



- 1 frei
- 2 a2
- 3 a
- 4 b
- 5 b2
- 6 frei

Steckernetzgerät Mobilteil

Hersteller	Salom Electric (Xiamen) Co. Ltd. Handelsregister: 91350200612003878C 31 Building, Huli Industrial District, Xiamen, Fujian 361006, P.R. China
	Salcomp (Shenzen) Co. Ltd. Handelsregister: 91440300618932635P Salcomp Road, Furond Industrial Area, Xinqiao, Shajing, Baoan District, Shenzen 518125 China
Modellkennung	C705
Eingangsspannung	230 V
Eingangswechselstromfrequenz	50 Hz
Ausgangsspannung	4 V
Ausgangsstrom	0,15 A
Ausgangsleistung	0,6 W
Durchschnittliche Effizienz im Betrieb	> 46 %
Effizienz bei geringer Last (10%)	nicht relevant – nur bei Ausgangsleistung > 10 W
Leistungsaufnahme bei Nulllast	< 0,10 W

Steckernetzgerät Basis

Hersteller	Salom Electric (Xiamen) Co. Ltd. Handelsregister: 91350200612003878C 31 Building, Huli Industrial District, Xiamen, Fujian 361006, P.R. China
	Salcomp (Shenzen) Co. Ltd. Handelsregister: 91440300618932635P Salcomp Road, Furond Industrial Area, Xinqiao, Shajing, Baoan District, Shenzen 518125 China
Modellkennung	C557
Eingangsspannung	230 V
Eingangswechselstromfrequenz	50 Hz
Ausgangsspannung	6,5 V
Ausgangsstrom	0,6 A
Ausgangsleistung	3,9 W
Durchschnittliche Effizienz im Betrieb	> 76,1 %
Effizienz bei geringer Last (10%)	nicht relevant – nur bei Ausgangsleistung > 10 W
Leistungsaufnahme bei Nulllast	< 0,10 W

Zeichensatztabellen

Der im Mobilteil verwendete Zeichensatz ist abhängig von der eingestellten Sprache.

Buchstaben/Zeichen eingeben

- ▶ Entsprechende Taste mehrmals drücken.
- ▶ Raute-Taste **# ->** kurz drücken, um vom Modus „Abc“ zu „123“, von „123“ zu „abc“ und von „abc“ zu „Abc“ zu wechseln.

Standardschrift

	1x	2x	3x	4x	5x	6x	7x	8x	9x	10x	11x	12x	13x	14x	15x
1	1	£	§	¥	α										
2	a	b	c	2	ä	á	à	ã	ä	ç					
3	d	e	f	3	ë	é	è	ê							
4	g	h	i	4	ï	í	ì	î							
5	j	k	l	5											
6	m	n	o	6	ö	ñ	ó	ò	õ						
7	p	q	r	s	7	ß									
8	t	u	v	8	ü	ú	ù	û							
9	w	x	y	z	9	ÿ	ý	æ	ø	ã					
0	⌂	.	,	?	!	0	+	-	:	¿	¡	"	'	;	_
*	*	/	()	<	=	>	%							
#	#	@	\	&	§										

1) Leerzeichen

Menü-Übersicht



Nicht alle in der Bedienungsanleitung beschriebenen Funktionen sind in allen Ländern und bei allen Netzanbietern verfügbar.

Hauptmenü öffnen: ► Im Ruhezustand des Mobilteils Display-Taste **Menü** drücken



Wecker

Aktivierung	.....	→ S. 40
Weckzeit	.....	→ S. 40
Zeitraum	.....	→ S. 40



Töne + Signale

Gesprächslautstärke	Hörer / Freisprechlautstärke	→ S. 57
Klangfarbe	.....	→ S. 58
Ruflautstärke	.....	→ S. 58
Akkuton	.....	→ S. 58
Hinweistöne	.....	→ S. 58
Reichweitenwarnton	.....	→ S. 58
Melodie	.....	→ S. 58



Anrufbeantworter

Nachrichten anhören	.....	→ S. 38
Netz-Anrufbeantworter	.....	→ S. 38



Einstellungen

Datum / Uhrzeit	→ S. 56																														
Sprache	→ S. 56																														
Land (falls verfügbar)	→ S. 56																														
Display	<table border="1"> <tr> <td>Große Ziffern beim Wählen</td> <td>.....</td> <td>→ S. 56</td> </tr> <tr> <td>Display-Beleuchtung</td> <td> <table border="1"> <tr> <td>Display an in Ladescha.</td> <td>.....</td> <td>→ S. 57</td> </tr> <tr> <td>Display an Außerh. Lad.</td> <td>.....</td> <td>→ S. 57</td> </tr> <tr> <td>Display aus im Gespräch</td> <td>.....</td> <td>→ S. 57</td> </tr> <tr> <td>Bei Nachricht blinken</td> <td>.....</td> <td>→ S. 57</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>Screensaver</td> <td> <table border="1"> <tr> <td>Kein Screensaver</td> <td>.....</td> <td>→ S. 56</td> </tr> <tr> <td>Digitale Uhr</td> <td>.....</td> <td>→ S. 56</td> </tr> <tr> <td>Infoticker</td> <td>.....</td> <td>→ S. 56</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>Kontrast</td> <td>.....</td> <td>→ S. 57</td> </tr> </table>	Große Ziffern beim Wählen	→ S. 56	Display-Beleuchtung	<table border="1"> <tr> <td>Display an in Ladescha.</td> <td>.....</td> <td>→ S. 57</td> </tr> <tr> <td>Display an Außerh. Lad.</td> <td>.....</td> <td>→ S. 57</td> </tr> <tr> <td>Display aus im Gespräch</td> <td>.....</td> <td>→ S. 57</td> </tr> <tr> <td>Bei Nachricht blinken</td> <td>.....</td> <td>→ S. 57</td> </tr> </table>	Display an in Ladescha.	→ S. 57	Display an Außerh. Lad.	→ S. 57	Display aus im Gespräch	→ S. 57	Bei Nachricht blinken	→ S. 57	Screensaver	<table border="1"> <tr> <td>Kein Screensaver</td> <td>.....</td> <td>→ S. 56</td> </tr> <tr> <td>Digitale Uhr</td> <td>.....</td> <td>→ S. 56</td> </tr> <tr> <td>Infoticker</td> <td>.....</td> <td>→ S. 56</td> </tr> </table>	Kein Screensaver	→ S. 56	Digitale Uhr	→ S. 56	Infoticker	→ S. 56	Kontrast	→ S. 57
Große Ziffern beim Wählen	→ S. 56																														
Display-Beleuchtung	<table border="1"> <tr> <td>Display an in Ladescha.</td> <td>.....</td> <td>→ S. 57</td> </tr> <tr> <td>Display an Außerh. Lad.</td> <td>.....</td> <td>→ S. 57</td> </tr> <tr> <td>Display aus im Gespräch</td> <td>.....</td> <td>→ S. 57</td> </tr> <tr> <td>Bei Nachricht blinken</td> <td>.....</td> <td>→ S. 57</td> </tr> </table>	Display an in Ladescha.	→ S. 57	Display an Außerh. Lad.	→ S. 57	Display aus im Gespräch	→ S. 57	Bei Nachricht blinken	→ S. 57																			
Display an in Ladescha.	→ S. 57																														
Display an Außerh. Lad.	→ S. 57																														
Display aus im Gespräch	→ S. 57																														
Bei Nachricht blinken	→ S. 57																														
Screensaver	<table border="1"> <tr> <td>Kein Screensaver</td> <td>.....</td> <td>→ S. 56</td> </tr> <tr> <td>Digitale Uhr</td> <td>.....</td> <td>→ S. 56</td> </tr> <tr> <td>Infoticker</td> <td>.....</td> <td>→ S. 56</td> </tr> </table>	Kein Screensaver	→ S. 56	Digitale Uhr	→ S. 56	Infoticker	→ S. 56																						
Kein Screensaver	→ S. 56																														
Digitale Uhr	→ S. 56																														
Infoticker	→ S. 56																														
Kontrast	→ S. 57																														

Anmeldung	Mobilteil anmelden	.....	→ S. 52
	Anmelden reduziert	.....	→ S. 52
	Mobilteil abmelden	.....	→ S. 53
	Auswahl der Basisstion	.....	→ S. 53
Mobilteil-Update	Aktuelle Version	.....	→ S. 60
	Aktualisieren	.....	→ S. 60
	Automat. prüfen	.....	→ S. 60
System	Mobilteil-Reset	.....	→ S. 59
	Basis-Reset	.....	→ S. 59
	Basis-Neustart	.....	→ S. 60
	Verschlüsselung	.....	→ S. 54
	Repeater	nur wenn mindestens ein Repeater angemeldet ist	→ S. 54
	Lokales Netzwerk	.....	→ S. 60
	Basis Update	.....	→ S. 60
	System-PIN	.....	→ S. 59
Telefonie	Automat. Rufannahme	.....	→ S. 20
	VoIP-Assistent	.....	→ S. 13
	Ruflistenart	Entgangene Anrufe	→ S. 28
		Alle	→ S. 28
	Flash-Zeiten	.....	→ S. 55
	Vorwahlziffer	.....	→ S. 55
	Wartemelodie	.....	→ S. 58
Maximale Reichweite	.....	→ S. 42	
Strahlungsfrei	.....	→ S. 42	
E-Mail	E-Mail 1 ... E-Mail 6	.....	→ S. 49

Menü-Übersicht

Telefonbuch

Mobilteil- Telefonbuch	Menü	Neuer Eintrag	→ S. 30
		Nummer anzeigen	→ S. 30
		Eintrag ändern	→ S. 30
		Eintrag löschen	→ S. 30
		Eintrag senden	→ S. 31
		Liste löschen	→ S. 30
		Liste senden	→ S. 31
		Taste belegen	→ S. 30
		VIP-Anruf-Melodie	→ S. 30
Online Telefonbuch	(Online-Telefonbücher)		→ S. 31

SMS

SMS schreiben	.....		→ S. 44
Eingang	.....		→ S. 45
Entwürfe	.....		→ S. 44
Einstellungen		SMS-Zentren	→ S. 46
		Benachrichtigung	→ S. 46

Netzdienste

Nächster Anruf anonym	.....		→ S. 23
Anrufweitzerschaltung		Intern / Festnetz	→ S. 24
Anklopfen	.....		→ S. 24
Alle Anrufe anonym	.....		→ S. 23
Gesprächsübergabe	.....		→ S. 25
Rückruf aus	.....		→ S. 25

Babyphone

Aktivierung	.....		→ S. 41
Rufziel		Internruf / Externruf	→ S. 41
Gegensprechen	.....		→ S. 41

Anruf-Manager

Anonym aus	.....		→ S. 43
Direktruf		Aktivierung	→ S. 20
		Rufziel	→ S. 20
Zeitsteuerung		Aktivierung	→ S. 43
		Unterdrücke VIP-Anrufe	→ S. 43
		Einstellungen	→ S. 43

Index

-
- A**
- Abheben-Taste 4
 - Abmelden (Web-Konfigurator) 63
 - Absender-Adresse (E-Mail) 51
 - Akku
 - einlegen 11
 - empfohlene Akkus 83
 - laden 11
 - Ladezustand 18
 - Akkuton ein-/ausschalten 58
 - Aktivierungs-Code für VoIP-Konto 14
 - Alarm (Babyphone) abrechnen 41
 - Anhören
 - Nachrichten (Netz-Anrufbeantworter) 38
 - Anklopfen 24
 - annehmen/abweisen 26
 - Anmelden
 - beim Web-Konfigurator 63
 - Annex B für G.729 aktivieren 68
 - Anruf annehmen 20
 - Anrufen
 - anonym 23
 - aus Online-Telefonbuch 33
 - extern 19
 - Gigaset.net 37
 - intern 21
 - Anrufliste 28
 - Funktionen 29
 - Listenart einstellen 28
 - öffnen 29
 - Anrufweiterschaltung 24
 - für VoIP-Verbindungen 70
 - Gigaset.net 70
 - Anzeige
 - Anonym 23
 - Externer Anruf 23
 - neuer Nachrichten ausschalten 28
 - Rufnummer (CLIP) 23
 - Unbekannt 23
 - Assistent für die schnelle Erstkonfiguration 64
 - Auflegen-Taste 4, 16
 - Ausfall
 - Internetverbindung 7
 - LAN-Verbindung 7
 - Ausschalten
 - Klingelton unterdrücken 45
 - Mobilteil 16
 - Auto-Konfigurationscode 13
 - Automatischer Versions-Check 75
- B**
- Babyphone
 - aktivieren 41
 - deaktivieren 41
 - Basis
 - in Lieferzustand zurücksetzen 59
 - mit Internet verbinden 9
 - mit Stromnetz verbinden 8
 - mit Telefonnetz verbinden 9
 - neu starten 60
 - Übersicht 5
 - wechseln 53
 - Basis-Einstellung
 - im Web-Konfigurator ändern 74
 - Beleuchtung 57
 - Benachrichtigung
 - via SMS 46
 - Beste Basis 53
 - Betriebszeit des Mobilteils 83
 - Bevorzugter DNS-Server 60
 - Branchenbuch 31
 - Breitband-Sprach-Codec 68
-
- C**
- CLI, Calling Line Identification 23
 - CLIP, CLI Presentation 23
 - CLIR, CLI Restriction 23
 - Customer Care 78
-
- D**
- Darstellung
 - Prozeduren 6
 - Symbole 6
 - Tasten 6
 - Darstellungsmittel 6
 - Datenschutz 81
 - Datenschutzhinweis 10
 - Gigaset.net 36
 - Datum und Uhrzeit
 - einstellen 12, 56
 - Dienste
 - Online-Telefonbuch 72
 - Display
 - große Wählziffern 56
 - Kontrast einstellen 57
 - Display-Beleuchtung 57
 - Display-Funktionen 17
 - Display-Sprache ändern 12, 56
 - Display-Tasten 4
 - Funktionen 17
 - DNS-Server
 - bevorzugter 60
 - Dreierkonferenz 22
 - DTMF-Signalisierung für VoIP 70

Index

E	
ECO DECT	42
Ein-/Aus-Taste	4
Eingangsliste	
öffnen (E-Mail)	49
Eingangsliste (SMS)	44, 45
Einschalten	
Klingelton unterdrücken	45
Mobilteil	16
Einstellungen	
sichern und wiederherstellen	74
E-Mail	
Absender-Adresse ansehen	51
Einstellungen	71
löschen	51
Meldungen bei Verbindungsaufbau	50
E-Mail-Liste	49
Empfangs-Verbindung	15
zuordnen	67
Empfangsverstärker s. Repeater	
Entwurfsliste (SMS)	44
F	
Fehlerbehebung	
E-Mail	50
SMS	48
Festnetz-Verbindung	66
Firmware (Basis)	
aktualisieren	60, 75
aktualisieren über Web-Konfigurator	75
automatisches Update	75
zurücksetzen (Downgrade)	75
Firmware (Mobilteil)	
aktualisieren	61
automatisch prüfen	61
Flash-Zeit einstellen (Telefonanlage)	55
Flüssigkeit	82
Freisprechen	20
Lautstärke	57
Freisprech-Taste	4, 20
Funkmodul ausschalten	42
G	
G.711 a law	68
G.711 µ law	68
G.722	68
G.722 Breitband-Sprach-Codec	68
G.726	68
G.729	68
Garantie-Urkunde	80
Gespräch	
extern	19
intern	21
Teilnehmer zuschalten	22
weitergeben (verbinden)	21
Gesprächslautstärke ändern	
dauerhaft	57
im Gespräch	19, 57
Gesprächsübergabe	25
Gigaset.net	35, 66
anmelden	35
Anrufweiterschaltung	70
eigenen Namen ändern/löschen	37
Namen eintragen	37
Teilnehmer anrufen	37
Teilnehmer suchen	36
Telefonbuch	36
Gigaset.net-Telefonbuch	
öffnen	35
gigaset-config	63
Groß-, Klein- und Ziffernschreibung	4
H	
HDSP	68
Herstellerrhinweise	81
High Definition Sound Performance, s. HDSP	
Hilfe	78
Hinweistöne ein-/ausschalten	58
Hörer	
Klangfarbe	58
Lautstärke ändern (dauerhaft)	57
Lautstärke ändern (im Gespräch)	19, 57
Hörgeräte	7
I	
In Betrieb nehmen, Mobilteil	11
Installationsassistent	13
Intern	
rückfragen	21
telefonieren	21
zuschalten	22
Intern zuschalten	22
Internes Gespräch	21
Internet	
Sicherheit	65
Internetanschluss	9
Internetverbindung	9
Ausfall	7
IP-Adresse	
automatisch beziehen	60
IP-Verbindung	67
K	
Klangfarbe (Hörer) des Mobilteils	58
Klingelmelodie (Mobilteil) einstellen	58
Klingelton	
unterdrücken	45
zeitgesteuert ein-/ausschalten	43
Klingelton (Mobilteil)	
ein-/ausschalten mit Taste	4, 58
ein-/ausschalten über Menü	58
für anonyme Anrufe ausschalten	43
Klingeltonlautstärke s. Ruflautstärke	
Kommunikationsports, lokal	71
Konfigurationsassistent	64
Kontakt mit Flüssigkeit	82
Kundenservice	78

Kurzwahlnummer	20	Netzanbieter	23
Kurzwahl-Taste	20	Netz-Anrufbeantworter	38
belegen	30	aktivieren	38
L		Nachricht anhören	38
Ladeschale anschließen	11	Rufnummer eintragen	68
Ladezeit des Mobilteils	83	Schnellaufruf	39
Land	56	Netz-Anrufbeantworterliste	29
LAN-Verbindung		Netzdienste	23
Ausfall	7	Neu starten	74
Leistungsaufnahme (Basis)	83	Notrufnummer, Wählregeln	69
Leistungsaufnahme (Mobilteil)	83	O	
Liste		Online-Adressbuch, privat	33
Anrufe	28	Online-Telefonbuch	31
E-Mail-Benachrichtigungen	49	auswählen	72
Netz-Anrufbeantworter	29	Eintrag suchen	32
SMS-Eingangsliste	45	Gigaset.net	36
SMS-Entwurfsliste	44	Ortsvorwahl	
Listenart einstellen	28	für VoIP-Gespräche	69
M		P	
Makeln	27	Paging	53
Medizinische Geräte	7	Pause nach Leitungsbelegung	55
Menü		Pause nach R-Taste	55
öffnen	16	PC mit Web-Konfigurator verbinden	62
Übersicht	86	PC-Adressbuch-Einträge ins Telefonbuch über-	
Übersicht Web-Konfigurator	77	nehmen	72
Menüführung	18	Pflege des Geräts	82
Mikrofon	4	Posteingangsliste öffnen	49
Mobilteil		Privates Online-Adressbuch	33
abmelden	53	Problemlösungen	79
an mehreren Basen anmelden	53	E-Mail	50
anmelden an weiterer Basis	53	SMS	48
Display-Sprache	56	Provider für IP-Telefonie	13
ein-/ausschalten	16	R	
einstellen (individuell)	56	Raumüberwachung	40
Gespräch weitergeben	21	Raute-Taste	4
in Betrieb nehmen	11	Repeater	54
mehrere nutzen	21, 52	Reset (Basis)	59
Name ändern	22	Reset (Mobilteil)	59
Nummer ändern	22	RFC 2833 (DTMF-Signalisierung)	70
suchen	53	R-Taste	4
Update	61	Funktion für VoIP	71
Wechsel zu bestem Empfang	53	Rückfrage (extern)	26
Wechsel zu einer anderen Basis	53	Rückfrage (intern)	21
zurücksetzen	59	Rückruf	
N		einleiten (Festnetz)	25
Nachricht		Rufannahme	20
löschen (E-Mail)	51	Ruflautstärke (Mobilteil) einstellen	58
Nachricht (Netz-Anrufbeantworter) anhören	38	Rufnummer	
Nachrichtenanzeige	71	aus Anrufliste wählen	19
Nachrichtenliste	29	aus Telefonbuch wählen	19
E-Mail	49	aus Wahlwiederholungsliste wählen	19
SMS	44	des Anrufers anzeigen (CLIP)	23
Nachrichten-Taste	4, 28	mit Kurzwahl-Taste wählen	20
SMS-Eingangsliste öffnen	44		

S	
Schnellaufruf, Netz-Anrufbeantworter	39
Schreiben (SMS)	44
Screensaver	56
Senden	
SMS	44
Telefonbucheintrag an Mobilteil	31
Sende-Verbindung	15
zuordnen	67
Service-Provider s. Netzanbieter	
Sicherheit im Internet	65
Sicherheitshinweise	7
SMS	
an Telefonanlagen	47
beantworten oder weiterleiten	45
Benachrichtigung via SMS	46
Eingangsliste	45
empfangen	44
Entwurfsliste	44
Fehler beheben	48
lesen	45
löschen	45
Nummer speichern	45
schreiben/senden	44
Selbsthilfe bei Fehlermeldungen	48
Sendezentrum	46
weiterleiten	45
zwischen speichern	44
SMS-Zentrum	
einstellen	46
Nummer ändern	46
Sprache	
für Display einstellen	12
Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen	68
Sprechpausen-Unterdrückung	68
Statusinformationen	76
Statusleiste	4, 18
Steckerbelegung	84
Steckernetzgerät	7, 84
Basis	85
Mobilteil	84
Stern-Taste	4
Steuer-Taste	4, 16
Display-Funktionen bedienen	17
Stille unterdrücken	68
Strahlung reduzieren	42
Strahlungsfrei	42
Stromanschluss	8
Stummschalten	21
Suchen	
im Telefonbuch	30
Mobilteil	53
SUOTA	61
Symbol	
Funkkontakt	18
Klingelton	58
Ladezustand des Akkus	18
neue SMS	44
Tastensperre	16
System-PIN	
ändern	59
zurücksetzen	59
T	
Taste 1	4
Taste 1 belegen	39
Tasten	
Abheben-Taste	4
Auflegen-Taste	4, 16
Freisprechen	4, 20
Nachrichten	4, 28
Raute-Taste	4
R-Taste	4
Stern-Taste	4
Steuer-Taste	4, 16
Taste 1	4, 39
Tastensperre ein-/ausschalten	4, 16
Teilnehmer im Gigaset.net suchen	36
Telefonanlage	
Flash-Zeit einstellen	55
Pause nach Leitungsbelegung einstellen	55
Pause nach R-Taste einstellen	55
SMS	47
Telefonbuch	29
auf/vom PC übertragen	72
Eintrag auswählen	30
Eintrag/Liste senden an Mobilteil	31
Gigaset.net	36
Kurzwahl-Taste belegen	30
löschen	30
Nummer des Absenders (SMS) speichern	45
öffnen	29, 31
VIP-Kontakte	30
Telefonbuch-Datei	
Inhalt (vCard-Format)	73
Telefonbucheintrag	
löschen	30
Telefonbuch-Transfer	72
Telefonieren	
Anruf annehmen	20
extern	19
intern	21
Telefonstecker, Steckerbelegung	84
Text-Informationen	
im Ruhe-Display	72
TLS (Transport Layer Security)	65
U	
Übersicht	
Basis	5
Mobilteil	4
Umwelt	81
Unterdrücken	
ersten Klingelton	45

V		Z	
vCard-Format	73	Zeichen eingeben	85
vcf-Datei	72	Zeichensatz (Mobilteil)	85
Verbinden	21	Zeitserver	74
Verbindung zum Web-Konfigurator	62	Zeitsteuerung	
Verbindungen		VIP-Kontakte	43
Festnetz	66	Zertifikat-Fehler	14, 49
Gigaset.net	66	Zulassung	81
IP	67	Zuschalten zu einem Gespräch	22
Status	76		
verwalten	66		
Verpackungsinhalt	8		
Versions-Check, automatischer	75		
VIP-Kontakt	30		
Zeitsteuerung	43		
VoIP-Konto			
Anmeldung mit Aktivierungs-Code	14		
Benutzerdaten	14		
einrichten	13		
mit Web-Konfigurator einrichten	67		
Provider	13		
über Konfigurationsassistenten des Web-Konfigurators einrichten	64		
VoIP-Provider	67		
Vorwahlziffer (Telefonanlage)	69		
W			
Wahlpause eingeben	4		
Wahlregeln			
für Notrufnummern	69		
Wahlwiederholung	19		
Warntöne ein-/ausschalten	58		
Wartemelodie ein-/ausschalten	58		
Web-Konfigurator			
abmelden	63		
anmelden	63		
Assistent	64		
DTMF-Signalisierung f. VoIP	70		
Konfigurationsassistent	64		
Menü	77		
mit PC verbinden	62		
VoIP-Verbindung einrichten	67		
Wecker ein-/ausschalten	40		
Weckruf ausschalten	40		
Weckzeit einstellen	40		
Werkseinstellungen	74		
Wettervorhersage, im Ruhe-Display	72		

Licence texts

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2.1, February 1999

Copyright (C) 1991, 1999 Free Software Foundation, Inc. 51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

[This is the first released version of the Lesser GPL. It also counts as the successor of the GNU Library Public License, version 2, hence the version number 2.1.]

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public Licenses are intended to guarantee your freedom to share and change free software—to make sure the software is free for all its users.

This license, the Lesser General Public License, applies to some specially designated software packages—typically libraries—of the Free Software Foundation and other authors who decide to use it. You can use it too, but we suggest you first think carefully about whether this license or the ordinary General Public License is the better strategy to use in any particular case, based on the explanations below.

When we speak of free software, we are referring to freedom of use, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish); that you receive source code or can get it if you want it; that you can change the software and use pieces of it in new free programs; and that you are informed that you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid distributors to deny you these rights or to ask you to surrender these rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the library or if you modify it.

For example, if you distribute copies of the library, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that we gave you. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. If you link other code with the library, you must provide complete object files to the recipients, so that they can relink them with the library after making changes to the library and recompiling it. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with a two-step method: (1) we copyright the library, and (2) we offer you this license, which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the library.

To protect each distributor, we want to make it very clear that there is no warranty for the free library. Also, if the library is modified by someone else and passed on, the recipients should know that what they have is not the original version, so that the original author's reputation will not be affected by problems that might be introduced by others.

Finally, software patents pose a constant threat to the existence of any free program. We wish to make sure that a company cannot effectively restrict the users of a free program by obtaining a restrictive license from a patent holder. Therefore, we insist that any patent license obtained for a version of the library must be consistent with the full freedom of use specified in this license.

Most GNU software, including some libraries, is covered by the ordinary GNU General Public License. This license, the GNU Lesser General Public License, applies to certain designated libraries, and is quite different from the ordinary General Public License. We use this license for certain libraries in order to permit linking those libraries into non-free programs.

When a program is linked with a library, whether statically or using a shared library, the combination of the two is legally speaking a combined work, a derivative of the original library. The ordinary General Public License therefore permits such linking only if the entire combination fits its criteria of freedom. The Lesser General Public License permits more lax criteria for linking other code with the library.

We call this license the "Lesser" General Public License because it does Less to protect the user's freedom than the ordinary General Public License. It also provides other free software developers Less of an advantage over competing non-free programs. These disadvantages are the reason we use the ordinary General Public License for many libraries. However, the Lesser license provides advantages in certain special circumstances.

For example, on rare occasions, there may be a special need to encourage the widest possible use of a certain library, so that it becomes a de-facto standard. To achieve this, non-free programs must be allowed to use the library. A more frequent case is that a free library does the same job as widely used non-free libraries. In this case, there is little to gain by limiting the free library to free software only, so we use the Lesser General Public License.

In other cases, permission to use a particular library in non-free programs enables a greater number of people to use a large body of free software. For example, permission to use the GNU C Library in non-free programs enables many more people to use the whole GNU operating system, as well as its variant, the GNU/Linux operating system.

Although the Lesser General Public License is less protective of the users' freedom, it does ensure that the user of a program that is linked with the Library has the freedom and the wherewithal to run that program using a modified version of the Library.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow. Pay close attention to the difference between a "work based on the library" and a "work that uses the library". The former contains code derived from the library, whereas the latter must be combined with the library in order to run.

TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License Agreement applies to any software library or other program which contains a notice placed by the copyright holder or other authorized party saying it may be distributed under the terms of this Lesser General Public License (also called "this License"). Each licensee is addressed as "you".

A "library" means a collection of software functions and/or data prepared so as to be conveniently linked with application programs (which use some of those functions and data) to form executables.

The "Library", below, refers to any such software library or work which has been distributed under these terms. A "work based on the Library" means either the Library or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Library or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated straightforwardly into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".)

"Source code" for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For a library, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the library.

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running a program using the Library is not restricted, and output from such a program is covered only if its contents constitute a work based on the Library (independent of the use of the Library in a tool for writing it). Whether that is true depends on what the Library does and what the program that uses the Library does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Library's complete source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and distribute a copy of this License along with the Library.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Library or any portion of it, thus forming a work based on the Library, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:

- a) The modified work must itself be a software library.
- b) You must cause the files modified to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.
- c) You must cause the whole of the work to be licensed at no charge to all third parties under the terms of this License.
- d) If a facility in the modified Library refers to a function or a table of data to be supplied by an application program that uses the facility, other than as an argument passed when the facility is invoked, then you must make a good faith effort to ensure that, in the event an application does not supply such function or table, the facility still operates, and performs whatever part of its purpose remains meaningful.

Licence texts

(For example, a function in a library to compute square roots has a purpose that is entirely well-defined independent of the application. Therefore, Subsection 2d requires that any application-supplied function or table used by this function must be optional: if the application does not supply it, the square root function must still compute square roots.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Library, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Library, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Library.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Library with the Library (or with a work based on the Library) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may opt to apply the terms of the ordinary GNU General Public License instead of this License to a given copy of the Library. To do this, you must alter all the notices that refer to this License, so that they refer to the ordinary GNU General Public License, version 2, instead of to this License. (If a newer version than version 2 of the ordinary GNU General Public License has appeared, then you can specify that version instead if you wish.) Do not make any other change in these notices.

Once this change is made in a given copy, it is irreversible for that copy, so the ordinary GNU General Public License applies to all subsequent copies and derivative works made from that copy.

This option is useful when you wish to copy part of the code of the Library into a program that is not a library.

4. You may copy and distribute the Library (or a portion or derivative of it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange.

If distribution of object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place satisfies the requirement to distribute the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

5. A program that contains no derivative of any portion of the Library, but is designed to work with the Library by being compiled or linked with it, is called a "work that uses the Library". Such a work, in isolation, is not a derivative work of the Library, and therefore falls outside the scope of this License.

However, linking a "work that uses the Library" with the Library creates an executable that is a derivative of the Library (because it contains portions of the Library), rather than a "work that uses the library". The executable is therefore covered by this License. Section 6 states terms for distribution of such executables.

When a "work that uses the Library" uses material from a header file that is part of the Library, the object code for the work may be a derivative work of the Library even though the source code is not. Whether this is true is especially significant if the work can be linked without the Library, or if the work is itself a library. The threshold for this to be true is not precisely defined by law.

If such an object file uses only numerical parameters, data structure layouts and accessors, and small macros and small inline functions (ten lines or less in length), then the use of the object file is unrestricted, regardless of whether it is legally a derivative work. (Executables containing this object code plus portions of the Library will still fall under Section 6.)

Otherwise, if the work is a derivative of the Library, you may distribute the object code for the work under the terms of Section 6. Any executables containing that work also fall under Section 6, whether or not they are linked directly with the Library itself.

6. As an exception to the Sections above, you may also combine or link a "work that uses the Library" with the Library to produce a work containing portions of the Library, and distribute that work under terms of your choice, provided that the terms permit modification of the work for the customer's own use and reverse engineering for debugging such modifications.

You must give prominent notice with each copy of the work that the Library is used in it and that the Library and its use are covered by this License. You must supply a copy of this License. If the work during execution displays copyright notices, you must include the copyright notice for the Library among them, as well as a reference directing the user to the copy of this License. Also, you must do one of these things:

- a) Accompany the work with the complete corresponding machine-readable source code for the Library including whatever changes were used in the work (which must be distributed under Sections 1 and 2 above); and, if the work is an executable linked with the Library, with the complete machine-readable "work that uses the Library", as object code and/or source code, so that the user can modify the Library and then relink to produce a modified executable containing the modified Library. (It is understood that the user who changes the contents of definitions files in the Library will not necessarily be able to recompile the application to use the modified definitions.)
- b) Use a suitable shared library mechanism for linking with the Library. A suitable mechanism is one that (1) uses at run time a copy of the library already present on the user's computer system, rather than copying library functions into the executable, and (2) will operate properly with a modified version of the library, if the user installs one, as long as the modified version is interface-compatible with the version that the work was made with.
- c) Accompany the work with a written offer, valid for at least three years, to give the same user the materials specified in Subsection 6a, above, for a charge no more than the cost of performing this distribution.
- d) If distribution of the work is made by offering access to copy from a designated place, offer equivalent access to copy the above specified materials from the same place.
- e) Verify that the user has already received a copy of these materials or that you have already sent this user a copy.

For an executable, the required form of the "work that uses the Library" must include any data and utility programs needed for reproducing the executable from it. However, as a special exception, the materials to be distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

It may happen that this requirement contradicts the license restrictions of other proprietary libraries that do not normally accompany the operating system. Such a contradiction means you cannot use both them and the Library together in an executable that you distribute.

7. You may place library facilities that are a work based on the Library side-by-side in a single library together with other library facilities not covered by this License, and distribute such a combined library, provided that the separate distribution of the work based on the Library and of the other library facilities is otherwise permitted, and provided that you do these two things:

- a) Accompany the combined library with a copy of the same work based on the Library, uncombined with any other library facilities. This must be distributed under the terms of the Sections above.
- b) Give prominent notice with the combined library of the fact that part of it is a work based on the Library, and explaining where to find the accompanying uncombined form of the same work.

8. You may not copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

9. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Library or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Library (or any work based on the Library), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Library or works based on it.

10. Each time you redistribute the Library (or any work based on the Library), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute, link with or modify the Library subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties with this License.

11. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Library at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Library by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Library.

Licence texts

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply, and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

12. If the distribution and/or use of the Library is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Library under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

13. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the Lesser General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Library specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Library does not specify a license version number, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

14. If you wish to incorporate parts of the Library into other free programs whose distribution conditions are incompatible with these, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

15. BECAUSE THE LIBRARY IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE LIBRARY, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE LIBRARY "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE LIBRARY IS WITH YOU. SHOULD THE LIBRARY PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

16. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE LIBRARY AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE LIBRARY (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE LIBRARY TO OPERATE WITH ANY OTHER SOFTWARE), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

How to Apply These Terms to Your New Libraries

If you develop a new library, and you want it to be of the greatest possible use to the public, we recommend making it free software that everyone can redistribute and change. You can do so by permitting redistribution under these terms (or, alternatively, under the terms of the ordinary General Public License).

To apply these terms, attach the following notices to the library. It is safest to attach them to the start of each source file to most effectively convey the exclusion of warranty; and each file should have at least the "copyright" line and a pointer to where the full notice is found.

<one line to give the library's name and a brief idea of what it does.>

Copyright (C) <year> <name of author>

This library is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU Lesser General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2.1 of the License, or (at your option) any later version.

This library is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU Lesser General Public License for more details.

You should have received a copy of the GNU Lesser General Public License along with this library; if not, write to the Free Software Foundation, Inc., 51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA

Also add information on how to contact you by electronic and paper mail.

You should also get your employer (if you work as a programmer) or your school, if any, to sign a "copyright disclaimer" for the library, if necessary. Here is a sample; alter the names:

Yoyodyne, Inc., hereby disclaims all copyright interest in the library 'Frob' (a library for tweaking knobs) written by James Random Hacker.

<signature of Ty Coon>, 1 April 1990

Ty Coon, President of Vice

That's all there is to it!

Issued by

Gigaset Communications GmbH
Frankenstr. 2a, D-46395 Bocholt

© Gigaset Communications GmbH 2020

Subject to availability.

All rights reserved. Rights of modification reserved.

www.gigaset.com